

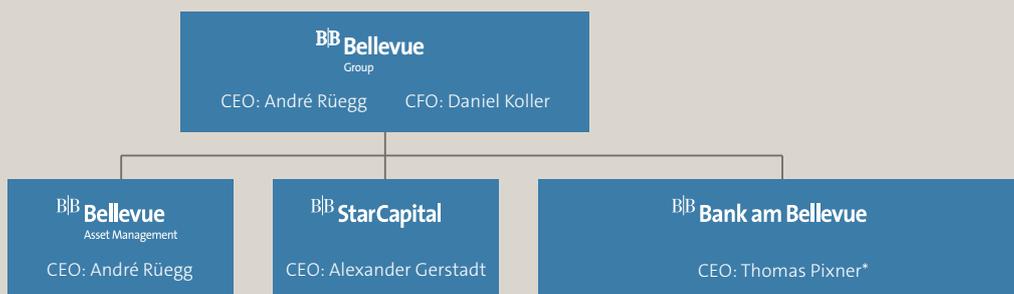


Die Bellevue Group ist eine unabhängige Schweizer Finanzboutique, die an der SIX Swiss Exchange notiert ist. Gegründet 1993, ist das Unternehmen mit seinen rund 100 Mitarbeitenden in den Geschäftsfeldern Asset und Wealth Management aktiv.

Das Asset Management fokussiert sich auf ausgewählte aktive Aktienanlagestrategien in Wachstumsmärkten, im Bereich Gesundheit, weitere Spezialthemen wie eigentümergeführte Unternehmen sowie profilierte ganzheitliche, antizyklische Anlageansätze in allen traditionellen Anlageklassen.

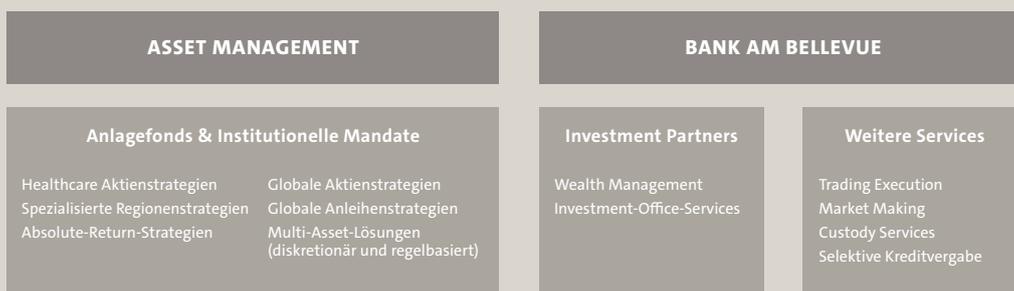
Die Bank verfügt über ein erstklassiges Spektrum an Vermögens- und Anlageberatungsleistungen mit besonderem Fokus auf unternehmerische Privatkunden. Weitere vermögensübergreifende Dienstleistungen wie die Begleitung und Beratung des Aufbaus und Betriebs von Investment-Office-Strukturen sowie Handels-, Depotführungs- und ausgewählte Kreditfazilitäten für vermögende private und institutionelle Kunden runden das Angebot ab.

Rechtliche Einheiten



* per 1. März 2018

Segmente & Angebot



Auf einen Blick

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016 angepasst*	Veränderung	
Erfolgsrechnung				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1191	1640	-449	-27%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	94 604	68 899	+25 705	+37%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2497	1480	+1017	+69%
Übriger Erfolg	1997	-53	+2050	+3 868%
Total Geschäftsertrag	100 289	71 966	+28 323	+39%
Total Geschäftsaufwand	-72 685	-70 430	-2 255	+3%
Konzernergebnis	21 516	-652	+22 168	+3 400%
Bilanz				
Bilanzsumme	462 236	463 710	-1474	-0%
Total Verbindlichkeiten	285 037	304 835	-19 798	-6%
Total Eigenkapital	177 199	158 875	+18 324	+12%
Kennzahlen				
Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.60	-0.05	+1.65	+3 300%
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.60	-0.05	+1.65	+3 300%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.60	-0.05	+1.65	+3300%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	13.16	11.80	+1.36	+12%
Barausschüttung/Dividende pro Aktie (in CHF)	1.10 ¹⁾	1.00	+0.10	+10%
Eigenkapitalrendite	12.8%	-0.4%	-	+13.2%
Ausschüttungs-/Dividendenrendite ²⁾	4.5%	6.4%	-	-1.9%
Cost/Income Ratio ³⁾	70.2%	79.9%	-	-9.7%
Eigenfinanzierungsgrad	38.3%	34.3%	-	+4.0%
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten (in Mio. CHF)	9 931	7 740	+2 191	+28%
Vermögen mit Verwaltungsmandat (in Mio. CHF)	369	140	+229	+164%
Andere verwaltete Vermögen (in Mio. CHF)	1 745	2 670	-925	-35%
Total verwaltete Vermögen (in Mio. CHF) ⁴⁾	12 045	10 550	+1 495	+14%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	92.6	111.3	-18.7	-17%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	99.0	100.5	-1.5	-1%
Börsenkurs Bellevue Namenaktie (in CHF) per 31.12.	24.30	15.70	+8.60	+55%
Börsenkaptalisierung (in Mio. CHF)	327	165	+162	+98%
Jahreshöchstkurs ⁵⁾	24.85	15.70	+9.15	+58%
Jahrestiefstkurs ⁵⁾	14.82	11.41	+3.41	+30%

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführung unter 1.2.

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

²⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

³⁾ Definiert als: Geschäftsaufwand (ohne Abschreibungen und Veränderung von Rückstellungen)/Geschäftsertrag (ohne Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen, Erfolg auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value und allenfalls weitere nicht wiederkehrende Posten)

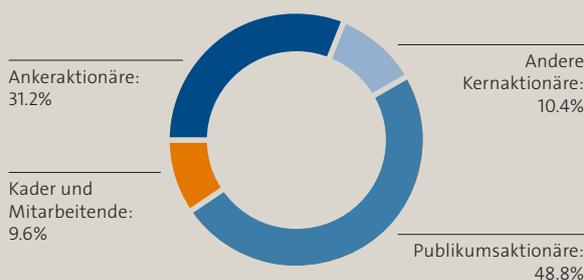
⁴⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

⁵⁾ Tagesendkurse

OPERATIVER GEWINN (in Mio. CHF)

2017	29.3
2016	14.5
2015	24.6
2014	13.3
2013	7.7

STRUKTUR AKTIONARIAT



Klares Profil als reiner Asset und Wealth Manager

Die Positionierung als Vermögensverwaltungsboutique mit innovativen Asset- und Wealth-Management-Dienstleistungen schafft Klarheit und verstärktes Vertrauen bei Kunden und Aktionären. Aufgrund des eindrucklichen Leistungsausweises suchen Anleger aus dem In- und Ausland die breite Anlagekompetenz der Bellevue Group. Vermehrt vertrauen auch unternehmerische Privatpersonen Vermögenswerte der Gruppe an. Dank der höheren Kundenvermögen konnte das operative Ergebnis auf CHF 29.3 Mio. verdoppelt werden.

Neugeld-Wachstum von 11.5% breit abgestützt

2017 akquirierte die Bellevue Group neue Kundenvermögen in Höhe von CHF 1.3 Mrd. Die Zuflüsse sind geografisch breit abgestützt und verteilen sich auf zahlreiche Anlageprodukte. Das Asset Management trug CHF 842 Mio. und das Wealth Management bereits CHF 421 Mio. bei. Dies ergibt ein Neugeldwachstum von im Branchenvergleich beachtlichen 11.5%.

Überdurchschnittliche Anlageperformance

Die Anlagenexperten der Bellevue Group nutzten den Schwung an den globalen Finanzmärkten, um erneut Mehrwert für die Kunden zu schaffen. So erzielte der Grossteil der Anlageprodukte eine zweistellige Anlageperformance und übertraf die relevanten Benchmarks deutlich. Besonders erfolgreich waren die Healthcare- und Entrepreneur-Strategien, das Flaggschiff-Produkt BB Biotech sowie die Aktienfonds von StarCapital.

Erhöhung der steuerfreien Barausschüttung um 10%

Angesichts der nachhaltigen Resultatverbesserung beantragt der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung die Erhöhung der steuerfreien Barausschüttung um 10% auf CHF 1.10 pro Aktie aus den Kapitalreserven. Die Aktionäre profitieren somit von der finanziellen Solidität der Gruppe und von einer weiterhin attraktiven und aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik.

OPERATIVER GEWINN 2017

CHF 29.3 Mio.

(+102% gegenüber Vorjahr)

ANTEIL WIEDERKEHRENDER ERTRÄGE 2017

82%

(2016: 81%)

BETREUTE KUNDENVERMÖGEN

CHF 12 Mrd.

(per 31.12.2017)

BELLEVUES TOP PERFORMER 2017

32.2%

(BB Adamant Healthcare Index in USD)

DIVIDENDE PRO AKTIE (VORSCHLAG)

CHF 1.10

(+10% gegenüber Vorjahr)

EIGENKAPITAL 2017

CHF 177 Mio.

(2016: CHF 159 Mio.)

PERSONALBESTAND AUF VOLLZEITBASIS

92.6

(2016: 111.3)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2–5
Interview Gruppenleitung	6–7
Segmentbericht Asset Management Entschlossene Aufbauarbeit trägt Früchte	10–15
Segmentbericht Bank am Bellevue Jahr der Neuausrichtung	18–19
Angebot Asset Management Das Beste aus zwei Welten	23–25
Angebot Bank am Bellevue Partner für unternehmerisches Vermögen	26–27
Informationen zur Corporate Governance	30
Vergütungsbericht 2017	39
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	51
Konzernrechnung 2017	53
Anhang zur Konzernrechnung	60
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	104
Jahresrechnung 2017 Bellevue Group AG	109
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG	118
Investor Relations und Adressen	122



Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats
André Rüegg
Chief Executive Officer

In Kürze: Operatives Ergebnis mit CHF 29.3 Mio. innert Jahresfrist verdoppelt – Konzerngewinn nach Steuern von CHF 21.5 Mio. – Steigerung der betreuten Kundenvermögen um 14% auf CHF 12 Mrd. – Hohes organisches Netto-Neugeld von CHF 1.3 Mrd. im Asset und Wealth Management – Erhöhung der steuerfreien Barausschüttung um 10% auf CHF 1.10 pro Aktie.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2017 war ein ereignisreiches Jahr – an den Finanzmärkten wie auch für die Bellevue Group. Die Bellevue Group hat sich strategisch neu ausgerichtet und fokussiert sich auf innovative und mehrwertschaffende Dienstleistungen im Asset und Wealth Management. Die erfolgreiche Schärfung unseres Profils schafft Klarheit und Vertrauen, das von nationalen und internationalen Investoren gesucht und geschätzt wird, wie das gute Geschäftsergebnis 2017 verdeutlicht.

Die positive Geschäftsentwicklung der Bellevue Group wurde auch begünstigt durch den Schwung an den Kapitalmärkten. Diese zeigten sich vornehmlich von der positiven Seite, zweistellige Zuwachsraten an den Märkten waren zur Freude der Anleger keine Seltenheit und an verschiedenen namhaften Börsenplätzen waren gar neue Höchststände zu verzeichnen. Insbesondere der anhaltende globale Konjunkturaufschwung war einer der Haupttreiber der erfreulichen Marktentwicklung. Unterstützend wirkte nach wie vor die lockere Geldpolitik der Zentralbanken, wenngleich diese zunehmend divergiert und sich voraussichtlich allmählich verringern wird. Die Stimmung und das Vertrauen der Anleger reflektierten sich in den Bewertungen und einer historisch tiefen Volatilität. Angesichts des nachhaltig tiefen Zinsumfeldes wurden nach wie vor verstärkt risikoreichere Anlagen wie Aktien gesucht.

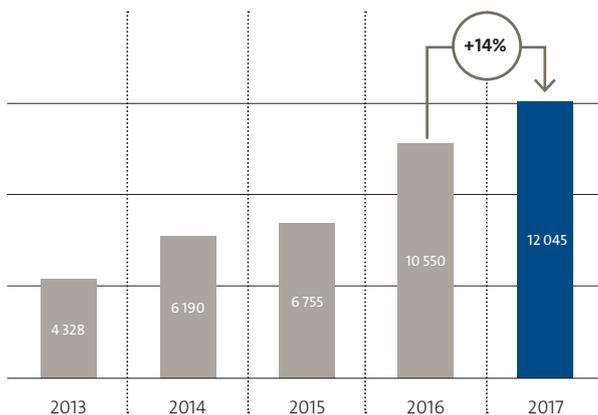
Strategische Neuausrichtung greift: Neugeld und betreute Kundenvermögen auf Höchststand

Die unverkennbare Positionierung als international tätige Vermögensverwaltungsboutique mit innovativen Asset- und Wealth-Management-Dienstleistungen ist der Bellevue Group geglückt. Diese strategische Neuausrichtung wurde vor über drei Jahren mit einer Diversifizierungsstrategie im Asset Management – durch Akquisitionen und den sukzessiven Ausbau der Produktpalette – umsichtig initiiert und fand mit der Konzentration der Bank auf das Vermögens- und Beratungsgeschäft für unternehmerische Privatkunden den Abschluss. Die Bellevue Group ist auf dem Weg zurück auf die Erfolgsstrasse und kann dank einer fokussierten Strategie weiter beschleunigen.

Die klare Ausrichtung verstärkte die Anziehungskraft der Bellevue Group bereits im letzten Jahr. Institutionelle und private Kunden vertrauten der Bellevue Group neue Kundengelder in Höhe von CHF 1.3 Mrd. an – ein Rekordzufluss in der Geschichte der Gruppe. Dies entspricht einem Neugeld-Wachstum von 11.5%, was sowohl über dem Branchendurchschnitt wie auch über dem definierten Zielband von 5 bis 10% liegt. Das Asset Management verzeichnete Netto-Neugelder in Höhe von CHF 842 Mio. und das Wealth Management von CHF 421 Mio. Gesamthaft akquirierte das Wealth Management neue Kundenvermögen von rund CHF 551 Mio. Die organischen Zuflüsse sind breit abgestützt und die Neugeld-Dynamik beschleunigte sich im zweiten Halbjahr weiter. Im Asset Management insbesondere gefragt waren der BB Healthcare Trust, die Aktienstrategien in den Bereichen Healthcare und Entrepreneur, der BB Global Macro Fonds sowie die festverzinslichen Anlagestrategien von StarCapital.

KUNDENVERMÖGEN

(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2017

Mehrwert für Kunden dank regelmässiger Outperformance

Als aktiver Vermögensverwalter haben wir die Ambition und den Anspruch, einen kontinuierlichen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Dies gelang unseren Anlageexperten letztes Jahr auf überzeugende Weise. Die weiterhin attraktiven Marktbedingungen wurden gezielt genutzt, um Outperformance zu generieren. Der Grossteil der umfassenden Angebotspalette erzielte eine zweistellige absolute Anlageperformance und konnte die relevanten Benchmarks deutlich übertreffen. Spitzenreiter waren mit einer Anlageperformance von 32% bzw. 29% die beiden Strategien BB Adamant Healthcare Index (USD) und Asia Pacific Healthcare (USD), und dies mit einer Outperformance gegenüber der Benchmark von 12% bzw. knapp 11%. Erneut sehr erfolgreich war auch das Flaggschiff-Produkt BB Biotech AG mit einer Wertentwicklung von über 23% bei gleichzeitigem Übertreffen der Benchmark von über 7%. Überdurchschnittliche Werte erreichten auch die BB Entrepreneur-Strategien mit Anlageperformances von bis zu 29% und über 8% Outperformance. Ein wiederum sehr erfreuliches Performance-Jahr verzeichnete auch die StarCapital-Fondspalette. Dies sowohl mit den beiden Aktienfonds Priamos mit 16% und Starpoint mit 12% als auch im Bereich gemischter Strategien mit dem StarCapital Allocator (11%), Huber Strategy (8%) und den Fonds Stars Offensiv (9%) und Stars Flexibel (8%).

Verdoppelung der operativen Leistung dank höherer Kundenvermögen – neue Ertragsqualität

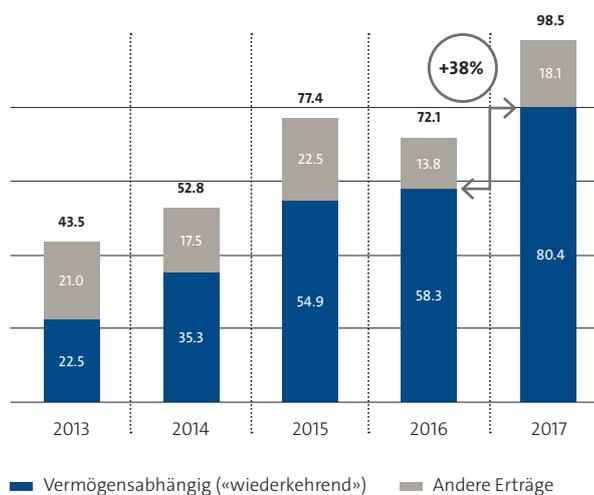
Die höheren Kundenvermögen sind auch in der Ertragsentwicklung der Bellevue Group deutlich sichtbar. Der zentrale Ertragspfeiler – das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft – legte mit einem Plus von 37% gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Insgesamt konnte die Ertragsseite dank eines stärkeren zweiten Halbjahres um 38% auf CHF 98,5 Mio. gesteigert werden. Neben der quantitativen Verbesserung konnte auch die Ertragsqualität mit einem Anteil von 82% an wiederkehrenden Erträgen auf

hohem Niveau gehalten werden. Haupttreiber des nachhaltigen Ertragswachstums ist bis auf weiteres das Asset Management. Angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung und des erfolgsabhängigen Kompensationsmodells erhöhte sich der Personalaufwand der Gruppe um 27%. Der operative Gesamtaufwand nahm um knapp 20% zu. Dank der deutlichen Ertragssteigerung und des unterproportionalen Kostenanstiegs erwirtschaftete die Bellevue Group ein operatives Ergebnis von CHF 29,3 Mio. Die operative Schlagkraft konnte somit innert Jahresfrist mehr als verdoppelt werden, wodurch sich auch die Cost-/Income-Ratio deutlich auf 70% gegenüber 80% im Vorjahr verbesserte. Unter dem Strich resultierte ein Konzerngewinn nach Steuern von CHF 21,5 Mio., während im Vorjahr, auch aufgrund von Wertberichtigungen, noch ein kleiner Verlust ausgewiesen wurde. Per Ende 2017 beschäftigte die Bellevue Group 100 Mitarbeitende.

Die strategischen Weichenstellungen waren zielführend und wirken sich erfolgreich aus, wie das Jahresergebnis 2017 verdeutlicht. Wir haben in allen Bereichen weitere Fortschritte erzielt und verfügen nun auch über eine vielversprechende Basis, um verstärkt unternehmerische Privatkunden für eine innovative und mehrwertschaffende Vermögensverwaltung zu gewinnen.

OPERATIVER ERTRAG

(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2017

Asset Management mit Rekordergebnis – Wealth Management mit zusätzlicher Kompetenz

Bellevue Asset Management deckt mit einer breit diversifizierten Anlagekompetenz und Produktpalette vielfältige Investorenbedürfnisse ab. Der langjährige Leistungsausweis für differenzierte Healthcare- und spezialisierte Regionenstrategien unterstreicht die Kernkompetenzen des Asset Managements, die international anerkannt sind. Gemischte Strategien sowie globale Aktien- und Anleihefonds der akquirierten StarCapital komplettieren das umfassende Angebot, das sich steigender Nachfrage von

breiten Investorenkreisen erfreut. Die markant gesteigerten betreuten Kundenvermögen führten zu einem Ertragsprung von 46% auf CHF 84.0 Mio. Der Geschäftsaufwand stieg im gleichen Zeitraum, primär aufgrund des deutlich gestiegenen Personalbestandes und höherer variabler Personalkosten, um 34% auf CHF 49.0 Mio. Das Asset Management erwirtschaftete ein um 65% verbessertes operatives Ergebnis von CHF 35.2 Mio. – ein neuer Höchstwert im Asset Management der Bellevue Group.

Die Bank am Bellevue stand 2017 im Zeichen der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Einstellung der Brokerage- und Corporate-Finance-Tätigkeiten. Ab Mitte Jahr galt die volle Aufmerksamkeit der Bank dem weiteren Aufbau der Vermögensverwaltung für unternehmerische Privatkunden. Bellevue Investment Partners verfolgt eine unabhängige, aktive und innovationsaffine Anlagephilosophie, um auf den Vermögenswerten eine risikogerechte Rendite zu erzielen. Die akquirierten Kundenvermögen zeigen, dass innovative und individuell entwickelte Anlagelösungen gefragt sind. Die Fokussierung der Geschäftsaktivitäten widerspiegelt sich sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandseite und führte zu einem leicht tieferen operativen Verlust von CHF 2.5 Mio. Die betreuten Kundenvermögen von rund CHF 2.0 Mrd. entsprechen unseren Erwartungen und die Resonanz von unternehmerischen Privatkunden stimmt uns für den weiteren Ausbau zuversichtlich.

Wie bereits in der Medienmitteilung vom 26. Juli 2017 angekündigt, ist Thomas Pixner am 1. Februar 2018 in die Bank am Bellevue AG eingetreten. Die Verwaltungsräte der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Group AG haben anlässlich ihrer Sitzungen vom 26. Februar 2018 Thomas Pixner mit Wirkung per 1. März 2018 zum CEO der Bank am Bellevue AG und zum Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group ernannt. Er bringt weitere Expertise in die Vermögensverwaltung mit ein und leitet den Ausbau des Wealth Management. Im Verwaltungsrat wird Veit de Maddalena, der an der kommenden Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen wird, die Wealth-Management-Kompetenz weiter stärken.

Erhöhung der Barausschüttung von 10% geplant

Basierend auf der nachhaltigen Ergebnissteigerung schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 20. März 2018 eine steuerfreie Barausschüttung von CHF 1.10 pro Aktie aus Kapitaleinlagereserven vor. Dies unterstreicht die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik und die finanzielle Solidität der Bellevue Group.

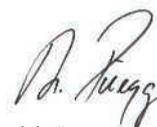
Ausblick

Im vergangenen Jahr wurde das tragfähige Fundament der neuen Bellevue Group gelegt. Dieses wollen wir für nachhaltiges Wachstum als aktiver Asset und Wealth Manager bestmöglich nutzen. Im Asset Management gilt unser Augenmerk dem weiteren organischen Wachstum. Wir wollen uns auf eine nachhaltig hohe Performance- und Servicequalität konzentrieren und das Angebotsspektrum den sich laufend ändernden Kundenbedürfnissen und Marktgegebenheiten anpassen. Im Wealth Management haben der Ausbau der Kundenbasis und die Gewinnung weiterer Vermögen Priorität. Dazu sollen organische Aktivitäten und allenfalls passende Akquisitionen gleichermaßen beitragen. Das neue Geschäft wollen wir mit Geduld nachhaltig verbreitern und werden in den nächsten zwei bis drei Jahren entsprechende Investitionen tätigen.

Die Einsatzfreude und Kompetenz unserer Mitarbeitenden sowie das Vertrauen unserer Aktionäre und Kunden haben die Neuausrichtung erst möglich gemacht. Für diese Unterstützung und das Bekenntnis zur Bellevue Group bedanken wir uns im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung herzlich. Wir freuen uns, die Bellevue Group zum Vorteil aller weiterzuentwickeln.



Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats



André Rüegg
Chief Executive Officer



Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats

*«Wir haben ein tragfähiges
Fundament gelegt, das wir
für nachhaltiges Wachstum als
attraktiver Asset und
Wealth Manager bestmöglich
nutzen wollen.»*



André Rüegg
CEO Bellevue Group
Daniel Koller
CFO Bellevue Group

André Rüegg, CEO, und Daniel Koller, CFO, über die vielfältigen Herausforderungen der Bellevue Group im vergangenen Geschäftsjahr, die neue Positionierung sowie die Entwicklungs- und Wachstumspläne der Vermögensverwaltungsboutique.

Die Bellevue Group hat sich 2017 gut entwickelt. Welche Ereignisse haben die Gruppe geprägt?

AR: Das vergangene Geschäftsjahr war für uns sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Einerseits galt es, die strategische Weichenstellung, die Neuausrichtung der Bank auf die Vermögensverwaltung für unternehmerische Privatkunden, umzusetzen. Diese Neupositionierung bedurfte einer intensiven Kommunikation und Diskussion mit Mitarbeitenden und Kunden. Andererseits bauten wir die Aktivitäten im Asset Management gezielt aus und generierten mit innovativen Anlagestrategien Mehrwert für unsere Kunden. Diese unterschiedlichen Aufgaben haben wir mehrheitlich gut gelöst.

Zum Jahresauftakt gab Bellevue im Rahmen einer strategischen Fokussierung die Einstellung der Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten bekannt. Was waren die Beweggründe für diesen Entscheid?

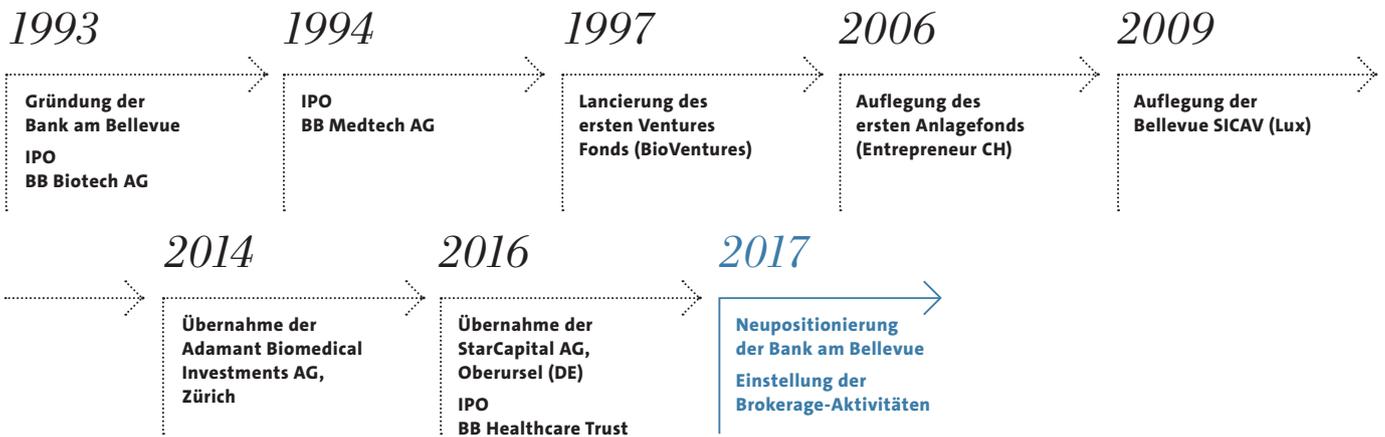
Daniel Koller: Die Fokussierung der Bank auf das Wealth Management ist ein strategischer Entscheid und basierte auf umfassenden Diskussionen und Beurteilungen der aktuellen Situation sowie möglicher Geschäftsperspektiven. Haupttreiber der Neuausrichtung der Bank waren die verschärften regulatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie die anhaltende Ertragserosion im traditionellen Brokerage- und Corporate-Finance-Geschäft. Die Konsolidierung in diesen Bereichen wird sich in der gesamten Industrie weiter zuspitzen. Dank der professionellen Mitarbeit aller konnten wir die Einstellung des Stammgeschäftes der Bank planmässig und konstruktiv vornehmen.

Wie geht es nun mit der Bank am Bellevue weiter? Welche Ziele werden mit der Bank verfolgt?

AR: Die Bank fokussiert sich auf innovative Vermögensdienstleistungen für vorwiegend unternehmerische Privatkunden. Dazu gehören neben der traditionellen Vermögensverwaltung und Anlageberatung umfassende Investment-Office-Dienstleistungen für Kunden bzw. Familien mit grösseren und komplexer strukturierten Vermögen. Letztlich geht es aber darum, für unsere Kunden überdurchschnittliche Anlageergebnisse zu realisieren. Das ist dem neuen Team dank seines ausgeprägt aktiven Anlagestils bislang sehr gut geglückt. Die neu gewonnenen Kundenvermögen von über CHF 500 Mio. unterstreichen, dass wir Bedürfnisse von Privatkunden zielorientiert abdecken können. Mit verwalteten Kundenvermögen von CHF 2 Mrd. ist uns der Start ins Wealth Management geglückt. Für den weiteren Ausbau brauchen wir einen langen Atem, doch die Solidität des Asset Managements erlaubt es uns, in den nächsten Jahren ins Wealth Management zu investieren und so die Bank in die Profitabilität zu führen.

Der Aufbau des Vermögensverwaltungsgeschäftes für Privatkunden ist angesichts der verschärften Regulierung und des intensiven Wettbewerbs ein mutiger Entscheid. Woher rührt Ihre Zuversicht?

DK: In der Tat begeben wir uns auf Neuland und verlassen traditionelle Pfade der Bellevue Group. Die neuen regulatorischen Anforderungen setzen klare Leitplanken und erhöhen die Transparenz. Gleichzeitig schafft diese neue Realität Möglichkeiten, insbesondere für neue Anbieter. Die DNA der Gruppe hilft uns, passende Angebote für unternehmerische Privatkunden zu entwickeln. Wir sind uns



bewusst, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen werden und wir zuerst die wegfallenden Erträge aus dem eingestellten Stammgeschäft kompensieren müssen. Diese Zeit geben wir uns.

AR: Bei der erfolgreichen Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Asset Managements haben wir gezeigt, dass wir über die benötigte Expertise und Hartnäckigkeit verfügen. Wir lassen den Worten Taten folgen.

Die betreuten Kundenvermögen konnte die Bellevue Group kontinuierlich steigern. Wird diese Dynamik anhalten?

AR: In der Tat ist uns die nachhaltige Steigerung der Kundenvermögen in den letzten Jahren gelungen. Dazu trugen neben der Marktentwicklung eine meist überdurchschnittliche Anlageperformance und ein stetig steigender Neugeld-Zufluss bei. Das Neugeld-Wachstum betrug letztes Jahr rekordhohe 11,5%. Unser angestrebtes Wachstum mit neuen Kundenvermögen von 5% bis 10% erachte ich als realistisch und daran lassen wir uns messen. Während wir im Asset Management das Wachstum primär mit den bestehenden Produkten erzielen wollen, sind wir in der Bank auch für Akquisitionen offen. Längerfristig muss es darum gehen, die Kundenvermögen der gesamten Gruppe in Richtung CHF 20 Mrd. zu entwickeln.

Welche finanziellen Eckdaten kennzeichnen die Bellevue Group – heute und künftig?

DK: Wie André Rüegg ausgeführt hat, definieren wir uns als Vermögensverwalter über die uns anvertrauten Kundenvermögen und den Zufluss neuer Gelder als Wachstumstreiber. Im Kern geht es darum, eine hohe Qualität von Erträgen zu realisieren und dabei die Grenzkosten des Wachstums im Auge zu behalten. In diesem Zusammenhang haben sich zwei unserer wichtigsten Kennziffern, nämlich der Anteil der wiederkehrenden Erträge am Gesamtertrag, derzeit über 80%, sowie die laufende Verbesserung der Cost-/Income-Ratio, gut entwickelt.

Welche kulturellen Veränderungen hat die Positionierung als reiner Vermögensverwalter zur Folge?

AR: Das Geschäftsmodell der Gruppe hat sich grundlegend verändert. War es lange von transaktionsabhängigen Erträgen getrieben und somit von eher kurzfristiger Natur, basiert es heute vorwiegend auf wiederkehrenden Erträgen und hat einen längerfristigen Charakter. Dies hat sich über die Zeit auch in der Unternehmenskultur niedergeschlagen. Wir setzen daher bei der Personalrekrutierung auf Langfristigkeit und suchen anerkannte Experten, die das Geschäft auf lange Sicht mitgestalten und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden schaffen wollen.

André Rüegg
CEO Bellevue Group



*Anlageexperten von
Bellevue Asset Management*





Dr. Cyrill Zimmermann, Head Healthcare Fonds & Mandate, Markus Peter, Head Anlagen & Produkte, Dr. Daniel Koller, Head Investment Team BB Biotech, und Birgitte Olsen, Head Europäische Aktien & Mandate (v.l.n.r.).

Asset Management – Entschlossene Aufbauarbeit trägt Früchte

Die Asset-Management-Einheit kann auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die kontinuierliche strategische Weiterentwicklung der Produktpalette sowie die Erschliessung neuer Absatzmärkte zeitigen immer grössere Erfolge. Das Fundament dazu bildet die anerkannte Produkt- und Dienstleistungsqualität. 2017 war in dieser Hinsicht besonders erfreulich, da beinahe alle Fonds und Mandate ihre Benchmark geschlagen haben. Resultat dieser überdurchschnittlichen Anlageperformance sind die deutlich gesteigerten verwalteten Vermögen, die erstmals in der Unternehmensgeschichte CHF 10 Mrd. überschritten haben. Dieses rein organische Wachstum der Ertragsbasis von rund 28% wurde getragen von einem soliden Neugeld-Zufluss von CHF 842 Mio. und widerspiegelt sich in einem markant angestiegenen operativen Gewinn von CHF 35.2 Mio.

Das solide Wachstum der vergangenen Jahre wurde mitunter beschleunigt von zwei substanziellen Akquisitionen – Adamant Biomedical (2014) und StarCapital (2016). Im Jahr 2017 galt es nun, die Organisation auf organisches Wachstum zu trimmen. Die Devise war klar: «Growing with the products». Das Wachstum wurde entsprechend aus eigener Kraft mit der bestehenden, laufend optimierten Produktpalette angestrebt. Unterstützt durch die erfreuliche Marktentwicklung ist es den Teams gelungen, diese Vorgaben zu erfüllen.

Der Erfolg ist dabei breit abgestützt – sowohl auf Ebene der einzelnen Produkte beziehungsweise Anlagestrategien als auch bezogen auf die nationale und internationale Kundenbasis. Es ist das Ergebnis einer konsequenten und kontinuierlichen Auf- und Ausbauarbeit in allen relevanten Bereichen. Die langjährigen, bewährten Anlagekompetenzen im Kernbereich Biotechnologie und dem breiteren Healthcare-Sektor wurden laufend gestärkt und qualitativ auf hohem Niveau weiterentwickelt. Die vor einigen Jahren initiierte Diversifikationsstrategie ausserhalb des Gesundheitssektors hat sich bewährt. Die damals neu lancierten Strategien in den Bereichen Entrepreneur-Investments, Afrika und Global Macro vermochten sich dank ihrer Qualität und Kontinuität im hart umkämpften Markt durchzusetzen. Dank ihres hohen Innovationsgrades haben diese Spezialitäten- und Nischenstrategien stark zur gesteigerten Strahlkraft der gesamten Bellevue Gruppe beigetragen. Gleiches gilt auch für die zur Gruppe gestossene Mannschaft von StarCapital. Deren komplementäre Anlagekompetenzen in den Bereichen gemischte Anlagen, globale Value-Strategien und Anleihen komplettieren das Gesamtangebot auf hohem Qualitätsniveau und bilden ein starkes Fundament für den weiteren Ausbau der Marktpräsenz im Schlüsselmarkt Deutschland.

Im Gleichschritt mit diesen positiven Entwicklungen wurde die Organisation an nahezu allen Standorten weiter professionalisiert und gestärkt. Die im Jahre 2016 akqui-

rierte StarCapital wurde mit Blick auf die von langer Hand geplante und nun anstehende Stabsübergabe des Gründers und hoch profilierten Anlagechefs Peter E. Huber, weiter ausgebaut und auch führungsmässig verbreitert. Der ebenso im Jahre 2016 mit grossem Erfolg an der Londoner Börse aufgelegte BB Healthcare Trust konnte weiteres Kapital einsammeln und verspricht auch in den kommenden Jahren weiteres Wachstumspotenzial. Das hat uns veranlasst, unseren neuen Standort in London infrastrukturell und personell zu stärken.

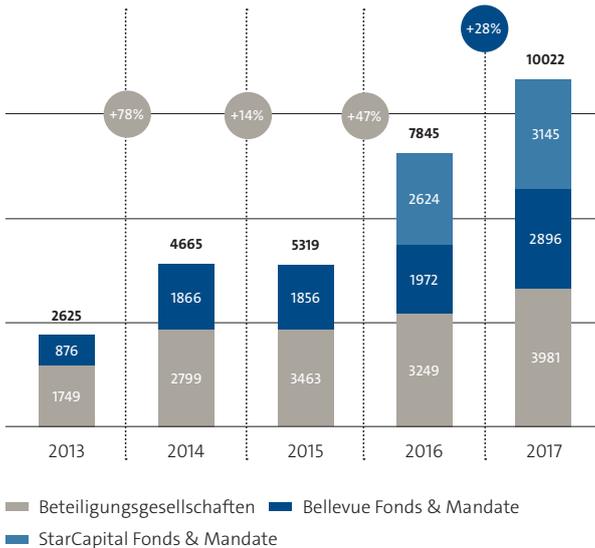
«Der Erfolg ist das Ergebnis einer konsequenten und kontinuierlichen Auf- und Ausbauarbeit in allen relevanten Bereichen.»

Asset-Basis erstmals im zweistelligen Milliardenbereich

Die Assets under Management haben die wichtige Marke von CHF 10 Mrd. erreicht, was einer Steigerung von 27.8% gegenüber Vorjahr entspricht. Die verwalteten Vermögen liegen zu rund zwei Dritteln in Produkten von Bellevue Asset Management (CHF 6.9 Mrd.) und zu rund einem Drittel von StarCapital (CHF 3.1 Mrd.). Diesen beiden Einheiten sind rein organische Netto-Neugelder in Gesamthöhe von CHF 842 Mio. zugeflossen, was einem Wachstum von über 10% entspricht. Dies ist nicht nur eine Bestätigung der Trendwende, die in den letzten Jahren eingeleitet wurde, sondern übertrifft gar das langfristig angestrebte Neugeldwachstum von 5 bis 10% pro Jahr. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass diese Neugelder aus allen Zielmärkten und Kundensegmenten stammen. Das gut abgestimmte und diversifizierte Angebot erfreut sich in breiter werdenden Investorenkreisen erhöhter Nachfrage, vermehrt auch im anspruchsvollen rein institutionellen Bereich.

VERWALTETE VERMÖGEN ASSET MANAGEMENT

(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Asset Management, per 31. Dezember 2017

Auch produktbezogen haben alle Bereiche zu diesem Wachstum beigetragen. Allen voran die Absolute-Return-Strategie BB Global Macro mit einem Wachstumsbeitrag von über CHF 270 Mio., gefolgt von der Produktfamilie der Entrepreneur-Strategien mit über CHF 240 Mio. Ebenso äusserst erfreulich verliefen die Kapitalerhöhungen im BB Healthcare Trust, die rund CHF 160 Mio. beisteuerten. Damit ist diese noch junge Beteiligungsgesellschaft nach etwas mehr als einem Jahr Laufzeit bereits auf ein Vermögen von über CHF 400 Mio. gestiegen. Einen soliden Zufluss neuer Gelder verzeichnete auch StarCapital, wobei vor allem die Anleihenfonds StarCapital Argos und StarCapital Bond Value (CHF 144 Mio.) und die Palette der Mischfonds (CHF 84 Mio.), angeführt von den Produkten StarCapital Huber Strategy 1 und StarCapital Winbonds plus, neue Gelder anzogen.

Der Kapitalmarkt, insbesondere der starke Aktienmarkt, steuerte insgesamt CHF 1.33 Mrd. zum Wachstum bei. Das Flaggschiff-Produkt – die Beteiligungsgesellschaft BB Biotech AG – wurde ihrem Ruf einmal mehr gerecht und hat um CHF 523 Mio. auf neu CHF 3.6 Mrd. zugelegt.

Deutlich gesteigerte Ertragskraft und anhaltende Gewinndynamik

Die kontinuierlich angestiegenen Kundenvermögen entfalten nun eine merklich höhere Ertragskraft. So konnte im abgeschlossenen Jahr der Geschäftsertrag markant um 46% auf CHF 84.3 Mio. gesteigert werden, und das bei anhaltend hoher Ertragsqualität. Der Anteil wiederkehrender Erträge (Management Fees) ist nach dem Spitzenwert des Vorjahres (97%) mit 93% auf konstant hohem Niveau verblieben. Der leichte Rückgang ist nur dem Umstand geschuldet, dass im Vorjahr kaum nennenswerte Performancegebühren angefallen sind.

Noch erfreulicher entwickelte sich der operative Gewinn, der 2017 bei CHF 35.2 Mio. liegt – eine Steigerung um satte 65%. Im gleichen Zeitraum ist der Geschäftsaufwand mit CHF 49.0 Mio. ebenfalls klar gestiegen, jedoch mit 34% gegenüber dem Ertrag deutlich unterproportional. Neben dem deutlich höheren Personalbestand sind aufgrund des Rekordergebnisses vor allem die stark erfolgsabhängigen variablen Kompensationen für diesen Anstieg verantwortlich. Ungeachtet dessen hat sich die Cost-/Income-Ratio weiter auf 58.2% verbessert (Vorjahr: 63.1%) und liegt aktuell unter dem langfristigen Ziel von 60%.

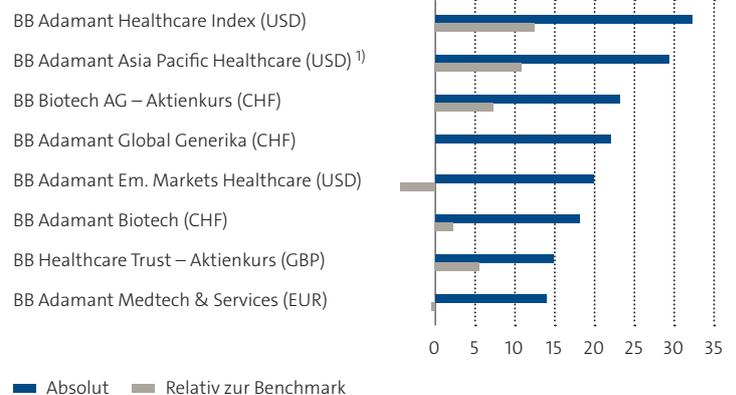
Überzeugende Performance über alle Produkte hinweg

Die Diversität und Komplementarität der Produktpalette von Bellevue Asset Management und StarCapital, die verschiedene Regionen (z.B. Europa und Afrika), Branchen (Healthcare), Themen (Entrepreneur), Anlageziele (Global Macro) und antizyklische Anlagestile (Huber Strategy 1, Windbonds plus etc.) abbildet, hat sich bewährt. Unterstützt durch die starke Marktentwicklung vermochten sämtliche reinen Aktienstrategien 2017 zweistellige Renditen abzuwerfen. In relativer Hinsicht gelang es den meisten Produkten, ihre Benchmarks substantiell zu übertreffen.

Das Aushängeschild BB Biotech AG hat 2017 eine Gesamtrendite von 23.1% (in CHF) erzielt und konnte damit den Leitindex der Biotechnologiebranche NBI um über 7.3% übertreffen. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass es dank der herausragenden und kontinuierlichen Managementqualität gelungen ist, den historischen Discount der Aktie zum Nettoinventarwert in eine Prämie zu wenden. Auch für 2018 plant BB Biotech wiederum ein Dividende von 5% an ihre Aktionäre auszuzahlen. Auch die Aktie des neuen, an der London Stock Exchange notierten BB Healthcare Trust blickt mit einer Rendite von gegen 15% (in GBP) und einer Outperformance von 5.5% gegenüber dem Vergleichsindex auf ein ausgezeichnetes Jahr zurück.

HEALTHCARE-AKTIENSTRATEGIEN

PERFORMANCE 2017 (in %)



¹⁾ Seit Lancierung vom 28. April 2017; Underlying Lacuna – BB Adamant Asia Pacific Health Fund + 35.3% (USD) für das Gesamtjahr

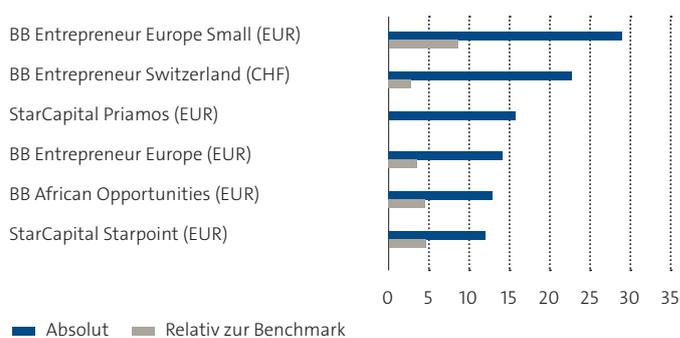
Quelle: Bellevue Asset Management, per 31. Dezember 2017

Die breit aufgestellte Palette von Healthcare-Fonds und Mandaten des BB Adamant Teams vermochte im abgelaufenen Jahr in diversen Segmenten des Sektors Spitzenplätze einzunehmen. Vor allem die in USD notierten Fonds BB Adamant Healthcare Index und BB Adamant Asia Pacific Healthcare haben überdurchschnittlich performt und um 32.2% bzw. 29.3% zugelegt. Beide Fonds konnten ihre Benchmarks mit 12.4% bzw. 10.8% deutlich hinter sich lassen. Der leichte relative Rückgang des BB Adamant Emerging Markets Healthcare kann auf dessen Währungssensitivität gegenüber den Lokalwährungen der investierten Unternehmen zurückgeführt werden.

REGIONALE AKTIENSTRATEGIEN

BB Entrepreneur Europe Small (EUR)
 BB Entrepreneur Switzerland (CHF)
 StarCapital Priamos (EUR)
 BB Entrepreneur Europe (EUR)
 BB African Opportunities (EUR)
 StarCapital Starpoint (EUR)

PERFORMANCE 2017 (in %)



Quelle: Bellevue Asset Management/StarCapital, per 31. Dezember 2017

Im Brennpunkt StarCapital in der Vorwärtsbewegung

2017 stand im Zeichen der personellen Verstärkung im Zuge der Vorwärtsstrategie von StarCapital. Mit der Erweiterung wurde die Voraussetzung geschaffen, die Produktpalette auszubauen, neue Geschäftsfelder zu erschliessen und das Segment institutionelle Kunden verstärkt zu bearbeiten.

Für die zukünftige Leitung des Portfoliomanagements konnte mit Dr. Manfred Schlumberger ein erfahrener Fonds- und Anlagestrategie für den Vorstand von StarCapital gewonnen werden. Er teilt gänzlich den antizyklischen und bewertungsorientierten Investmentansatz von Peter E. Huber, sodass die Investmentphilosophie von StarCapital mit der gleichen DNA in die Zukunft geführt werden kann. Auch das Anleihen- und Aktien-Management-Team wurde mit erfahrenen Portfoliomanagern erweitert. Im Dezember wurde der StarCapital Emerging Markets Strategy Fonds lanciert, der Zugang zu einem globalen Schwellenländeruniversum mittels einer Kombination aus Aktien, Anleihen und Währungen bietet. Das Fondsmanagement erfolgt in Kooperation mit Keppler Asset Management in New York. Der Fonds wendet dabei seinen antizyklischen, benchmarkunabhängigen Investmentansatz an, für den StarCapital seit Jahren immer wieder ausgezeichnet wird.

In der Marktbearbeitung liegt der Fokus auf zukünftig stärker wachsenden Investorengruppen im B2B-Segment. Entsprechend wurden auch hier die personellen Kapazitäten im Vertrieb und Marketing ausgebaut. In 2017 konnten in der Neugeldakquisition erste Erfolge im Grossbankensektor als auch in der Zusammenarbeit mit institutionellen Anlegern erzielt werden – dies sowohl mit StarCapital- als auch mit Bellevue-Anlagelösungen.

Vor diesem Hintergrund war das Jahr von einer stabilen Geschäftsentwicklung geprägt, die Assets under Management stiegen um knapp 10% gegenüber dem Vorjahr auf CHF 3.15 Mrd. Damit konnten die Neugeldziele erreicht werden. Besonders erfreulich ist, dass seit der Übernahme durch Bellevue keinerlei Abgänge von Investoren und Schlüsselmitarbeitern zu verzeichnen sind. Der operative Gewinnbeitrag nach Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als 8%, der Geschäftsaufwand erhöhte sich und entwickelt sich bei einer Cost-Income-Ratio von 45% wie geplant.

2018 stehen die Kommunikation der Nachfolgeregelung von Peter E. Huber und die damit verbundene schrittweise Übergabe der Verantwortlichkeiten für die einzelnen Fonds an. Darüber hinaus wird die Verbreiterung der Zielgruppen in der Marktbearbeitung weiter vorangetrieben.

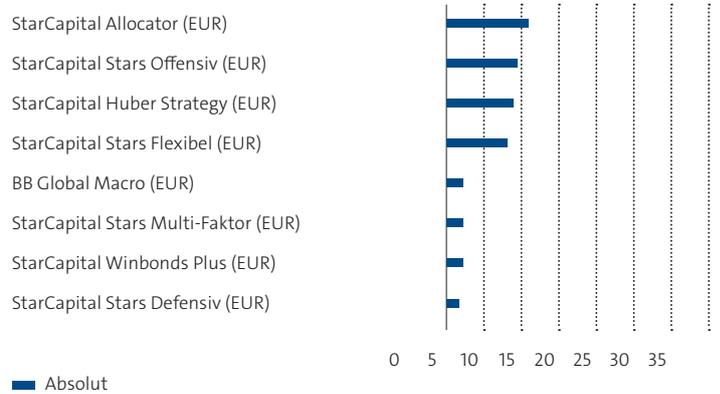


Bei den regionalen Aktienstrategien stach der mehrfach ausgezeichnete BB Entrepreneur Europe Small Fonds mit einer Rendite von 29.0% positiv hervor. Die zugrundeliegende Benchmark MSCI Europe Small Cap NR EUR wurde um 8.6% übertroffen. Auch die anderen Entrepreneur-Strategien lieferten herausragende Ergebnisse, der BB Entrepreneur Europe mit 14.1% (in EUR) und der BB Entrepreneur Switzerland mit 22.8% (in CHF). Insbesondere Letzterer rangiert dank seiner hohen Qualitätskonstanz nunmehr über zehn Jahre an der Spitze des Konkurrenzuniversums für Schweizer Standardwerte. Auch der BB African Opportunities konnte 2017 ein Wachstum von 12.9% verbuchen, was eine Outperformance der Benchmark von 4.5% bedeutet. Mit einer fast identischen Outperformance von 4.6% (in EUR) lieferte der internationale Aktienfonds StarCapital Starpoint mit einem Plus von 12% ebenfalls ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Im Bereich der gemischten Anlagen überzeugten verschiedene Strategien von StarCapital mit sehr starken Renditen. Spitzenreiter waren 2017 die Anlagefonds StarCapital Allocator mit 10.9%, StarCapital Stars Offensiv mit 9.4%, StarCapital Huber Strategy 1 mit 8.3% und nicht zuletzt der StarCapital Stars Flexibel mit 7.6% (alle in EUR). Von besonderer Bedeutung war die Entgegennahme des Deutschen Fondspreises durch das Team um Peter E. Huber. Mit dem Prädikat «herausragend» wurde der antizyklisch investierende StarCapital Huber Strategy 1 als einer der drei besten Fonds in seiner Kategorie gewürdigt. Die Absolute-Return-Strategie BB Global Macro verzeichnete ein Plus von 2.9% und konnte das Ziel, in jeder Marktlage eine positive Rendite zu erzielen, erreichen. Aufgrund des US-Dollar-Exposure ist die Performance leicht unter den Erwartungen ausgefallen. In einem weiterhin schwierigen Zinsmarkt erreichten die beiden reinen Anleihenfonds, StarCapital Bond Value und StarCapital Argos, ihre kurzfristigen Ziele nicht vollumfänglich, blieben aber beide solide um die Nulllinie.

MULTI-ASSET- UND ANLEIHENSTRATEGIEN

PERFORMANCE 2017 (in %)



Quelle: Bellevue Asset Management/StarCapital, per 31. Dezember 2017

Hohe organisatorische und personelle Kontinuität trotz anhaltender Geschäftsdynamik

Der eindruckliche Leistungsausweis ist nicht zuletzt auf die hohe Stabilität innerhalb der Portfolio Teams zurückzuführen. Bellevue hat sich als attraktives Unternehmen erwiesen, das neue Talente anzieht. Mit den Standorten Küsnacht, Zürich, Frankfurt/Oberursel, London und New York verfügen wir heute über eine gestärkte internationale Präsenz, was uns insbesondere auch bei der Suche nach Spezialisten zugutekommt.

Das Asset Management hat sich entlang der Kernfunktionen Portfolio Management, Vertrieb und Operations mit weiteren Spezialisten verstärkt. Neben der punktuellen Stärkung des Standorts Küsnacht wurde bei StarCapital in Oberursel die Anzahl der Mitarbeiter um ein Drittel auf 24 erhöht. Auch das Londoner Team wurde erweitert.



Private Equity Team (v.l.n.r):

Dr. Martin Münchbach
Senior Investment Advisor

Dr. Dominik Escher
Senior Investment Advisor

Dr. Klaus Breiner
Senior Investment Advisor

In den Kernmärkten sind keine grossen Veränderungen zu verzeichnen. Der Heimatmarkt Schweiz ist und bleibt zentral für weitere Marktbearbeitungsmassnahmen. Mit Star Capital hat die Bedeutung von Deutschland weiter zugenommen. Hier konnten unter anderem weitere Fortschritte im äusserst kompetitiven institutionellen Geschäft erzielt werden. Kompetitive Track Records und steigende Volumina in den Produkten haben 2017 zur Akquisition einiger Mandate von Unternehmen, Vorsorgewerken und Stiftungen aus Deutschland geführt. Getragen vom Erfolg und von der Visibilität der beiden Beteiligungsgesellschaften BB Biotech und BB Healthcare Trust, hat sich auch Grossbritannien zu einem Schlüsselmarkt entwickelt. Weiterhin gut unterwegs sind die übrigen Märkte Österreich, Luxemburg und Spanien. Letzterer vor allem dank der erfolgreichen Kooperation mit unserem lokalen Partner AtlCapital in Madrid. Dagegen entwickeln sich die beiden asiatischen Märkte Südkorea und Taiwan noch nicht nach unseren Erwartungen

Qualität im Fokus – Neues im Blickfeld

Durch die Stärkung aller Funktionen wurde die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Ganz im Sinne von «more of the same» ist es weiterhin primäres Ziel, organisch zu wachsen, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten oder gar weiter zu steigern. Die Produktpalette kann entlang der bestehenden Expertise punktuell erweitert werden. Ein wichtiger Schritt, um unsere strategische Positionierung als führen-

de Healthcare-Experten weiter untermauern zu können, ist die Verstärkung unserer Kompetenzen im Bereich Biotech Ventures. Mit der geplanten Auflegung des neuen Produktes BB Pureos Bioventures für qualifizierte Anleger im laufenden Jahr erhoffen wir uns eine Revitalisierung des Venture-Bereiches. Hierfür wurde dessen Management-Team 2017 gezielt ergänzt.

Weitere Entwicklungsschritte sind vor allem im Bereich neuer Technologien und auch vertriebsseitig denkbar. In Kontinentaleuropa prüfen wir derzeit neue Märkte, wie etwa Italien. Asien bleibt zwar ein Thema, ist aber aktuell nicht prioritär.

*«Unser primäres Ziel ist es,
organisch zu wachsen,
die Qualität unserer Produkte
und Dienstleistungen zu
halten oder gar weiter zu steigern.»*

Im Brennpunkt Bellevues Initiative für mehr Venture Capital

Bellevue lanciert als einer der grössten Finanzinvestoren im Bereich Biotechnologie eine neue Risikokapitalinitiative für Biotech-Unternehmen in der Schweiz. Denn trotz ihrer führenden Position in der akademischen Life-Science-Forschung fehlt es der Schweiz an institutionellem Risikokapital für die Gründung und Entwicklung lokaler Biotech-Unternehmen, um so das vorhandene innovative Potenzial voll auszuschöpfen. Mit BB Pureos Bioventures, der Risikokapitalgesellschaft für qualifizierte Anleger, will Bellevue diesen Missstand beheben.

Das Unternehmen blickt auf eine lange Tradition als Anleger im Gesundheitssektor zurück. Seit 1995 hat es über seine Anlageprodukte in mehr als 80 private Healthcare-Unternehmen investiert. BB Pureos Bioventures will in 15 bis 20 private innovative Arzneimittel-Entwicklungsunternehmen in der Schweiz und im Ausland investieren und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf Unternehmen, die biologische Arzneimittel («Biopharmazeutika») der nächsten Generation für Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf entwickeln. Das zuständige Team aus den erfahrenen Risikokapital-Managern und Biotech-Unternehmern Dr. Klaus Breiner, Dr. Dominik Escher und Dr. Martin Münchbach wird dabei von einem eigenen Expertenbeirat unterstützt.

Das Team hat in der Vergangenheit bereits erfolgreiche Schweizer Unternehmen wie Actelion, Glycart oder Molecular Partners in ihrer Entwicklung begleitet. Und auch heute gibt es junge Unternehmen und Projekte in der Schweiz, die Potenzial für die Erfolgsgeschichten von morgen haben, weil sie neue Arzneimittel für schwere Erkrankungen entwickeln. Ein Beispiel aus der Vergangenheit ist hier beispielsweise Gazyva von Glycart, das als erstes Medikament den Status eines Therapiedurchbruchs (Breakthrough Therapy Designation) von der amerikanischen FDA erhalten hat. BB Pureos Bioventures will weiterhin in junge Unternehmen investieren, die die Lebensqualität von Patienten entscheidend verbessern.

*Bank am Bellevue –
Partner für unternehmerisches Vermögen*





Taymour Mortagui, Associate, Rafa Tajouri, Portfolio Manager, Simon Lutz, Investment Advisor und Christian Zenker, Managing Partner (v.l.n.r.).

Bank am Bellevue – Jahr der Neuausrichtung

Für die Bank am Bellevue stand das Jahr 2017 im Zeichen einer tiefgreifenden Restrukturierung und Neuausrichtung ihres strategischen Geschäftsprofils. Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Ertragserosion im Brokerage und Corporate Finance sowie unter Berücksichtigung der veränderten kommerziellen und regulatorischen Rahmenbedingungen hat der Verwaltungsrat nach sorgfältiger Beurteilung im Februar 2017 beschlossen, die Dienstleistungen dieses Kernbereiches einzustellen. Dies führte im ersten Halbjahr 2017 zum Abbau von 23 Arbeitsstellen. Der konstruktive Dialog und das professionelle Verhalten aller Parteien ermöglichten den plangemässen Abschluss dieser Veränderungen per Mitte 2017. Parallel dazu wurde die Bank strategisch neu auf das Wealth Management ausgerichtet und entsprechend die Kompetenzen in der Vermögensverwaltung für unternehmerische Privatkunden weiter gestärkt.

Dank des professionellen Einsatzes des ausscheidenden Brokerage- und Corporate-Finance-Teams konnten die laufenden operativen Geschäftserträge, insbesondere aus dem erfreulichen Abschluss der letzten Kapitalmarkttransaktionen, die einmaligen Restrukturierungskosten im Ergebnis weitgehend absorbieren. Sowohl Erträge als auch Kosten der eingestellten Aktivitäten wurden im ersten Halbjahr 2017 vollumfänglich erfolgswirksam abgerechnet und werden das künftige Geschäftsergebnis der Bank nicht mehr beeinflussen. Die Weiterentwicklung des neuen Standbeins Wealth Management schreitet planmässig voran und das Team vermochte erste Erfolge zu verbuchen. Gleiches gilt auch für die erfreuliche Ertragsentwicklung der fortgeführten Handelsaktivitäten für private und institutionelle Kunden. Obwohl diese neuen Kernaktivitäten über vielversprechende Wachstumsperspektiven verfügen, vermochte die noch tiefe Ertragskraft die Gesamtkostenlast noch nicht zu tragen, trotz der schlank definierten Bankenstruktur. Unter dem Strich resultierte für die Bank am Bellevue im vergangenen Jahr ein operativer Verlust von rund CHF 2.5 Mio.

Bellevue Investment Partners – Wealth Management für unternehmerische Privatkunden gut gestartet

Nach Abschluss der ersten Aufbauphase im Jahr 2016 entwickelte sich das Vermögensverwaltungs- und Beratungsgeschäft für vorwiegend unternehmerische Privatkunden und Familien im abgelaufenen Jahr sehr vielversprechend. Bereits im ersten operativen Jahr ist es dem neuen Team gelungen, substanzielle Neugelder im angestrebten Zielkundensegment in Höhe von rund CHF 551 Mio. anzuziehen. Nebst den Neukunden führten einige Abgänge von übrigen Kunden der Bank im Umfang von CHF 130 Mio. zu einem beachtlichen Netto-Neugeld in Höhe von CHF 421 Mio. Dank eines positiven Performancebeitrags in Höhe von CHF 282 Mio. beliefen sich die gesamten verwalteten Vermögen der Bank am Bellevue zum Jahresende auf CHF 2.0 Mrd.

Bereinigung alter und Aufbau neuartiger Produkte und Dienstleistungen

Im Zuge der Einstellung der historisch bedeutsamen Bereiche Brokerage und Corporate Finance wurden sämtliche einschlägigen Aktivitäten, Produkte und Kundenbeziehungen ordentlich und reibungslos abgewickelt. In diesem Zusammenhang wurden auch rein institutionelle Custody-Gelder (aus ehemaligen Corporate-Finance-Dienstleistungen stammend) als solche umklassiert und noch vor Jahresende bereinigt. Dabei handelte es sich um rein auf Wertschriftenverwahrung bezogene Gelder in Gesamthöhe von knapp CHF 1.4 Mrd., welche eine überdurchschnittlich tiefe Marge aufwiesen und nicht mehr Teil unserer Kernaktivitäten darstellten.

Im Gegenzug ist mit Blick auf die Neupositionierung der Bank als Wealth Manager ein erstes Paket von traditionellen und innovativen Vermögensverwaltungs- und Beratungsdienstleistungen entstanden. Das Kernangebot umfasst zunächst klassische diskretionäre Mandatsformen in den Kompetenzfeldern «Multi Asset Class Portfolios» (gemischte Mandate), «Aktien Global» und «Aktien Schweiz» (hedged und unhedged). Das erfahrene neue Anlageteam, welches einen sehr aktiven Anlagestil pflegt, vermochte in allen Bereichen attraktive Renditen zu realisieren und die entsprechenden Referenzindizes substanziell zu übertreffen.

Wesentlicher Bestandteil der strategischen Positionierung der Bank am Bellevue ist nunmehr auch der systematische Einkauf von spezialisierten Produkten und Dienstleistungen bei Drittanbietern, die nicht Teil unserer kompetitiven Kernkompetenzen darstellen, aber der optimalen Abdeckung der Kundenbedürfnisse dienen. Im Vordergrund stehen nebst der Dritttauswahl von spezialisierten Asset Managern in verschiedenen traditionellen und alternativen Anlageklassen auch der gezielte Zugang zu besonderen Finanzierungsinstrumenten und Kundentransaktionen.

Zudem bietet die Bank insbesondere Kunden mit grösseren und komplexer strukturierten Vermögen eine Begleitung im Rahmen unserer neuartigen Investment-Office-Dienstleistungen an. Dabei rücken auch über konkrete Anlagefragen hinausgehende Themen wie Infrastrukturfragen, konsolidiertes Reporting (unter anderem Multi-banking), Kostenverhandlungen oder auch Unterstützung bei der Evaluation privater Anlageopportunitäten in den Fokus.

Traditionelle, bewährte Bankdienstleistungen runden Angebotsspektrum ab

Die heutige Bank am Bellevue agiert als externer Vermögensverwalter, der seinen Kunden ermöglicht, ihre Vermögen über verschiedene Depotbanken zu verteilen, bietet aber weiterhin auch selbst die Depotführung sowie den Wertschriftenhandel an. Die Spezialität unserer erfahrenen Händler liegt historisch bedingt in der sehr kundenorientierten und massgeschneiderten Ausführung von Aufträgen, insbesondere im weniger liquiden Small- und Mid-Cap-Bereich. Unsere Kunden, Privatkunden wie auch ausgewählte Institutionelle (unter anderem Trade Execution und Market Making), schätzen oft den sehr hohen Grad an Diskretion, den ihnen ein spezialisiertes und unabhängiges Handelshaus zu bieten vermag.

Während die Vermögensverwaltung in verschiedenen Facetten den Kern unserer Aktivitäten darstellt, sind wir als unternehmerisch denkende Bank in der Lage, unseren Kunden auch mit ausgewählten Kreditengagements (vorwiegend Lombardkredite) zur Seite zu stehen.

Ausblick – Wachstum und Verstärkung von Organisation und Angebot im Fokus

Die Bank am Bellevue hat sich erfolgreich neu positioniert und die Weichen gestellt, um nach Jahren der strategischen Stagnation die Grundlagen für neues Wachstum zu schaffen. Das neue Geschäftsmodell ist gut gestartet und gewinnt an Dynamik. Für den weiteren Ausbau des Wealth Managements steht nun neben der laufenden Weiterentwicklung und Schärfung des Angebots auch die personelle Verstärkung auf verschiedenen Ebenen im Vordergrund. Mit der Ernennung von Thomas Pixner zum neuen CEO der Bank am Bellevue konnten wir eine sehr erfahrene Führungspersönlichkeit gewinnen, die dank ihrer umfassenden Expertise im internationalen Wealth Management die eingeschlagene Neuausrichtung dieser Einheit wirkungsvoll mitgestalten und mit den bestehenden Kademern und Teams sowie gezielten Rekrutierungsmassnahmen das angestrebte Wachstum akzentuiert vorantreiben kann.

Um die Bank auf eine angemessene kritische Masse und solide wirtschaftliche Basis zu bringen, wird es etwas Zeit in Anspruch nehmen. Die hierfür erforderlichen finanziellen Investitionen sind auch angesichts der neu gewonnenen Ertragskraft der Gesamtgruppe überschaubar und tragbar. Dennoch werden gezielte Akquisitionen im neuen Geschäftsfeld angestrebt, um die Wachstumsdynamik ergänzend zu verstärken.

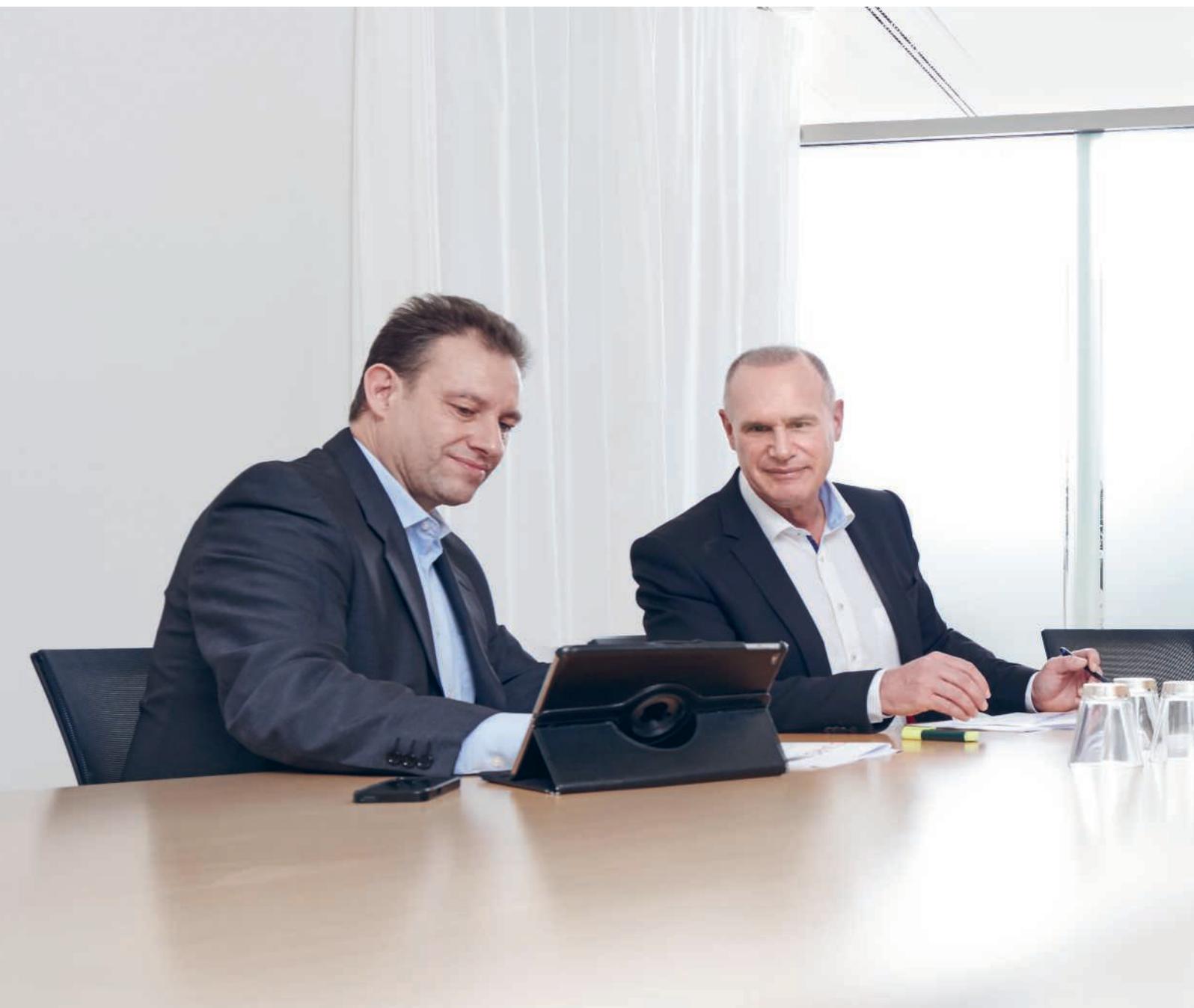
Im Brennpunkt

Hohe kompetitive Servicevorteile dank technologischer Innovation

Im Rahmen seiner Technologiestrategie hat sich Bellevue Investment Partners zum Ziel gesetzt, seinen Kunden eine einfache und offene Lösung zu bieten, die zwar bereits breit getestet und im Einsatz ist, aber gleichzeitig auch die Möglichkeit bietet, noch an kundenspezifische Bedürfnisse angepasst zu werden.

Bei der eingesetzten Lösung AssetMax handelt es sich um eine Toolbox, die für verschiedene zentrale Aufgaben geeignet ist: das Management von Portfolios, Kundenreporting, aber auch die funktionsübergreifende Prozessunterstützung. Zentral ist dabei die Anbindung an eine grosse Anzahl Depotbanken, die es ermöglicht, die individuelle Gesamtperspektive eines Kunden tagesaktuell abzubilden. So erhält das Portfoliomanagement laufend Informationen über die Umsetzung und Strategiekonformität einzelner Portfolios. Auf der anderen Seite erhalten Berater damit ein Instrument, das es ihnen ermöglicht, die Quellen der Anlageperformance zu verstehen und, darauf aufbauend, relevante Diskussionen mit den Kunden führen zu können. AssetMax bietet den Kunden ein bankübergreifendes View-Only E-Banking an, kommuniziert bei Bedarf aber auch mit externen Systemen und stellt parallel dazu als Client Relationship Management System eine Anzahl relevanter Workflows zur Verfügung, die es ermöglichen, Kunden gemäss ihrer Bedürfnisse und im Rahmen der geltenden Vorschriften optimal zu betreuen.

*Vorstand StarCapital
in Oberursel bei Frankfurt*





Markus Kaiser, Alexander Gerstadt (Vorstandsvorsitzender), Peter E. Huber, Holger H. Gachot, Dr. Manfred Schlumberger (v.l.n.r.).



*«Wir sind eine unabhängige
Finanzboutique mit Fokus auf
Asset und Wealth Management
und zeichnen uns durch
unsere profilierte Anlage-
und Kapitalexpertise aus.»*

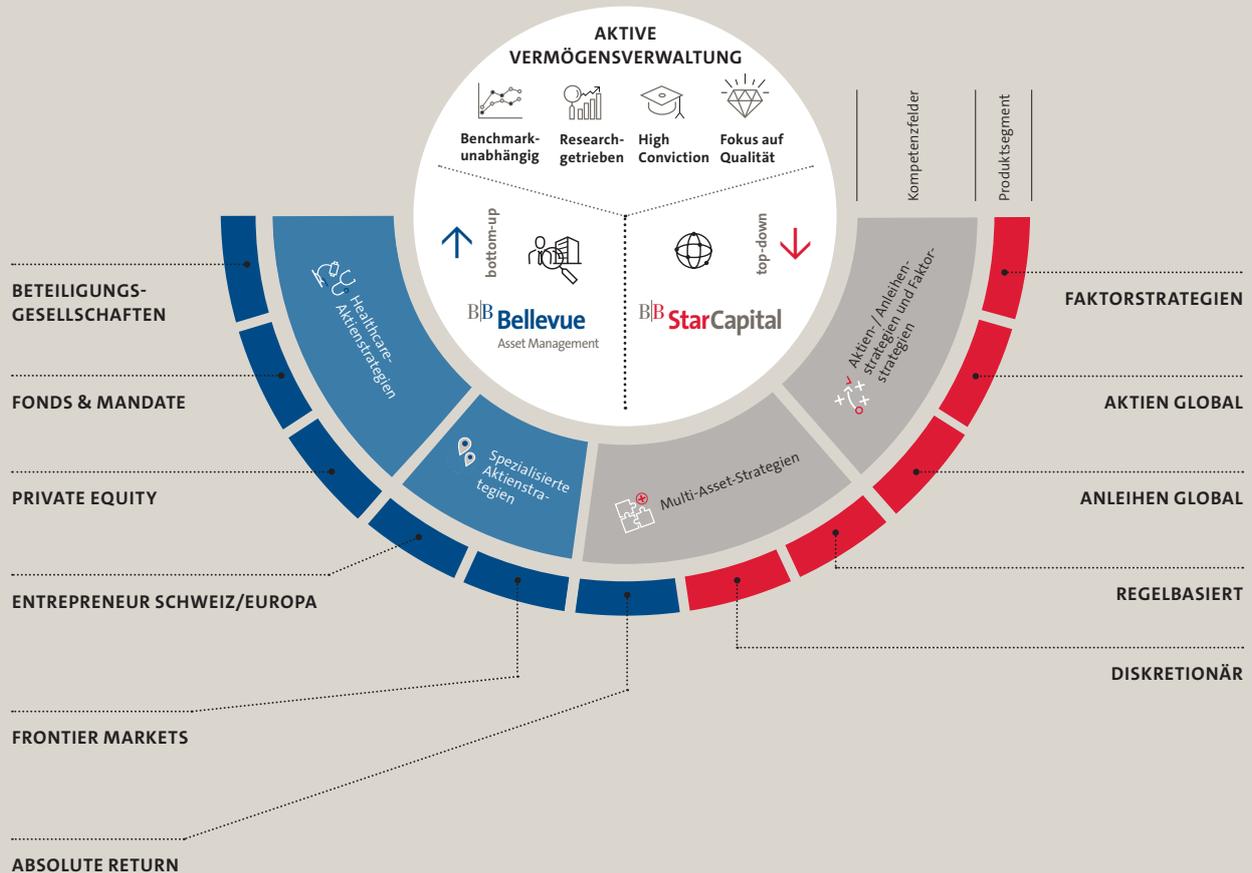
Asset Management – Das Beste aus zwei Welten

Bellevue Asset Management

- Fundamentaler, unternehmensanalytischer Anlageansatz
- Stock Picking
- Konzentration auf attraktive Spezialthemen

StarCapital

- Quantitativer, kapitalmarktforschungsgetriebener Ansatz
- Ausgeprägte Antizyklizität
- Kompetenzen in allen Anlageklassen



Healthcare-Aktienstrategien



Anlagen in Unternehmen des Gesundheitssektors bilden seit 25 Jahren unsere Kernexpertise. Mit drei starken und breit abgestützten Expertenteams bieten wir hoch spezialisierte und auch massgeschneiderte Anlagelösungen für ein breites Spektrum von Kundenbedürfnissen.

- Bellevue gilt als einer der Vorreiter für globale Anlagen im Biotechnologie-Sektor. Die Beteiligungsgesellschaft BB Biotech AG verfügt über einen 25-jährigen, exzellenten Track Record sowie eine attraktive Ausschüttungspolitik von 5%. Die Gesellschaft ist an den drei Börsenplätzen Zürich, Frankfurt und Mailand notiert. Das dedizierte Expertenteam sorgt seit Jahren für eine Performance auf weltweitem Spitzenniveau.
- Mit einer zweiten Beteiligungsgesellschaft, dem BB Healthcare Trust, der an der London Stock Exchange im Jahre 2016 lanciert wurde, erweitert sich mit dieser Produktform der Zugang zu dem wichtigen UK-Investorenmarkt.
- Das Expertenteam Bellevue-Adamant stellt eine breite Palette von Anlagestrategien in verschiedenen Subsektoren (Biotech, Medtech&Services, Generika, Asia Pacific/Emerging Markets) sowie kombinierte Strategien zur Verfügung. Die Produktausgestaltung in Form von Luxemburger (UCITS) und Schweizer Fonds sowie massgeschneiderten institutionellen Mandaten erlaubt einen breiten Zugang zu den wichtigen Zielmärkten in Kontinentaleuropa und auch in Asien.
- Das erfahrene Ventures-Team deckt den Bereich von Private-Equity-Opportunitäten im Healthcare-Sektor ab. Mit der geplanten Lancierung des BB Pureos Bioventures im Jahr 2018 wird einem professionellen Anlagepublikum ein effizienter Zugang zu einem diversifizierten Portfolio von Jungunternehmen im hochinnovativen Bereich biologischer Medikamente der nächsten Generation ermöglicht.

Spezialisierte Aktienstrategien



Mit unseren spezialisierten Aktienstrategien besetzen wir Nischen fernab von ausgetretenen Pfaden. Dabei setzen wir unter anderem auf familien- bzw. eigentümergeführte Unternehmen in Europa sowie auf das langfristige Wachstumspotenzial afrikanischer Unternehmen.

- Bellevue gilt als einer der Pioniere bei der Verwaltung von Entrepreneur-Strategien mit besonderem Fokus auf die Schweiz und Europa. Das Team verfügt über einen über 10-jährigen Track-Record in diesen Strategien und wurde für seine hoch kompetitiven Leistungen wiederholt international ausgezeichnet.
- Reformen und Infrastrukturinvestitionen werden langfristig das strukturelle Wachstum des afrikanischen Kontinents befeuern. Das erfahrene Afrika-Team ist mit den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verständnissen vertraut. Es vermittelt interessierten Anlegern aller Segmente einen einfachen und liquiden Zugang zu einem diversifizierten Portfolio von vielversprechenden Unternehmen mit Fokus auf Nordafrika und die Subsahara-Region.
- In den spezialisierten Aktienstrategien stehen flexible Produktausgestaltungen in Form von Luxemburger UCITS, Anlagefonds Schweizerischen Rechts sowie massgeschneiderte institutionelle Mandatslösungen zur Verfügung.

Produkte

Beteiligungsgesellschaften

BB Biotech
BB Healthcare Trust

Anlagefonds

BB Adamant

Private Equity

BB Biotech Ventures

Massgeschneiderte Lösungen

Institutionelle Mandate

VERWALTETE VERMÖGEN

CHF 5.4 Mrd.

ANLAGE-TEAMS

20 Experten

Standorte

Küsnacht
Zürich
New York
London
Curaçao

Produkte

Aktien Europa

BB Entrepreneur-Fonds

Frontier Markets

BB African Opportunities

Massgeschneiderte Lösungen

Institutionelle Mandate

VERWALTETE VERMÖGEN

CHF 1.3 Mrd.

ANLAGE-TEAMS

6 Experten

Standort

Küsnacht

Multi-Asset-Strategien



Die Mischfonds-Lösungen bieten Sicherheit und Stabilität über unterschiedliche Marktphasen hinweg. Ob mit Absolut Return-, ganzheitlich vermögensverwaltenden oder regelbasierten Strategien, Anleger profitieren bei optimaler Risikosteuerung von der Entwicklung verschiedener Anlageklassen.

- Der BB Global Macro als Allwetter-Strategie mit Absolute-Return-Ansatz ist Bellevues Antwort auf das aktuelle Tiefzinsumfeld – der Fonds wurde unter anderem mehrfach als Stresstest-Sieger prämiert und zeichnet sich aus durch einen benchmark-unabhängigen, globalen Multi-Asset-Ansatz mit angemessenem Mass an Leverage und der Möglichkeit, Leerverkäufe tätigen zu können.
- StarCapital verfolgt einen quantitativen, erfahrungsgetriebenen Anlageansatz mit ausgeprägter Antizyklität. Die langjährige, hauseigene Kapitalmarktforschung bildet eine wichtige Basis für den gesamten Anlageprozess. Das erfahrene Team bietet intermediären und institutionellen Kunden ein erfolgreiches, ganzheitliches Vermögensmanagement mit unterschiedlichen Risikoprofilen an. Verschiedene Strategien wurden für ihre überragenden Anlageergebnisse mehrfach ausgezeichnet.
- Unter Bezeichnung «Stars» bietet StarCapital eine Palette von Multi-Asset-Fondsportfolios auf Basis von regelbasierte Trendfolgemodellen an. Die kostengünstige Abbildung über börsennotierte ETFs erlaubt eine dynamische Ausrichtung an den Entwicklungen der Finanzmärkte.

Globale Aktien-/Anleihenstrategien und Faktorstrategien



Die globalen Aktien- sowie Anleihenstrategien basieren auf jahrzehntelanger Börsenerfahrung und der hauseigenen Kapitalmarktforschung von StarCapital. Antizyklisch wird systematisch in unterbewertete Papiere investiert. Die Faktorstrategien Smart Beta ETFs kombinieren aktive Anlagestrategien mit den passiven Eigenschaften von Indexfonds.

- Die globalen Aktien- und Anleihenstrategien zeichnen sich aus durch einen flexiblen, antizyklischen und benchmark-unabhängigen Managementstil.
- Der konsequente Value-Ansatz manifestiert sich in einem überdurchschnittlichen Wertzuwachs, generiert durch antizyklisches Investieren in unterbewertete Value-Aktien weltweit aus attraktiven Ländern unter Berücksichtigung des Chance-Risiko-Profiles.
- StarCapital gilt als Pionier in der Verwaltung von «unconstrained»-Strategien, die Mehrwert gegenüber traditionellen Managementansätzen erzielen.
- Die regelbasierten Faktorstrategien haben ein systematisches Exposure zu Aktien mit Eigenschaften wie Value, Momentum, Quality oder Low Volatility und wurden als herausragende Fondsinnovation ausgezeichnet.
- Das profilierte Anlageteam kann einen langen und sehr erfolgreichen Track Record vorweisen.

Produkte

Absolute Return

BB Global Macro

Vermögensverwaltend

StarCapital Winbonds Plus

StarCapital Huber Strategy 1

StarCapital Allocator

Regelbasiert

Stars Defensive/Flexible/Offensive

VERWALTETE VERMÖGEN

CHF 2.3 Mrd.

ANLAGE-TEAMS

6 Experten

Standorte

Küsnacht

Oberursel bei Frankfurt

Produkte

Aktien

StarCapital Starpoint

StarCapital Priamos

Anleihen

StarCapital Argos

StarCapital Bondvalue

Faktorstrategien

Stars Multi-Faktor

Massgeschneiderte Lösungen

Diskretionäre Mandatslösungen

VERWALTETE VERMÖGEN

CHF 1.2 Mrd.

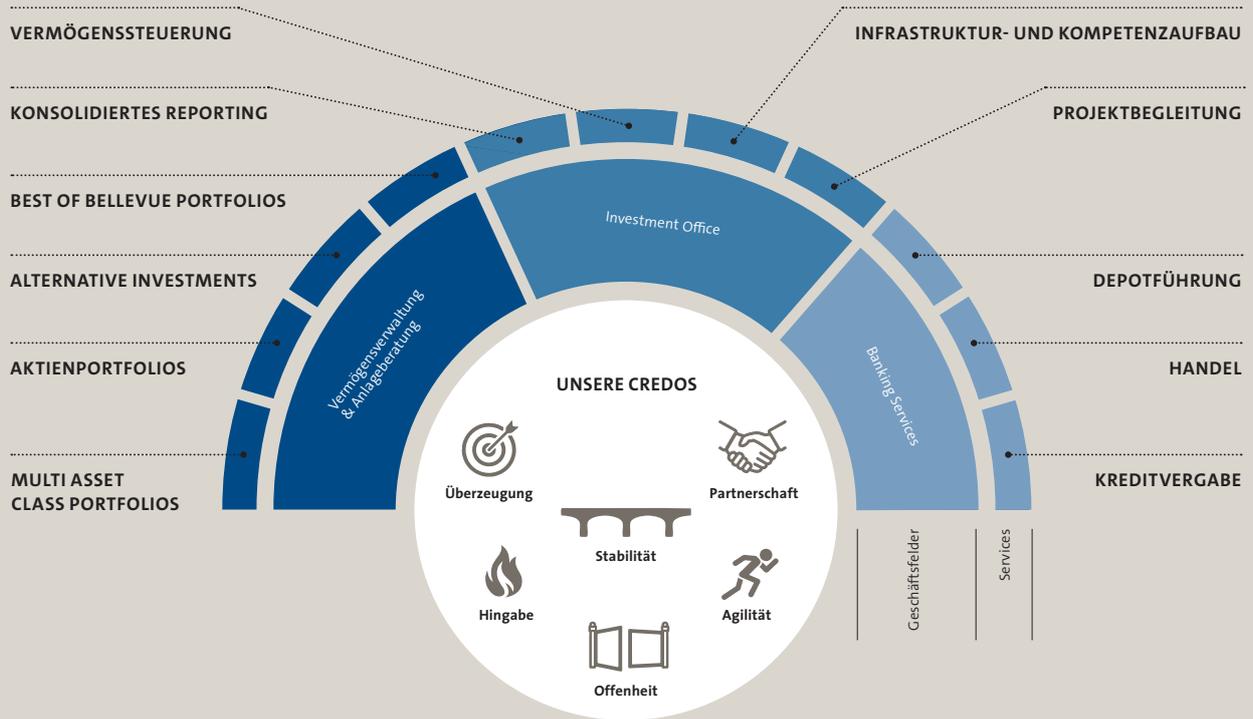
ANLAGE-TEAMS

9 Experten

Standort

Oberursel bei Frankfurt

Bank am Bellevue – Partner für unternehmerisches Vermögen



Vermögensverwaltung & Anlageberatung

Die Bank am Bellevue bietet ihren Kunden ein umfassendes Angebot, um verschiedene Bedürfnisse abzudecken. Ein Team von Spezialisten berät bei der Vermögensanlage ideenbasiert, verwaltet aber auch breit aufgestellte Multi Asset Class- und fokussierte Aktienportfolios.

- Multi Asset Class Portfolios: Rendite- und risikobestimmend ist die Asset Allocation, die anhand eines ökonomischen Phasenmodells bestimmt wird. Die Verwaltung erfolgt durch interne und externe Spezialisten.
- Aktienportfolios: Basieren auf proprietären quantitativen top-down-Selektionsmodellen und einer qualitativen Beurteilung der Zielunternehmen. Auf Basis unserer Beurteilung der Gesamtmärkte können die Portfolios auf Kundenwunsch in abgesicherter Version angeboten werden.
- Alternative Investments: Bedürfnisorientiertes Angebot für professionelle Investoren. Die Lösungen erstrecken sich über mehrere Anlageklassen, insbesondere «alternative Renditequellen», Private Equity in verschiedenen Phasen der unternehmerischen Entwicklung und Private Debt.
- Best of Bellevue Portfolios: Bieten unseren Kunden exklusiven Zugang zu den Kernkompetenzen von Bellevue Asset Management.

Investment Office

Die Bank am Bellevue bietet eine Begleitung und ein Sparring im Rahmen von Investment-Office-Dienstleistungen. Dabei kümmern wir uns auch um über konkrete Anlagen hinausgehende Themen.

- Konsolidiertes Reporting: Unseren Kunden bieten wir eine tagesaktuelle Übersicht über ihre gesamten Vermögenswerte, um Entwicklungen besser verstehen und beurteilen zu können.
- Vermögenssteuerung: Wir unterstützen unsere Kunden in der Verwaltung ihres Gesamtvermögens durch die Verantwortung von Investmentprozessen, stellen unser Know-how zur Verfügung und sind der Sparringpartner für strategische und taktische Anlageentscheidungen. Die Arbeit basiert auf einer gemeinsam verfassten «Strategischen Roadmap».
- Infrastruktur- und Kompetenzaufbau: Wir führen Evaluationen, Beauty Contests und Preisverhandlungen durch, um für unsere Kunden die bestmögliche Lösung zu finden.
- Projektbegleitung: Wir unterstützen unsere Kunden bei der Durchführung ihrer Spezialprojekte.

Banking Services

Kunden schätzen den sehr hohen Grad an Diskretion, den ein schlankes Handelshaus bieten kann. Wir agieren sowohl als externer Vermögensverwalter in Zusammenarbeit mit verschiedenen Depotbanken, bieten aber auch selbst Depotführung und Wertschriftenhandel an.

- Depotführung: Ermöglicht unseren Kunden, ihre liquiden Vermögenswerte nicht nur bei der Depotbank ihrer Wahl zu verwahren, sondern auch die Boutique-Lösung von Bellevue in Anspruch zu nehmen.
- Handel: Direkter und diskreter Marktzugang, der auf der mehr als 25-jährigen Erfahrung eines kleinen Händlerteams beruht. So werden unsere Kunden individuell und bedürfnisgerecht beraten.
- Kreditvergabe: Im Rahmen von bestehenden Vermögensverwaltungsbeziehungen bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, auf flexible Kreditfinanzierungen (insbesondere Lombardkredite) zurückzugreifen.

Unsere Credos



IN EINER TURBULENTEN, MIT UNSICHERHEITEN VERBUNDENEN WELT ZEICHNEN WIR UNS DURCH STABILITÄT AUS – SOWOHL IN BEZUG AUF DIE KUNDENBEZIEHUNGEN WIE AUCH IN BEZUG AUF UNSERE ORGANISATION.



WIR HABEN DEN MUT, ÜBERZEUGUNGEN ZU FORMULIEREN UND AUCH DANACH ZU HANDELN. ÜBERGREIFEND LEITET UNS DABEI DIE ANSICHT, DASS UNSERE KUNDEN ANLAGEPERFORMANCE SUCHEN UND WIR IHNEN DIESE LIEFERN WOLLEN.



EINE HOHE ARBEITSETHIK UND HINGABE SIND FÜR UNS DAS A UND O. WIR MESSEN UNS NICHT AM MITTELMASS, SONDERN WOLLEN DER BEVORZUGTE PARTNER UNSERER KUNDEN SEIN.



WIR BEHERRSCHEN ZENTRALE FÄHIGKEITEN SELBST, SUCHEN UNS ABER AUCH PARTNER AUSSERHALB DER BELLEVUE GROUP. DABEI STOSSEN WIR OFT AUF HOCHSPEZIALISIERTE BOUTIQUEN, DIE SICH ZU DEN BESTEN IN IHREM GEBIET ENTWICKELT HABEN.



DIE TATSACHE, DASS WIR EINE BOUTIQUE SIND UND NICHT AM TROPF EINER PRODUKTIONSMASCHINERIE HÄNGEN, ERLAUBT UNS, OPPORTUNITÄTEN MIT EINER HOHEN AGILITÄT ZU IDENTIFIZIEREN UND AUF DIE BEDÜRFNISSE MASSGESCHNEIDERT EINZUSETZEN.



PARTNERSCHAFT FUSST AUF EINEM UMFASSENDEN VERSTÄNDNIS VON BEDÜRFNISSEN. DARAUF FOLGT EINE AUF TRANSPARENZ UND ANGEGLICHENEN INTERESSEN BAUENDE ZUSAMMENARBEIT.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Corporate Governance

Gesetze und Regelwerke	30
Gruppenstruktur und Aktionariat	31
Kapitalstruktur	31
Verwaltungsrat	32
Interne Organisation	33
Kompetenzregelung	34
Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung	34
Gruppenleitung	35
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	36
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	36
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	36
Revisionsstelle	37
Informationspolitik	37

Vergütungsbericht 2017

1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze	40
2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	40
3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen	43
4 Von der Generalversammlung 2018 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	49
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	51

Konzernrechnung 2017

Konsolidierte Erfolgsrechnung	54
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	55
Konsolidierte Bilanz	56
Entwicklung des Eigenkapitals	57
Konsolidierte Mittelflussrechnung	58

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze	60
1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	60
1.2 Korrektur der konsolidierten Jahresrechnung 2016 gemäss IAS 8	60
1.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards	61
1.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2018 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen	61
1.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze	63
2 Risikomanagement und Risikokontrolle	69
2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik	69
2.2 Kreditrisiko	69
2.3 Marktrisiko	69
2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung	71
2.5 Operationelles Risiko	71
2.6 Eigenmittel	71
3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	73
3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73
3.2 Personalaufwand	73
3.3 Sachaufwand	73
3.4 Abschreibungen und Amortisationen	73
3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	73
3.6 Steuern	74
3.7 Konzerngewinn pro Aktie	75
4 Anmerkungen zur Bilanz	75
4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden	75
4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	75
4.3 Finanzanlagen	77
4.4 Assoziierte Gesellschaften	77
4.5 Sachanlagen	77
4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	78
4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital	80
4.8 Eigene Aktien	81
4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	81

5	Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden	82
5.1	Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	82
5.2	Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	83
5.3	Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	83
5.4	Vergütungsmodell	84
6	Risiken aus Bilanzpositionen	86
6.1	Bilanz nach Währungen	86
6.2	Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	88
6.3	Fair Value von Finanzinstrumenten	90
6.4	Level-3-Finanzinstrumente	92
6.5	Netting-Vereinbarungen	94
7	Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	95
7.1	Ausserbilanzgeschäfte	95
7.2	Personalvorsorge	96
7.3	Restrukturierung der Bank am Bellevue AG	98
7.4	Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	99
7.5	Barausschüttung	99
7.6	Genehmigung der Konzernrechnung	99
7.7	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	99
8	Segmentberichterstattung	100
9	Wichtigste Gruppengesellschaften	102
10	Bankengesetzliche Vorschriften	103
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	104

Jahresrechnung 2017 Bellevue Group AG	
Erfolgsrechnung	110
Bilanz	111
Anhang zur Jahresrechnung	112
Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	116
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG	118
Investor Relations und Adressen	122



**Verwaltungsrat Bellevue Group
(v.l.n.r.):
Dr. Mirjam Staub-Bisang
Dr. Thomas von Planta (Präsident)
Dr. Daniel Sigg und
Dr. Rupert Hengster**

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung und -kontrolle. Sie versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren und die Information der Öffentlichkeit.

Gesetze und Regelwerke

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) sowie dem Bankenrecht.

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Juli 2017) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen. Der vorliegende Bericht enthält zudem die notwendigen Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2017



Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 102 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	Stimmrechtsanteil	31.12.2017		31.12.2016	
		Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000	
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	10.35%	1 392 890	10.35%	1 392 890	
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	7.04%	947 283	
Daniel Schlatter, Herrliberg	n/a	n/a	3.93%	529 200	

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter:

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1346143 und ist eingeteilt in 13461428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2848210) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine, noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 80 aufgeführt.

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten drei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals auf Seite 57 bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 80 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Statuten: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen ¹⁾	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Dr. Thomas von Planta ²⁾	Präsident	CH	CC	2007	2018
Dr. Daniel H. Sigg ²⁾	Mitglied	CH	ARC ³⁾	2007	2018
Dr. Mirjam Staub-Bisang ²⁾	Mitglied	CH	CC ³⁾	2015	2018
Dr. Rupert Hengster ²⁾	Mitglied	AUT	ARC	2017	2018

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

²⁾ Unabhängigkeit gemäss FINMA-RS 17/1 gegeben: ja

³⁾ Vorsitz

CC: Compensation Committee

ARC: Audit & Risk Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2017 operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt.

Dr. Thomas von Planta, geb. 1961

- Dr. iur. Universitäten Basel und Genf, Rechtsanwalt
- seit 2006 Inhaber der CorFinAd AG, Corporate Finance Advisory (Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen)
- 2002–2006 Vontobel Gruppe, Leiter a.i. Investment Banking/Head Corporate Finance, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1992–2002 Goldman Sachs, zuletzt in London, Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division
- Mandate:
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Bâloise Holding AG, Basel

Dr. Daniel H. Sigg, geb. 1956

- Dr. iur. Universität Zürich
- seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- 1990–1997 BEA Associates, CFO
- 1987–1990 Swiss American Securities Inc., Vice President, Head International Trading Departement
- 1984–1987 Credit Suisse, Financial Analyst
- Mandate:
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Brüssel
 - Präsident des Verwaltungsrates der Laguna Trustees Ltd., Jersey
 - Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, New York

Dr. Mirjam Staub-Bisang, geb. 1969

- Dr. iur. Universität Zürich, Rechtsanwältin
- heute CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Independent Capital Group AG
- 2004–2005 Commerzbank AG, Marketing Executive
- 2001–2003 Swiss Life Private Equity Partners AG, Principal und Investment Manager
- 2000–2001 Quadrant AG, Vice-President Corporate Development und Investor Relations
- 1997–1998 Merrill Lynch International, Financial Analyst Corporate Finance und M&A
- Mandate:
 - Präsidentin des Stiftungsrates der Profond Vorsorgeeinrichtung, Zürich
 - Mitglied des Verwaltungsrates von INSEAD, Fontainebleau
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Palladio Real Estate AG, Zürich
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Löwenbräu-Kunst AG, Zürich
 - Mitglied des Verwaltungsrates der ABN AMRO Investment Solutions, Paris

Dr. Rupert Hengster, geb. 1958

- Dr. iur. der Universität Salzburg und Magister der Betriebswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien
- Managing Partner und Gründungsmitglied der Dr. Hengster, Loesch & Kollegen GmbH in Frankfurt
- 2010–2013 Sprecher der Geschäftsführung bei Edmond de Rothschild Asset Management Deutschland in Frankfurt
- 2004–2010 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Sal. Oppenheim KAG in Köln und Luxemburg
- 1998–2004 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der WestLB Asset Management KAG in Düsseldorf

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten des Verwaltungsrates

gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Die übliche Sitzungsdauer beträgt einen halben Tag. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrates liegen. Das CC tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich. Die Sitzungen dauern durchschnittlich 45 Minuten. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrates den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der Internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal während rund einem halben Tag. Im Berichtsjahr trat das ARC zu vier Sitzungen zusammen.

Interne Revision

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrates seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion als Interne Revision wahr. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die Interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Direktionsmitgliedern der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppenleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppenleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppenleitung ist u.a. zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zu Handen des Verwaltungsrates und des AC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Befugnisse umfassen ferner die Gewährung von Krediten im Rahmen der im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegten Kompetenzen sowie das Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten. Die Gruppenleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens vier Mal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Der CEO und der CFO der Bellevue Group sowie der CEO der Bank am Bellevue AG nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group CEO Bellevue Asset Management CEO Bank am Bellevue (ab 22.02.2017 ad interim)	CH
Daniel Koller	CFO	CH

Per 22. Februar 2017 ist Serge Monnerat aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Ad interim hat André Rüegg die Funktion des CEO der Bank am Bellevue AG übernommen.

Der Verwaltungsrat hat am 26. Februar 2018 Thomas Pixner mit Wirkung zum 1. März 2018 zum CEO der Bank am Bellevue AG ernannt. In dieser Funktion wird er ab 1. März 2018 ebenfalls Mitglied der Gruppenleitung.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung:

André Rüegg, geb. 1968

- lic. oec. Universität Zürich
- seit 2009 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Sales & Marketing, seit 1. Januar 2012 CEO der Bellevue Asset Management AG, seit 1. Januar 2016 zusätzlich CEO der Bellevue Group AG und seit 22. Februar 2017 zusätzlich CEO der Bank am Bellevue AG ad interim
- 1995–2009 bei der Julius Bär Gruppe, Mitglied der Geschäftsleitung Asset Management
- 1993–1995 Arthur Andersen & Co.
- Mandate:
 - Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV

Daniel Koller, geb. 1970

- dipl. Wirtschaftsprüfer
- seit 2008 CFO der Bellevue Group
- 2004–2007 bei der Valartis Group, Head Controlling & Compliance
- 1995–2004 Ernst & Young, Wirtschaftsprüfung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungs- und Nominierungsausschuss je maximal 10 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 40.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Statutarische Quoren

Es bestehen keine gegenüber Art. 704 des schweizerischen Obligationenrechts abweichende Regelungen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens zwei Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens fünfzig Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs angebeht werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting-out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 125 FinfraG verpflichtet («opting out»).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Rolf Birrer, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2015 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen Leitenden Revisors hat seit 2015 Rolf Birrer inne.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Prüfungshonorare von PwC	500	587
Zusätzliche Honorare von PwC für prüfungsnahen Dienstleistungen	7	–

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an den ARC Sitzungen im Februar, Juni und Dezember teilgenommen. Die interne Revision nimmt ein- bis zweimal jährlich an den Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an den ARC Sitzungen im Juni und Dezember teilgenommen.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationpolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Kontaktadressen finden sich auf Seite 120 des Geschäftsberichts.

Informationen an die Aktionäre

20.03.2018: Ordentliche Generalversammlung

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich auf den folgenden Webseiten:

Allgemeine Informationen für Investoren

www.bellevue.ch/de/investor-relations/

News Center

www.bellevue.ch/de/investor-relations/news-center/

Newsletter

www.bellevue.ch/de/investor-relations/newsletter/

1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze

1.1 Grundsätze

Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2017. Er gibt Auskunft über das Vergütungssystem und legt die für 2017 ausgerichteten Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung offen. Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 13-17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG).

Die Statuten regeln die Vergütungen in Art. 26-31. Die Statuten können aufgerufen werden unter folgendem Link: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Die Vergütungen bei der Bellevue Group sind bewusst so gestaltet, dass sie:

- für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, für alle Führungskräfte und Mitarbeiter transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen sind;
- der Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung tragen;
- auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen den verschiedenen Vergütungsteilen zielen, damit die Risikobereitschaft des Einzelnen nicht falsch und mit zu kurzfristigen Kriterien negativ beeinflusst wird;
- funktionsgerecht zu einem wesentlichen Teil durch individuelle Ziele, durch die Ergebnisse der Geschäftsbereiche und das Gesamtergebnis der Bellevue Group geprägt werden;
- im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind.

Für die Regelung der generellen Vergütungsfragen und Vergütungsmodelle ist der Verwaltungsrat zuständig. Er wird in seiner Arbeit durch den Vergütungsausschuss (auch: «Compensation Committee») unterstützt.

1.2 Fixe Vergütungskomponenten

Die Entscheidungsgrundlagen werden durch den Vergütungsausschuss erarbeitet. Er überprüft die Vergütungskonzepte auf deren Marktfähigkeit und Angemessenheit und beantragt zu Händen des Verwaltungsrates und der abschliessend genehmigenden Generalversammlung entsprechende Anpassungen der Gesamtsumme.

Die fixen Vergütungskomponenten werden in erster Linie anhand folgender Faktoren festgelegt:

- i) Umfang und Aufgaben einer gegebenen Funktion sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen, sowie
- ii) Erfahrung und Leistung der Person, die diese Funktion bekleidet.

Die fixen Vergütungskomponenten werden jährlich auf Basis der genannten Faktoren überprüft und an die Marktentwicklung und die Finanzkraft des Unternehmens angepasst. Zur Überprüfung der Marktfähigkeit und Angemessenheit der fixen Vergütungskomponente fliessen zusätzliche Quellen ein. So werden die Vergütungsberichte weiterer in der Schweiz kotierter Unternehmungen, die in Bezug auf Grösse und Art der Dienstleistungen mit der Bellevue Group vergleichbar sind, zur Analyse herangezogen. Publikationen von verschiedenen Interessenvereinigungen sowie Artikeln in den Medien fliessen ebenfalls in die Beurteilung ein. Die Gewichtung erfolgt unter Beachtung der in der vorangehenden Ziffer 1.1 aufgeführten allgemeinen Vergütungsgrundsätze nach freiem Ermessen.

1.3 Variable Vergütungskomponenten

Die variablen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden im Februar des Folgejahres durch den Vergütungsausschuss in Kenntnis des Jahresabschlusses des abgelaufenen Berichtsjahres und auf der Basis der individuellen Zielerreichung fixiert und dem Verwaltungsrat zu Händen der abschliessenden Genehmigung durch die Generalversammlung vorgelegt.

2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

2.1 Der Verwaltungsrat

2.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält ein im Voraus festgelegtes fixes und für alle Mitglieder des Verwaltungsrates (Ausnahme: Präsident) gleich hohes Grundhonorar. Das höhere Grundhonorar des Präsidenten trägt seinem stärkeren Einbezug in die strategische Führung der Gesellschaft Rechnung. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Zu diesen Grundhonoraren kommen Zulagen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie in Ausschüssen und die Ausschuss-Vorsitze. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrates jährliche ermittelte feste Vergütung wird in bar ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Monats berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt. Eine Auszahlung der auf dieser Basis ermittelten Vergütung erfolgt erst nach der Genehmigung des Gesamtbetrages durch die Generalversammlung.

2.1.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich in der Regel nach Leistungskriterien, welche das Erreichen der strategischen Ziele der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon fördern. Die Leistungskriterien können die Leistung der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon im Vergleich zum Markt, zu Vergleichs- oder anderen Unternehmen oder zu vergleichbaren Richtgrößen, den Total Shareholder Return der Gesellschaft oder individuelle Ergebnisse umfassen.

Im Berichtsjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates wird in Form von Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt, welche einer mehrjährigen Veräusserungssperre unterliegen. Die Zuteilung erfolgt erst nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrages durch die Generalversammlung.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt im Verwaltungsrat insgesamt 77% fixe Vergütung und 23% variable Vergütung (Vorjahr: 83% fixe Vergütung und 17% variable Vergütung).

2.1.3 Sitzungsgelder

Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt.

2.1.4 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

2.1.5 Aktien und Optionen

Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.1.2). Er nimmt an keinen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Er hat auch an keinen früheren Aktienprogrammen teilgenommen. Es bestehen und bestanden keine Optionenprogramme.

2.1.6 Abgangsentschädigungen

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

2.1.7 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen

Darlehen und Kredite werden zu üblichen Marktbedingungen gewährt. Per 31.12.2017 besteht eine Kreditlimite im Betrag von TCHF 1500, welche an Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG, gewährt wurde. Diese Limite ist per 31.12.2017 mit TCHF 598 beansprucht. Per 31.12.2016 bestanden weder offene Darlehen und Kredite noch gewährte Limiten.

Der Verwaltungsrat profitiert von keinen Vergünstigungen.

2.1.8 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrates können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder anderer Gruppengesellschaften, die sie nicht in Ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

2.2 Die Geschäftsleitung

2.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine jährlich für das Geschäftsjahr festgelegte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedes Rechnung. Sie ist von der Generalversammlung im Voraus zu genehmigen.

2.2.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Zudem ist die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, welche auf Ebene der einzelnen Segmente und auf Ebene Gesamt-Unternehmen festgelegt wird. Die Gesamtsumme der variablen Vergütungen orientiert sich dabei auch an dem für die Aktionäre geschaffenen Mehrwert der einzelnen Segmente.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Kurzfristige variable Vergütung in bar	46%	46%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	9%	18%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	37%	22%
Übrige kurzfristige variable Vergütung	7%	13%
Langfristige variable Vergütung	0%	0%
Total variable Vergütung	100%	100%

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung, variabler Vergütungen und übriger Vergütungen stellt sich wie folgt dar:

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Fixe Vergütung	29%	46%
Variable Vergütungen	71%	54%
Übrige Vergütungen	0%	0%
Total Vergütungen	100%	100%

2.2.3 Spesen

Per 1. Januar 2015 wurden Pauschalspesen abgeschafft und es werden nur noch effektiv anfallende Spesen abgerechnet.

2.2.4 Aktien und Optionen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.2.2). Sie nehmen, mit den nachfolgenden Ausnahmen, derzeit an keinen anderen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogrammteil. Es bestehen und bestanden keine Optionenprogramme.

Der CEO der Bellevue Asset Management AG nimmt an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält der CEO der Bellevue Asset Management eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG Aktien. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit dem BB Biotech AG Mandat ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der BB Biotech AG grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft.

Der Verwaltungsrat hatte im Geschäftsjahr 2015 einen Long Term Incentive Plan für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG sowie der Bellevue Group AG genehmigt. Dabei wurden im Dezember 2015 Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. Sie unterliegen einem pro rata-Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. Gemäss der Claw Back Right-Klausel werden 100% der Aktien in folgenden Fälle zurückgefordert: i) bei Missachtung der Risikopolitik und/oder der internen Richtlinien, ii) bei Verstoss gegen Gesetze, iii) bei Betrug oder Diebstahl sowie iv) bei generell geschäftsschädigendem Verhalten. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Anwendung der Claw Back Right-Klausel nach freiem Ermessen abschliessend. An diesem Long Term Incentive Plan haben auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilgenommen. Der entsprechende Betrag

ist in der Tabelle unter Ziffer 3.2 in der Überleitungsrechnung zu den Zahlen der Konzernrechnung, Spalte «Überleitung IFRS» ersichtlich.

2.2.5 Abgangsentschädigungen

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

2.2.6 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen

Darlehen und Kredite werden zu üblichen Marktbedingungen gewährt. Per 31.12.2017 besteht eine Kreditlimite im Betrag von TCHF 2 000, welche an André Rüegg, CEO der Bellevue Asset Management AG, der Bank am Bellevue AG (ad interim) und der Bellevue Group AG, gewährt wurde. Diese Limite ist per 31.12.2017 mit TCHF 949 beansprucht. Per 31.12.2016 bestand diese Kreditlimite im Betrag von TCHF 650 und wurde mit TCHF 575 beansprucht.

Die Bellevue Group AG hatte im April 2016 eine Kreditsicherungsgarantie an eine Drittbank abgegeben. Diese war gültig bis 31. Mai 2021 und garantierte für eine Kreditfazilität, welche von der Drittbank an einzelne Mitarbeiter gewährt wurde. Der ausschliessliche Zweck dieser Kredite war die Finanzierung des Kaufs von Aktien der Bellevue Group AG. Ein Betrag von CHF 2.5 Mio. dieser Kreditsicherungsgarantie entfiel auf Mitglieder der Geschäftsleitung. Bis zum Ende des Berichtsjahrs wurde die Kreditfazilität nicht beansprucht und es wurden demzufolge keine geldwerten Leistungen erbracht. Im Dezember 2017 wurde die Kreditsicherungsgarantie widerrufen.

2.3 Der Beirat

Es existiert kein Beirat.

3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen

3.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF	Thomas von Planta	Daniel Sigg	Mirjam Staub-Bisang	Rupert Hengster	Total
1.1.–31.12.2017					
Fixe Vergütung in bar	150 000	80 000	80 000	80 000	390 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	30 000	15 000	15 000	70 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	45 001	25 000	–	95 001
Zwischentotal	185 000	155 001	120 000	95 000	555 001
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	12 762	–	–	–	12 762
Total fixe Vergütungen	197 762	155 001	120 000	95 000	567 763
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt					621 000
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	40 000	40 000	40 000	40 000	160 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	3 000	–	6 000
Total variable Vergütungen	43 000	40 000	43 000	40 000	166 000
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2018					166 000
Honorare für Beratungsdienstleistungen	19 800	–	–	–	19 800
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2018					19 800
Total der Vergütungen	260 562	195 001	163 000	135 000	753 563

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2017 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 555 001. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 12 762 an.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2017 eine variable Vergütung von total CHF 160 000 zu genehmigen, zuzüglich Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 6 000. Die Auszahlung erfolgt – vorbehaltlich der Genehmigung – in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wird ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnet sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Mit Ausnahme von Thomas von Planta wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahe-

stehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG in Rechnung gestellt.

CHF	Thomas von Planta	Daniel Sigg	Mirjam Staub-Bisang	Total
1.1.–31.12.2016				
Fixe Vergütung in bar	150 000	80 000	80 000	310 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	30 000	40 000	25 000	95 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	50 108	25 000	100 108
Zwischentotal	205 000	170 108	130 000	505 108
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	14 045	–	–	14 045
Total fixe Vergütungen	219 045	170 108	130 000	519 153
Von der Generalversammlung 2016 genehmigt				533 000
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	40 000	40 000	40 000	120 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	3 000	6 000
Total variable Vergütungen	43 000	40 000	43 000	126 000
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt				126 000
Effektiv ausbezahlt				124 511
Honorare für Beratungsdienstleistungen	54 000	–	–	54 000
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2017				54 000
Total der Vergütungen	316 045	210 108	173 000	699 153

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2016 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 505 108. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 14 045 an.

Für das Geschäftsjahr 2016 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine variable Vergütung von Total CHF 120 000. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Wert von CHF 6 000. Die Auszahlung erfolgte in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wurde ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnete sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien wurden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Mit Ausnahme von Thomas von Planta wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hatte der Bellevue Group AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 total CHF 54 000 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

3.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg ¹⁾	Total
1.1.–31.12.2017		
Fixe Vergütung in bar	300 000	750 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar ²⁾	79 000	198 000
Total fixe Vergütung in bar ³⁾	379 000	948 000
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt		1 140 000
Kurzfristige variable Vergütung in bar	755 000	1 030 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar ⁴⁾	54 000	74 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	809 000	1 104 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁵⁾	100 000	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁴⁾	7 000	14 000
Total kurzfristige variable Vergütung in Aktien	107 000	214 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ⁶⁾	655 000	830 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ⁴⁾	47 000	60 000
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	702 000	890 000
Übrige kurzfristige variable Vergütung ⁷⁾	158 000	158 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung ⁴⁾	12 000	12 000
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	170 000	170 000
Kurzfristige variable Vergütungen	1 668 000	2 218 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen ³⁾	120 000	160 000
Total kurzfristige variable Vergütungen	1 788 000	2 378 000
Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2018		2 378 000
Langfristige variable Vergütung	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
Total langfristige variable Vergütung	–	–
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt		1 360 000
Übrige Vergütungen	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–
Total übrige Vergütungen	–	–
Total Vergütungen	2 167 000	3 326 000

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG. Seit 21. Februar 2017 nimmt er interimistisch die Funktion des CEO der Bank am Bellevue AG wahr.

²⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

³⁾ Serge Monnerat ist im Rahmen der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG am 21. Februar 2017 von seinen Funktionen als CEO der Bank am Bellevue AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Bellevue Group AG zurückgetreten. Die ordentliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgte auf den 30. Juni 2017.

⁴⁾ Auf variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

⁵⁾ Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁶⁾ Die Aktien unterliegen einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»)

⁷⁾ Effektive Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum 10-Tages-VWAP per Datum der Zuteilung (29. Januar 2018).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2017 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 750 000 (zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge).

Die variable Vergütung setzt sich wie folgt zusammen (auf die nachfolgenden Beträge werden zusätzlich Sozialversicherungsbeiträge berechnet):

- CHF 1 030 000 sollen in bar ausbezahlt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 200 000 sollen in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 830 000 sollen ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt werden und werden mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt). Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- Die Übrige variable Vergütung besteht in der Zuteilung einer Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 158 000. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.

Alle Aktien der Bellevue Group AG werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Die Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG wird zum Marktwert (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung) bewertet. Die effektive Zuteilung erfolgte am 29. Januar 2018.

Zum besseren Verständnis wird hier eine Überleitungsrechnung zu den Zahlen gemäss Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (vgl. Seite 82) aufgeführt:

CHF	Betrag gemäss Vergütungsbericht	Überleitung IFRS	Vergütung gemäss Konzernrechnung
1.1.–31.12.2017			
Fixe Vergütung in bar	750 000	–	750 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar	198 000	–	198 000
Total fixe Vergütung in bar	948 000	–	948 000
Kurzfristige variable Vergütung in bar	1 030 000	–	1 030 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar	74 000	–	74 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	1 104 000	–	1 104 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	200 000	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	14 000	–	14 000
Total kurzfristige variable Vergütung in Aktien	214 000	–	214 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	830 000	–471 666	358 334
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	60 000	–34 479	25 521
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	890 000	–506 145¹⁾	383 855
Übrige kurzfristige variable Vergütung	158 000	–9 323	148 677
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung	12 000	–1 593	10 407
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	170 000	–10 916	159 084
Langfristige variable Vergütung	–	400 000	400 000
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	28 000	28 000
Total langfristige variable Vergütung	–	428 000²⁾	428 000
Übrige Vergütungen	–	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–	–
Total übrige Vergütungen	–	–	–
Total Vergütungen	3 326 000	–89 061	3 236 939

¹⁾ Dieser Betrag wird gemäss IFRS zukünftig über den Erdienungszeitraum («Service Period») als Aufwand erfasst.

²⁾ In diesem Betrag sind die Effekte für das unter Ziffer 2.2.4 erläuterte «Individuelle Long Term Incentive Programm» berücksichtigt. Der Aufwand wird über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period») erfasst. Serge Monnerat ist im Rahmen der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG am 21. Februar 2017 von seinen Funktionen als CEO der Bank am Bellevue AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Bellevue Group AG zurückgetreten. Infolge der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitsgeber per 30. Juni 2017 entfällt die verbleibende Service Period. Der daraus entstehende Aufwand beträgt CHF 214 000 und wurde vollständig im Berichtsjahr erfasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet. Mit Ausnahme der vorstehend beschriebenen Vergütung wurden im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet.

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg ¹⁾	Total
1.1.–31.12.2016		
Fixe Vergütung in bar	300 000	900 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar ²⁾	78 044	234 132
Total fixe Vergütung in bar	378 044	1 134 132
Von der Generalversammlung 2016 genehmigt		1 140 000
Kurzfristige variable Vergütung in bar	300 000	575 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar ³⁾	22 000	42 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	322 000	617 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁴⁾	100 000	230 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien ⁵⁾	7 000	16 000
Total kurzfristige variable Vergütung in Aktien	107 000	246 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ^{2) 4)}	200 000	275 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht ^{3) 5)}	14 000	20 000
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	214 000	295 000
Übrige kurzfristige variable Vergütung ⁶⁾	161 000	161 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung ³⁾	12 000	12 000
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	173 000	173 000
Kurzfristige variable Vergütungen	761 000	1 241 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen ⁴⁾	55 000	90 000
Total kurzfristige variable Vergütungen	816 000	1 331 000
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt		1 331 000
Langfristige variable Vergütung ⁴⁾	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
Total langfristige variable Vergütung	–	–
Von der Generalversammlung 2017 genehmigt		2 500 000
Übrige Vergütungen	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–
Total übrige Vergütungen ⁷⁾	–	–
Total Vergütungen	1 194 044	2 465 132

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

³⁾ Auf variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

⁴⁾ Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁵⁾ Die Aktien unterliegen einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»)

⁶⁾ Maximale Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum Marktwert per 31. Dezember 2016.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2016 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 900 000.

Die variable Vergütung setzte sich wie folgt zusammen:

- CHF 575 000 wurden in bar ausbezahlt.
- CHF 230 000 wurden in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt.
- CHF 275 000 wurden ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt).
- Die übrige variable Vergütung bestand aus einer maximalen Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 161 000 (Marktwert per 31. Dezember 2016).

Alle Aktien der Bellevue Group AG wurden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Zum besseren Verständnis wird ebenfalls eine Überleitungsrechnung zu den Zahlen gemäss Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (vgl. Seite 82) aufgeführt:

CHF	Betrag gemäss Vergütungsbericht	Überleitung IFRS	Vergütung gemäss Konzernrechnung
1.1.–31.12.2016			
Fixe Vergütung in bar	900 000	–	900 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar	234 132	–	234 132
Total fixe Vergütung in bar	1 134 132	–	1 134 132
Kurzfristige variable Vergütung in bar	575 000	–	575 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar	42 000	–	42 000
Total kurzfristige variable Vergütung in bar	617 000	–	617 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	230 000	–	230 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	16 000	–	16 000
Total kurzfristige variable Vergütung in Aktien	246 000	–	246 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	275 000	106 016	381 016
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	20 000	7 219	27 219
Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	295 000	113 235 ¹⁾	408 235
Übrige kurzfristige variable Vergütung	161 000	–112 606	48 394
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung	12 000	–8 612	3 388
Total übrige kurzfristige variable Vergütung	173 000	–121 218	51 782
Langfristige variable Vergütung	–	266 666	266 666
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	18 666	18 666
Total langfristige variable Vergütung	–	285 332 ²⁾	285 332
Übrige Vergütungen	–	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–	–
Total übrige Vergütungen	–	–	–
Total Vergütungen	2 465 132	277 349	2 742 481

¹⁾ Dieser Betrag wird gemäss IFRS zukünftig über den Erdienungszeitraum («Service Period») als Aufwand erfasst.

²⁾ In diesem Betrag sind die Effekte für das unter Ziffer 2.2.4 erläuterte «Individuelle Long Term Incentive Programm» berücksichtigt. Der Aufwand wird über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period») erfasst.

Im Vorjahr wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet.

4 Von der Generalversammlung 2018 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

4.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat seine fixen Vergütungen überprüft und eine Erhöhung der fixen Vergütung in bar um 6% (Mitglieder) bis 43% (Präsident) vorgenommen. Dabei wurde die nachhaltig erhöhte zeitliche Beanspruchung des Präsidenten berücksichtigt. Die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen sowie in Tochtergesellschaften wurde betragsmässig pro Mandat nicht verändert. Die Zuwahl eines weiteren Verwaltungsratsmitglieds ist in den vorgeschlagenen Beträgen berücksichtigt.

Dem zur Zuwahl vorgeschlagenen neuen Verwaltungsratsmitglied soll bei Amtsantritt eine Entschädigung ausgerichtet werden für werthaltige Ansprüche, welche durch den Unternehmenswechsel gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber verfallen sind. Der Wert der Entschädigung beträgt CHF 536 000 und soll in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt werden. Die Aktien sollen ab Zeitpunkt der Zuteilung für vier Jahre gesperrt und mit einem dreijährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen werden.

Daraus ergeben sich folgende Anträge:

- Die fixe Vergütung in bar soll neu maximal CHF 555 000 (Vorjahr: CHF 390 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen soll neu maximal CHF 85 000 (Vorjahr: CHF 100 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften soll neu maximal CHF 112 500 (Vorjahr: CHF 97 000) betragen;
- die fixe Vergütung in Aktien der Bellevue Group AG als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber soll CHF 536 000 betragen.

Auf diese Beträge fallen zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 79 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 1 367 500 für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

4.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates

Die Berechnung der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates wird unter Ziffer 2.1.2 beschrieben und unter Ziffer 3.1 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 6 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 166 000 für das Geschäftsjahr 2017.

4.3 Genehmigung Gesamtbetrag der Vergütung für Beratungsdienstleistungen des Verwaltungsrates

Thomas von Planta hatte der Bellevue Group AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG in Rechnung gestellt. Die Bezahlung erfolgte unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der Vergütung für Beratungsdienstleistungen des Verwaltungsrates von CHF 19 800 für das Geschäftsjahr 2017.

4.4 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung überprüft. Für die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung wurden keine Anpassungen vorgenommen. Für das neue Mitglied der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat eine höhere fixe Vergütung vorgesehen. Insgesamt sind fixe Vergütungen im Umfang von CHF 1 012 500 vorgesehen. Auf die fixen Vergütungen werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 260 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen berechnet. Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 beträgt somit CHF 1 272 500.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 1 272 500 für das Geschäftsjahr 2018.

4.5 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die Komponenten der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 2.2.2 beschrieben und unter Ziffer 3.2 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 160 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 2 378 000 für das Geschäftsjahr 2017.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.



PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anmerkungen	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016 angepasst*		Veränderung
Zinsertrag		435	429	6	+1%
Dividendenertrag		1 757	1 980	-223	-11%
Anderer Finanzertrag		128	–	128	–
Zinsaufwand		-151	-214	63	-29%
Anderer Finanzaufwand		-978	-555	-423	+76%
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		1 191	1 640	-449	-27%
Kommissionsertrag		97 324	70 500	26 824	+38%
Kommissionsaufwand		-2 720	-1 601	-1 119	+70%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3.1	94 604	68 899	25 705	+37%
Wertschriftenhandel		2 177	1 258	919	+73%
Devisen- und Sortenhandel		320	222	98	+44%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		2 497	1 480	1 017	+69%
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value		1 649	-163	1 812	+1 112%
Anderer ordentlicher Ertrag		348	110	238	+216%
Übriger Erfolg		1 997	-53	2 050	+3 868%
Total Geschäftsertrag		100 289	71 966	28 323	+39%
Personalaufwand	3.2	-52 111	-41 191	-10 920	+27%
Sachaufwand	3.3	-17 122	-16 459	-663	+4%
Abschreibungen und Amortisationen	3.4	-3 452	-2 780	-672	+24%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.5	–	-10 000	10 000	-100%
Total Geschäftsaufwand		-72 685	-70 430	-2 255	+3%
Ergebnis vor Steuern		27 604	1 536	26 068	+1 697%
Steuern	3.6	-6 088	-2 188	-3 900	+178%
Konzernergebnis		21 516	-652	22 168	+3 400%
Konzernergebnis pro Aktie					
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	1.60	-0.05	+1.65	+3 300%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	1.60	-0.05	+1.65	+3 300%

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 60 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016 angepasst*		Veränderung
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	21 516	- 652	+22 168	+3 400%
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)				
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Umrechnungsdifferenzen	4 462	- 1 518	+5 980	+394%
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	1 804	1 148	+656	+57%
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	6 174	-685	+6 859	+1 001%
Gesamtergebnis	33 956	-1 707	+35 663	+2 089%

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 60 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1000	Anmerkungen	31.12.2017	31.12.2016 angepasst*	Veränderung	
Flüssige Mittel		127 114	122 815	+4 299	+4%
Forderungen gegenüber Banken	4.1	62 446	112 500	-50 054	-44%
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	59 122	17 979	+41 143	+229%
Handelsbestände	4.2	48 120	64 358	-16 238	-25%
Positive Wiederbeschaffungswerte	4.2	6 427	1 197	+5 230	+437%
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4.2	28 656	27 969	+687	+2%
Rechnungsabgrenzungen		12 924	11 089	+1 835	+17%
Finanzanlagen	4.3	26 178	24 120	+2 058	+9%
Sachanlagen	4.5	304	1 395	-1 091	-78%
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	4.6	71 873	70 188	+1 685	+2%
Laufende Steuerforderungen		2 657	2 121	+536	+25%
Latente Steuerforderungen	3.6	217	1 081	-864	-80%
Sonstige Aktiven		16 198 ¹⁾	6 898 ¹⁾	+9 300	+135%
Total Aktiven		462 236	463 710	-1 474	-0%
Verpflichtungen gegenüber Banken		6 147	16 176	-10 029	-62%
Verpflichtungen gegenüber Kunden		188 609	197 327	-8 718	-4%
Negative Wiederbeschaffungswerte	4.2	6 404	1 286	+5 118	+398%
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	4.2	12 377	26 590	-14 213	-53%
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4.2	15 525	21 301 ²⁾	-5 776	-27%
Rechnungsabgrenzungen		37 226	23 355 ²⁾	+13 871	+59%
Laufende Steuerverpflichtungen		2 615	4 669	-2 054	-44%
Latente Steuerverpflichtungen	3.6	12 355	10 460	+1 895	+18%
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	7.2	-	3 011	-3 011	-100%
Sonstige Passiven		3 779	660	+3 119	+473%
Total Verbindlichkeiten		285 037	304 835	-19 798	-6%
Aktienkapital	4.7	1 346	1 346	+0	+0%
Kapitalreserven		45 513	58 974	-13 461	-23%
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		28 571	20 593	+7 978	+39%
Umrechnungsdifferenzen		2 559	-1 903	+4 462	+234%
Gewinnreserven		100 123	80 042	+20 081	+25%
Eigene Aktien	4.8	-913	-177	-736	+416%
Total Eigenkapital		177 199	158 875	+18 324	+12%
Total Passiven		462 236	463 710	-1 474	-0%

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

¹⁾ Die sonstige Aktiven beinhalten Vermögenswerte aus Personalvorsorge in der Höhe von CHF 5,5 Mio. (Vorjahr TCHF 0).

²⁾ Die bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit der Übernahme der StarCapital AG wurde von der Position «Rechnungsabgrenzungen» in die Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» umgegliedert.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 60 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	Anmerkungen	2017	2016 angepasst*
Aktienkapital			
Stand per 1. Januar		1 346	1 047
Veränderung während der Berichtsperiode		–	299
Stand per 31. Dezember	4.7	1 346	1 346
Kapitalreserven			
Stand per 1. Januar		58 974	27 250
Veränderung während der Berichtsperiode		–13 461	31 724
Stand per 31. Dezember		45 513	58 974
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge			
Stand per 1. Januar		20 593	20 130
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen		1 804	1 148
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	7.2	6 174	–685
Stand per 31. Dezember		28 571	20 593
Umrechnungsdifferenzen			
Stand per 1. Januar		–1 903	–385
Veränderung während der Berichtsperiode		4 462	–1 518
Stand per 31. Dezember		2 559	–1 903
Gewinnreserven			
Stand per 1. Januar		80 042	91 564
Konzernergebnis		21 516	–652
Dividenden		–	–10 466
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien		–303	545
Mitarbeiterbeteiligungsplan		–1 132	–949
Stand per 31. Dezember		100 123	80 042
Eigene Aktien			
Stand per 1. Januar		–177	–3 646
Käufe		–7 424	–11 416
Verkäufe		6 688	14 885
Stand per 31. Dezember	4.8	–913	–177
Total Eigenkapital			
Stand per 1. Januar		158 875	135 960
Stand per 31. Dezember		177 199	158 875

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 60 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

CHF 1 000	Anmerkungen	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		21 516	–652
Überleitung von Konzernergebnis zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit			
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.5	1 222	537
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.6	2 230	2 244
Wertberichtigungen Goodwill	4.6	–	10 000
Veränderung von Rückstellungen		4 613	509
Laufender Steuererfolg		5 739	3 510
Latenter Steuererfolg		913	3 297
Fair Value Veränderungen auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value		–3 093	3 504
Veränderung andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		1 374	–605
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg		–688	–1 494
Netto (-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven			
Forderungen gegenüber Banken	4.1	50 054	–30 911
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	–41 143	4 353
Handelsbestände, Wiederbeschaffungswerte netto	4.2	16 126	–23 182
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		–11 135	–2 349
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–10 029	10 866
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		–8 718	31 481
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	4.2	–14 213	22 168
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		131	–
Rechnungsabgrenzungen und übrige Passiven		16 990	–824
Bezahlte Steuern		–8 329	727
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		23 560	33 179
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		–7 023	–8 853
Devestitionen von andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		9 453	5 104
Devestitionen von Finanzanlagen		118	–
Erwerb von Sachanlagen	4.5	–131	–56
Erwerb von immateriellen Vermögenswerte	4.6	–200	–
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		–7 281	–22 136
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		–5 064	–25 941
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		–	32 023
Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven/Dividendenzahlung		–13 461	–10 466
Netto-Zunahme/-Abnahme eigener Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien		–736	3 469
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		–14 197	25 026
Auswirkungen der Währungsumrechnung		–	–22
Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven		4 299	32 242
Flüssige Mittel am Jahresanfang		122 815	90 573
Flüssige Mittel am Jahresende		127 114	122 815
Zusätzliche Informationen			
Erhaltene Zinsen		–	–
Gezahlte Zinsen		369	555
Erhaltene Dividende auf Aktienanlagen		2 189	2 300

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 1.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 60 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG, Küsnacht, ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse. Die Bellevue Group untersteht als Finanzgruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt.

1.2 Korrektur der konsolidierten Jahresrechnung 2016 gemäss IAS 8

Wie bereits im Halbjahresabschluss offengelegt, hat die Bellevue Gruppe Fehler in der konsolidierten Halbjahresrechnung 2016 beziehungsweise konsolidierten Jahresrechnung 2016 festgestellt. Nach IFRS sind fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen eines Unternehmens in der Periode, in welcher sie entdeckt wurden, zu korrigieren. Daraus folgend sind die Vergleichsperioden anzupassen (Restatement). Nachfolgend werden die Sachverhalte detailliert erläutert.

1.2.1 Fremdwährungsumrechnung der bedingten Kaufpreiszahlung

Per 6. Juni 2016 hat die Bellevue Gruppe eine 100% Beteiligung an der StarCapital AG erworben. Für den konsolidierten Jahresbericht 2016 wurde die bedingte Kaufpreiszahlung jeweils zum Fair Value bewertet. In diesem Zusammenhang wurde fälschlicherweise die FX Veränderung erfolgsneutral in den Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und nicht erfolgswirksam im Konzernergebnis (in der Position Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zum Fair Value). Die Fair Value-Offenlegung in Bezug auf die bedingte Kaufpreisleistung wurde erweitert (vgl. Anmerkungen 6.3 und 6.4 ab Seite 90).

Das Konzernergebnis wurde um TCHF 672 zu tief ausgewiesen und betrug effektiv TCHF –652 anstelle der rapportieren TCHF –1324. Der Verlust pro Aktie reduzierte sich im Jahresbericht von CHF –0.10 auf CHF –0.05.

1.2.2 Darstellung Mittelflussrechnung

Fälschlicherweise wurden erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen der Berichtsperiode in der Mittelflussrechnung unter dem Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen und über die Position «Auswirkung der Währungsumrechnung» eliminiert.

Der Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit wurde um TCHF 824 zu hoch ausgewiesen, währenddessen die Auswirkung der Währungsumrechnung um TCHF 824 zu tief ausgewiesen wurde. Auf das Total Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven hatte die falsche Darstellung keinen Einfluss.

1.2.3 Ergebnis je Aktie

Die Bellevue Group hat im April 2016 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die bestehenden Aktionäre zu einem tieferen Preis als dem Aktienkurs durchgeführt. Den Effekt dieses Discountelements auf die durchschnittliche Anzahl ausgegebener Namenaktien wurde in der Berechnung des Konzernergebnisses pro Aktie irrtümlicherweise im gewichteten Durchschnitt der Aktien für den Verwässerungseffekt berücksichtigt und nicht im Durchschnitt der Aktien für das unverwässerte Ergebnis.

Anpassungen Jahresbericht 2016:

Position	Publiziert	Anpassung	Angepasst
Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value	-835	672	-163
Übriger Erfolg	-725	672	-53
Total Geschäftsertrag	71 294	672	71 966
Ergebnis vor Steuern	864	672	1 536
Konzernergebnis	-1 324	672	-652
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung			
Umrechnungsdifferenzen (OCI)	-846	-672	-1 518
Gesamtergebnis	-1 707	-	-1 707
Konsolidierte Bilanz			
Umrechnungsdifferenzen	-1 231	-672	-1 903
Gewinnreserven	79 370	672	80 042
Total Eigenkapital	158 875	-	158 875
Konsolidierte Mittelflussrechnung			
Konzernergebnis	-1 324	672	-652
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis			
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	2 701	-457	2 244
Wertberichtigung Goodwill	10 874	-874	10 000
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	-1 329	-165	-1 494
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	34 003	-824	33 179
Auswirkung der Währungsumrechnung	-846	824	-22
Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven	32 242	-	32 242
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Aktien	12 445 345	170 889	12 616 234
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Aktien	12 616 234	-	12 616 234
Konzernergebnis (korrigiert); CHF 1 000	-1 324	672	-652
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie in CHF	-0.11	0.06	-0.05
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie in CHF	-0.10	0.05	-0.05

1.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Seit 1. Januar 2017 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

Änderungen an IAS 12 – Ertragsteuern

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB begrenzte Änderungen an IAS 12 – Ertragsteuern und stellte dabei klar, wie latente Steueransprüche im Zusammenhang mit zum Fair Value designierten Schuldtiteln zu erfassen sind. Die Bellevue Group ist von diesen Änderungen nicht betroffen.

Änderungen an IAS 7 – Kapitalflussrechnungen

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 7 – Kapitalflussrechnungen. Gemäss dem neuen Standard müssen Unternehmen unter anderem Angaben zu Veränderungen ihrer finanziellen Verpflichtungen aus der Finanzierungstätigkeit machen, darunter zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Veränderungen, beispielsweise Gewinne oder Verluste aus Währungsumrechnungen. Da die Bellevue Group keinen Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit aufweist, ist sie von diesen Änderungen nicht betroffen.

1.4 International Financial Reporting Standards and Interpretationen, die 2018 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Zahlreiche neue Standards, Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden Standards wurden publiziert, welche für Geschäftsjahre, beginnend am 1. Januar 2018 oder später, zwingend angewendet werden müssen. Mit Ausnahme der vorzeitigen Anwendung von IFRS 9 (Version 2009) seit dem Jahr 2010, hat die Bellevue Group keinen Gebrauch gemacht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung. Es ist geplant die neuen bzw. überarbeiteten Standards jeweils per Anwendungsdatum zu implementieren.

1.4.1 IFRS 9 – Finanzinstrumente

Die Bellevue Gruppe hat bis und mit Ende Geschäftsjahr 2017 IFRS 9 (2009) angewendet. Das IASB hat im Juli 2014 die finale Version von IFRS 9 (2014) publiziert, welche spätestens per 1. Januar 2018 anzuwenden ist.

IFRS 9 (2014) kann in 3 Teilbereiche unterteilt werden:

1. Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
2. Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten
3. Hedge Accounting

1. Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

IFRS 9 (2014) führt nur geringfügige Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Vergleich zu IFRS 9 (2009) ein. Die Änderungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Bellevue Group.

2. Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten

Die Methodik des erwarteten Verlustmodells ersetzt das bisherige Wertberichtigungsmodell unter IAS 39. IFRS 9 Wertminderungen betrifft sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potentiellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zu Fair Value bilanziert werden.

Da die Bellevue Group nicht im klassischen Kreditgeschäft (Hypotheken) tätig ist, hat die Einführung des neuen Wertminderungsmodells keinen wesentlichen Einfluss auf das Eigenkapital der Bellevue Group. Die Einführung des neuen Wertminderungsmodells führt per 1. Januar 2018 zu einer erfolgsneutralen Abnahme des konsolidierten Eigenkapitals um von TCHF 25 oder rund 0.01%.

3. Hedge Accounting

Die Bellevue Group wendet zurzeit kein Hedge Accounting an, daher haben die Änderungen keinen Einfluss auf die Bellevue Group.

1.4.2 IFRS 15 – Erlöse aus Verträge mit Kunden

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus folgenden Teilschritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtung im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrages;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Regelungen dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

IFRS 15 muss ab 1. Januar 2018 angewendet werden. Gestützt auf eine vorgenommene Analyse, erwartet die Bellevue Group keine Auswirkungen auf das konsolidierte Eigenkapital sowie auf die Erfassung von Erlöse aus Verträge mit Kunden.

1.4.3 IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zu Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der Leasingnehmer erfasst für die meisten Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtungen, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbaren Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 muss ab 1. Januar 2019 angewendet werden. Die Bellevue Group erwartet keine wesentlichen Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

1.4.4 Übrige relevante neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben.

Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014 – 2016)	01.01.18
IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	01.01.18
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	01.01.18
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	01.01.19

1.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

1.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte, und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

1.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Mittelflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Segmente (Geschäftsfelder)

Die Bellevue Group ist in die beiden operativen Geschäftsfelder «Bank am Bellevue» und «Asset Management» unterteilt. Unter «Group» werden jene Positionen präsentiert, die den beiden Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Ausserdem sind Konsolidierungsposten darin enthalten. Der «Chief Operating Decision Maker» ist für die Allokation von Ressourcen und die Überwachung der Ergebnisse der Geschäftsfelder verantwortlich. Bei der Bellevue Group nimmt diese Funktion die Gruppenleitung wahr.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Postcheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken).

Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungs-basierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

1.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value wenn immer möglich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Handelsbestände und Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten werden unter «Handelsbestände» respektive «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» bilanziert. Per 31.12.2017 bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen. Gewinne und Verluste aus Veräusserung und Rückzahlung sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zins- und Dividendenerträge hingegen werden im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

Emittierte Strukturierte Produkte und Zertifikate werden in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung erfolgt für emittierte Strukturierte Produkte und Zertifikate auf einer Fair-Value-Basis. Sofern Änderungen des eigenen Kreditrisikos zu Fair Value Änderungen führen, werden diese erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage wird als wertgemindert eingestuft, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Ursachen für eine Wertminderung können gegenparteien- oder länderspezifischer Natur sein. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Daraus resultierender Erfolg wird unter der Position «Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und bilanziert werden.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst ausser in den Fällen bei denen die Bellevue Group entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Ausleihungen

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Kredite werden nur an einzelne ausgewählte Gegenparteien und in der Regel auf gedeckter Basis gewährt.

Securities Lending und Borrowing

Im Rahmen von Securities Lending erhaltene und im Rahmen von Securities Borrowing gelieferte Wertschriften werden nur dann in der Bilanz erfasst oder ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, die diese Wertschriften einschliessen, übertragen wird. Bei Securities Lending wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlage aus Securities Lending» erfasst. Bei Securities Borrowing wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Forderungen gegenüber Banken» ausgewiesen. Per 31.12.2017 bestehen keine Verpflichtungen aus erhaltener Barhinterlage aus Securities Lending.

Gebühren aus dem Securities Lending und Borrowing Geschäft werden unter dem «Kommissionsertrag» ausgewiesen. Anfallende Kosten der Bellevue Group werden dem «Kommissionsaufwand» zugewiesen. Negativzinsen auf Collateral werden analog der übrigen Negativzinsen im «anderer Finanzertrag» bzw. «anderer Finanzaufwand» zugewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Vermögenswerten werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzaufwand» ausgewiesen. Negativzinsen auf Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzertrag» ausgewiesen.

1.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über den Erdienungszeitraum periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen und sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren (Software), 10 bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. 5 Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufenden Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat, der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatz mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 15/1). Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu An-

lagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Bellevue Group. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Übrige Kundenvermögen sind Vermögen, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden.

Unter Doppelzahlungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Netto-Neugeld-Zufluss resp. -Abfluss von verwalteten Vermögen während einer bestimmten Periode setzt sich bzw. berechnet sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und -Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Die Berechnung des Netto-Neugeld-Zuflusses resp. -Abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen», d. h. vor Elimination der Doppelzahlungen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie die Aufnahme resp. die Rückzahlung von Krediten stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

1.6 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Einkommenssteuern

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Einkommenssteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Risiken aus Bilanzpositionen, Ziffer 6.3 «Fair Value von Finanzinstrumenten» auf Seite 90 ff.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.4 «Level-3-Finanzinstrumente» auf Seite 90 ff.

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffene Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und Gruppen-spezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäfts-Initiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen oder reduzieren oder sogar zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

2 Risikomanagement und Risikokontrolle

2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle der Bellevue Group umfasst es:

- Ausfallrisiken aus dem Lombardkreditgeschäft;
- Ausfallrisiken im Rahmen von Geschäften, die mit Kreditrisiken verbunden sind, wie z.B. OTC-Derivattransaktionen, Geldmarktgeschäfte, Securities Lending und Borrowing;
- Ausfallrisiken aus Bondpositionen (Emittentenrisiko);
- sowie Ausfallrisiken in der Abwicklung.

Das eigentliche Kreditgeschäft wird nur in sehr eingeschränktem Umfang und in der Regel auf gedeckter Basis (Lombarddeckung) getätigt. Die Kreditrisiken werden durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilungen von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Die Überwachung von Limiten und Belehnungsmargen erfolgt auf täglicher Basis mittels geeigneter Instrumente und Reports. Im Geschäft mit professionellen Gegenparteien (Banken, Broker und institutionellen Kunden) und bei Anlagen in Obligationen werden Kreditrisiken nur gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität (Investment Grade) eingegangen. Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Gruppenstufe wird durch eine unabhängige Instanz überwacht. Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel sind durch die zuständigen Geschäftsleitungen zu bewilligen. Das maximale Kreditausfallrisiko wird durch die in der Bilanz respektive Ausserbilanz ausgewiesenen Buchwerte dargestellt. Per 31. Dezember 2017 und 2016 bestehen weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Für weitergehende Informationen zu Positionen welche Kreditrisiken beinhalten verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffern 4.1, 4.2 und 4.3 auf den Seiten 75–77.

2.3 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken. Sie sind vor allem für den Handelsbestand, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Finanzanlagen, Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung sowie die Bilanzstruktur relevant.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt durch unabhängige Instanzen auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine Minimierung der Marktrisiken.

Handelsbestand

Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und Optionen auf Beteiligungstiteln. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden Börsenkurse automatisch eingelesen und zur Bewertung verwendet. OTC-Optionen, für die keine direkt an Märkten beobachtbaren Preise existieren, werden anhand geeigneter Modelle bewertet. Die Angemessenheit der Bewertung solcher Positionen wird durch unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Positionen werden täglich direkt durch die Geschäfts-

leitung und/oder durch unabhängige Mitarbeitende von Risk Control überwacht. Der durchschnittliche Handelsbestand (12-Monatsendwerte), unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate, betrug im Berichtsjahr CHF 55,0 Mio. (Vorjahr: CHF 52,7 Mio.). Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg resp. das «Gesamtergebnis». Bei einer Marktwertveränderung von 10%, bezogen auf den Jahresendwert, ergäbe sich ein Einfluss auf den Erfolg und das Eigenkapital von +/- TCHF 4 812 (Vorjahr: +/- TCHF 6 436). Der Wertschriftenhandel erfolgt hauptsächlich über die SIX.

Devisenpositionen ergeben sich vor allem aus dem Kundengeschäft. Ein Handel mit Rohstoffen findet nicht statt. Die Bilanz nach Währungen ist im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.1 «Bilanz nach Währungen» auf Seite 86 aufgeführt. Die Netto-Positionen sind wie folgt:

CHF 1000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2017		3 633	8 940	10 037
Marktwertveränderung von 10%	+/- 2 261			
Netto-Position per 31.12.2016		18 362	6 770	7 163
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3 230			

Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value

Diese Position beinhaltet ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagevermögen, welche im Rahmen des Seed Financing gezielt von der Bellevue Group eingesetzt werden. Die Bewertung basiert auf dem jeweils publizierten NAV. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 2 866 (Vorjahr: TCHF 2 797), welche erfolgswirksam wäre.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen wird von den jeweiligen Geschäftsleitungen oder der Gruppenleitung bestimmt und überwacht. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 2 618 (Vorjahr: TCHF 2 412), wovon TCHF 46 (Vorjahr: TCHF 60) erfolgswirksam wäre.

Auf den Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr steuerbereinigt eine positive Wertveränderung von TCHF 1 804 (Vorjahr: positive Wertveränderung von TCHF 1 148) im «Gesamtergebnis» erfasst.

Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung

Die selbst emittierten strukturierten Produkte werden in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Der realisierte und nicht realisierte Erfolg wird über die Position «Wertschriftenhandel» verbucht.

Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts sind, werden unter diesen Positionen bilanziert und zu Fair Value bewertet, wenn die nachfolgenden Bedingungen kumulativ erfüllt werden:

- Die Finanzinstrumente werden auf Fair-Value-Basis bewertet und entsprechen der dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie, welche eine korrekte Erfassung, Messung und Limitierung der verschiedenen Risiken sicherstellt.
- Zwischen den Finanzinstrumenten der Aktivseite und denjenigen der Passivseite besteht eine ökonomische Sicherungsbeziehung, welche durch die Fair-Value-Bewertung erfolgsmässig weitgehend neutralisiert wird.
- Für sämtliche emittierten strukturierten Produkte wurde ein Triparty Collateral Management (TCM) Vertrag mit der SIX SIS AG abgeschlossen. Mit TCM übernimmt SIX SIS AG die Verwaltung von Exposures (Pfandwerten) und deren Besicherung durch gleichwertige Pfandwerte (Wertpapiere und Bargeld). Alle verpfändeten Sicherheitsbestände werden durch die SIX SIS AG verwaltet, die als Pfandhalterin für die Handelsparteien agiert. Dabei stellt SIX SIS AG laufend sicher, dass die Exposures durch genügend Sicherheiten gedeckt sind. Aufgrund des Besicherungsmechanismus hat das eigene Kreditrisiko der Bellevue Group grundsätzlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Fair Value.

Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen und Währungen von Bilanz- und Ausserbilanzpositionen. Die Zins- und Währungsrisiken der Bellevue Group sind aus folgenden Gründen als gering einzustufen:

- Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der Bellevue Group nicht betrieben
- Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt
- Es findet kein aktiver Devisenhandel auf eigene Rechnung statt
- Fremdwährungsausleihungen mit fixer Laufzeit werden in der Regel fristen- und währungskongruent refinanziert.

Die Zinsänderungsrisiken werden anhand verschiedener Methoden (Sensitivität des Eigenkapitals, Zinsbindungsbilanzen usw.) gemessen und überwacht. Unter Annahme einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% auf Gruppenstufe

lagen die an den Erhebungszeitpunkten gemessenen Marktwertveränderungen des Eigenkapitals unter 2% (Vorjahr: unter 2%) der anrechenbaren konsolidierten Eigenmittel. Die Zins- und Währungsrisiken werden durch unabhängige Instanzen gemessen und überwacht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden. Die Liquidität, insbesondere der Bank am Bellevue, aber auch der anderen Geschäftseinheiten, wird täglich überwacht und liegt im Einklang mit internen Vorschriften deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Aktiven und des Fremdkapitals ist im Anhang der Konzernrechnung, Ziffer 6.2 auf Seite 86 ersichtlich.

2.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken können sich unter anderem infolge Unangemessenheit oder Versagens von internen Abläufen, Verfahren und Systemen, unzulänglicher Geschäftsführung oder als Folge von externen Einwirkungen ergeben. Die operationellen Risiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die entsprechenden Abläufe, Prozesse und Systeme werden laufend analysiert und bei Bedarf angepasst. Die bei den Geschäftseinheiten eingesetzten IT-Systeme werden laufend modernisiert.

Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

2.6 Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nebst anderen Kriterien primär nach Massgabe der Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht überwacht und gesteuert. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist eine zwingende Voraussetzung. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen sowie die Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur, um die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Kunden sicherzustellen. Weitere Ziele sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen diverse Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von diversen Kapitalformen (CET1, AT1 und Tier 2). Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen.

Regulatorische Anforderungen

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Groupengesellschaften» auf Seite 102 verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Bellevue Group verhindern.

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016		
Anrechenbare Eigenmittel ¹⁾²⁾	72 360	64 609		
Erforderliche Eigenmittel ³⁾				
Kreditrisiko	10 914	8 111		
Nicht gegenparteibezogene Risiken	24	112		
Marktrisiko	10 245	7 242		
Operationelles Risiko ³⁾	13 643	12 153		
Mindesteigenmittel (Art. 42 ERV)	34 826	27 618		
Eigenmittelpuffer (Art. 43 ERV)	10 883	8 631		
Total erforderliche Eigenmittel	45 709	36 249		
Risikogewichtete Positionen	435 325	345 225		
Verhältniszahlen ³⁾				
CET1 Kapitalquote	16.6%	18.7%		
T1 Kapitalquote	16.6%	18.7%		
Gesamtkapitalquote	16.6%	18.7%		
CET1-Anforderungen gemäss ERV	5.8%	5.1%		
Davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	1.3%	0.6%		
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest und Pufferanforderungen nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	13.1%	15.2%		
CET1-Zielquote	7.0%	7.0%		
Verfügbares CET1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Kapitalpuffers nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	13.1%	15.2%		
T1-Zielquote	8.5%	8.5%		
Verfügbares T1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Kapitalpuffers nach Abzug der T2-Anforderungen, die durch T1 erfüllt werden	14.6%	16.7%		
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffer	10.5%	10.5%		
Verfügbares regulatorisches Kapital	16.6%	18.7%		
Leverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/3 ³⁾				
Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (Tier 1) in Mio. CHF	72.4	64.6		
Gesamtengagement für die Leverage Ratio in Mio. CHF	465.0	464.4		
Leverage Ratio (Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III)	15.6%	13.9%		
Durchschnitt	4. Quartal 2017	3. Quartal 2017	2. Quartal 2017	1. Quartal 2017
Liquidity Coverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/2 ³⁾				
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF	113.3	132.2	142.4	154.5
Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	92.8	107.1	115.7	127.0
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	122.1%	123.4%	123.2%	121.7%
Durchschnitt	4. Quartal 2016	3. Quartal 2016	2. Quartal 2016	1. Quartal 2016
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF	126.6	120.9	103.4	81.3
Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	104.8	93.1	66.4	60.3
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	120.8%	129.8%	155.6%	134.8%

¹⁾ ungeprüft

²⁾ nach Gewinnverwendung

³⁾ berechnet nach dem Basisindikatoransatz

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio und der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 16/1. Die Werte zur Bestimmung der Liquidity Coverage Ratio sind als einfache Monatsdurchschnitte des jeweiligen Jahres angegeben. Die Basis zur Durchschnittsbildung sind die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis zuhanden FINMA und SNB ausgewiesen werden. Für das Jahr 2017 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 80% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio von Bellevue Group zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven, die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse.

3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Brokerage und Corporate Finance	7 729	9 493
Vermögensverwaltung – Management-Gebühren	78 878	56 921
Vermögensverwaltung – Performanceabhängige Gebühren	9 108	2 447
Übriger Kommissionsertrag	1 609	1 639
Kommissionsaufwand	–2 720	–1 601
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	94 604	68 899

3.2 Personalaufwand

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Gehälter und Boni	45 602	35 352
Vorsorgeaufwand ¹⁾	958	2 607
Übrige Sozialleistungen	3 385	2 540
Übriger Personalaufwand	2 166	692
Total Personalaufwand	52 111	41 191

¹⁾ weitere Details vgl. Ziffer 7.2 (Seite 96 ff.)

3.3 Sachaufwand

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Raumaufwand	2 701	2 465
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	5 198	5 242
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	4 568	3 989
Beratung und Revision	2 072	2 087
Übriger Sachaufwand	2 583	2 676
Total Sachaufwand	17 122	16 459

3.4 Abschreibungen und Amortisationen

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 221	536
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	2 231	2 244
Total Abschreibungen und Amortisationen	3 452	2 780

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Wertberichtigung Goodwill (Impairment)	–	10 000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	10 000

3.6 Steuern

CHF 1000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016 angepasst*
Laufende Gewinnsteuern	5 967	3 170
Latente Gewinnsteuern	121	–982
Total	6 088	2 188
Ergebnis vor Steuern	27 604	1 536
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	5 245	292
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen schweizerischen Steuersatz	255	–385
Nicht abziehbare Aufwendungen	588	2 537
Periodenfremder Steuererfolg	–	–256
Total Steuererfolg	6 088	2 188
¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften		
Steuerguthaben in der Schweiz	2 292	2 121
Steuerguthaben im Ausland	365	–
Total laufende Steuerforderungen	2 657	2 121
Latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	4 722	4 951
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	1 043	–
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumente	4 626	4 230
Übrige latente Steuerverpflichtungen ¹⁾	1 964	1 279
Total latente Steuerverpflichtungen	12 355	10 460
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	–	572
Übrige latente Steuerforderungen	217	509
Total latente Steuerforderungen	217	1 081
¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütung) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).		
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
In mehr als fünf Jahren	8 086	3 550
Total	8 086	3 550

CHF 1000	1.1.–31.12.2017		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	4 462	–	4 462
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	2 200	–396	1 804
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	7 624	–1 450	6 174
Total	14 286	–1 846	12 440

CHF 1000	1.1.–31.12.2016 angepasst*		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	–1 518	–	–1 518
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	1 400	–252	1 148
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	–846	161	–685
Total	–964	–91	–1 055

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

3.7 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016 angepasst*
Konzernergebnis	21 516	-652
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	12 714 399
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	-25 487	-98 165
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 435 941	12 616 234
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 435 941	12 616 234
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.60	-0.05
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.60	-0.05

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen unter 1.2.

4 Anmerkungen zur Bilanz

4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegenüber Banken	62 446	112 500
davon aus Wertschriftenabwicklung	457	5 575
Total	62 446	112 500
Forderungen gegenüber Banken, gegliedert nach Deckungsarten		
Ohne Deckung	62 446	112 500
Total	62 446	112 500
Forderungen gegenüber Kunden, gegliedert nach Deckungsarten		
Andere Deckung ¹⁾	30 868	17 181
Ohne Deckung	28 254	798
Total	59 122	17 979

¹⁾ dabei handelt es sich ausschliesslich um Wertschriften

4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Handelsbestände		
Beteiligungstitel (inkl. Fonds)		
Börsenkotiert	48 120	64 358
Total	48 120	64 358
Total Handelsbestände	48 120	64 358
davon repofähig	–	–
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	–	–

CHF 1000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
Offene derivative Finanzinstrumente			
Devisen per 31.12.2017			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	18	16	9 365
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	18	16	9 365
Währungsswaps ¹⁾	58	37	22 039
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	58	37	22 039
Beteiligungstitel per 31.12.2017			
Futures ¹⁾	–	–	2 231
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	2 231
Optionen (OTC) ²⁾	6 351	6 351	453 387
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (Exchange Traded) ¹⁾	–	–	4 030
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	4 030
Total	6 427	6 404	491 052
Devisen per 31.12.2016			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	3	92	10 343
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	3	92	10 343
Beteiligungstitel per 31.12.2016			
Futures ¹⁾	–	–	2 947
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	2 947
Optionen (OTC) ²⁾	1 194	1 194	46 702
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Total	1 197	1 286	59 992

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

CHF 1000	31.12.2017	31.12.2016
Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung		
Anlagefonds nach luxemburgischem Recht	12 566	16 207
Andere Anlagefonds	16 090	11 761
Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	28 656	27 969

CHF 1000	31.12.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	12 377	26 590
Total Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	12 377	26 590

Im Geschäftsjahr 2016 und 2017 erfolgten keine Fair Value Veränderungen, welche auf Änderungen des eigenen Kreditrisiko zurückzuführen sind. Da sämtliche emittierten strukturierten Produkte über einen Besicherungsmechanismus (Sicherheiten hinterlegt bei SIX SIS AG) verfügen, hat das verbleibende Emittentenrisiko nur einen unwesentlichen Einfluss auf den Fair Value.

CHF 1000	31.12.2017	31.12.2016
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		
Bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Akquisition der Star Capital AG	15 525	21 301
Total andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	15 525	21 301

4.3 Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2017	31.12.2016
Bewertet zu Fair Value		
Erfolgswirksame Erfassung der Fair Value Veränderungen		
Zinsinstrumente	462	604
davon nicht börsenkotiert	462	604
Erfolgsneutrale Erfassung der Fair Value Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis		
Beteiligungstitel ¹⁾	25 716	23 516
davon nicht börsenkotiert	25 716	23 516
Total	26 178	24 120
Total Finanzanlagen	26 178	24 120
davon repofähige Wertschriften	–	–

¹⁾ Erfassung der Wertveränderung erfolgt über das «Sonstige Gesamtergebnis»

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen in der Höhe von CHF 2.2 Mio. erfolgsneutral aufgewertet (Vorjahr: CHF 1.4 Mio. erfolgsneutral aufgewertet). Darauf wurden latente Steuern von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.25 Mio.) berücksichtigt.

4.4 Assoziierte Gesellschaften

Angaben zu der nach Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft

	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien-/ Stammkapital 1 000	Beteiligungsquote in %	
					31.12.2017	31.12.2016
Auerbach Grayson and Company, LLC.	New York	Brokerage	USD	10 200	0.0	7.2

Die Bellevue Group hat per 21. November 2017 sämtliche Anteile an der Auerbach Grayson and Company, LLC veräussert. Die Transaktion hatte keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Informatik- anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2016	2 683	5 082	7 765
Zugänge	63	258	321
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	25	235	260
Abgänge	–	–6	–6
Stand 31.12.2016	2 746	5 334	8 080
Zugänge	62	56	118
Abgänge	–533	–4 001	–4 534
Stand 31.12.2017	2 275	1 389	3 664
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2016	–1 077	–5 072	–6 149
Zugänge	–467	–70	–537
Abgänge	–	9	9
Fremdwährungseffekt	–1	–7	–8
Stand 31.12.2016	–1 545	–5 140	–6 685
Zugänge	–1 097	–124	–1 221
Abgänge	533	4 001	4 534
Fremdwährungseffekt	5	7	12
Stand 31.12.2017	–2 104	–1 256	–3 360
Nettobuchwerte 31.12.2016	1 201	194	1 395
Nettobuchwerte 31.12.2017	171	133	304

4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1000	31.12.2017	31.12.2016
Goodwill	53 693	51 188
Andere immaterielle Vermögenswerte	18 180	19 000
Total Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	71 873	70 188

CHF 1000	Asset Management	Bank am Bellevue	Total
Goodwill			
Anschaffungswerte			
Stand per 1.1.2016	74 721	97 374	172 095
Zugänge	28 256	–	28 256
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	28 256	–	28 256
Fremdwährungseffekt	–874	–	–874
Stand per 31.12.2016	102 103	97 374	199 477
Ausbuchungen	–	–97 374	–97 374
Fremdwährungseffekt	2 505	–	2 505
Stand per 31.12.2017	104 608	–	104 608
Kumulierte Wertminderungen			
Stand per 1.1.2016	–50 915	–87 374	–138 289
Zugänge	–	–10 000	–10 000
Stand per 31.12.2016	–50 915	–97 374	–148 289
Ausbuchungen	–	97 374	97 374
Stand per 31.12.2017	–50 915	–	–50 915
Nettobuchwerte			
Stand per 1.1.2016	23 806	10 000	33 806
Stand per 31.12.2016	51 188	–	51 188
Stand per 31.12.2017	53 693	–	53 693

Der per 31.12.2016 und 31.12.2017 ausgewiesene Goodwill betrifft das Segment «Asset Management» und stammt aus dem Erwerb der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG («Adamant») aus dem Jahr 2014 sowie dem Erwerb der StarCapital AG im Jahre 2016.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Für die Berechnung des erzielbaren Betrages wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee).
- Übriger Betriebsertrag und Geschäftsaufwand.

Per Ende Dezember 2017 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze liegen derzeit zwischen 8.9% und 10.8% (Vorjahr: zwischen 8.3% und 10.2%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%). Es wurde kein Impairment-Bedarf festgestellt.

Die Ausbuchungen in obiger Tabelle stehen in Zusammenhang mit der Restrukturierung der Bank am Bellevue. Für weitere Details siehe Anhang 73.

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Marktumfeld mittel- und langfristig positiv entwickeln wird, was sich in einem entsprechenden Wachstum der Haupteinflussgrößen wie verwaltete Vermögen und Umsatzvolumen niederschlägt und sich entsprechend positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigen Ermessens grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2016	84 838	1 274	3 262	89 374
Zugänge	15 207	279	4	15 490
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	15 207	279	4	15 490
Fremdwährungseffekt	- 449	- 8	-	- 457
Stand per 31.12.2016	99 596	1 545	3 266	104 407
Zugänge	-	-	200	200
Ausbuchungen	- 53 844	- 1 179	- 3 266	- 58 289
Fremdwährungseffekt	1 191	19	-	1 210
Stand per 31.12.2017	46 943	385	200	47 528
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.2016	- 78 698	- 1 203	- 3 262	- 83 163
Zugänge	- 2 192	- 51	- 1	- 2 244
davon aufgrund Impairment	- 597	-	-	- 597
Stand per 31.12.2016	- 80 890	- 1 254	- 3 263	- 85 407
Zugänge	- 2 152	- 75	- 3	- 2 230
Ausbuchungen	53 844	1 179	3 266	58 289
Stand per 31.12.2017	- 29 198	- 150	-	- 29 348
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2016	6 140	71	-	6 211
Stand per 31.12.2016	18 706	291	3	19 000
Stand per 31.12.2017	17 745	235	200	18 180

Die per 31.12.2016 und 31.12.2017 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG aus dem Jahr 2014 welche im Jahr 2015 mit der Bellevue Asset Management AG fusionierte, sowie dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG im Jahr 2016. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen. Per 31.12.2017 sind der Bellevue Group AG keine Ereignisse oder veränderte Umstände bekannt, die auf eine Wertminderung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte hindeuten.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2018	2 376
2019	2 371
2020	2 357
2021	2 256
2022	2 231
2023	2 231
2024	2 076
2025	1 609
2026	673
Total	18 180

4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2016	10 470 000	1 047
Kapitalerhöhung	2 991 428	299
Stand per 31.12.2016	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2017	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2016	1 000 000	100
Stand per 31.12.2016	1 000 000	100
Stand per 31.12.2017	1 000 000	100

Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2016	1 500 000	150
Kapitalerhöhung	8 572	1
Stand per 31.12.2016	1 508 572	151
Stand per 31.12.2017	1 508 572	151

Die ordentliche Generalversammlung vom 22. März 2016 hat beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital durch ein neues, höheres genehmigtes Kapital mit eingeschränktem Verwendungszweck zu ersetzen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, zwecks Finanzierung von Übernahmen von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, jederzeit bis zum 22. März 2018 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 450 000 durch Ausgabe von höchstens 4 500 000 vollständig zu liberieren- den Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, einschliesslich der Übernahme oder Zeichnung durch die Bank am Bellevue AG, sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten können auf folgender Internetadresse eingesehen werden.

<http://www.bellevue.ch/de/statuten>

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

Im Zusammenhang mit der Akquisition einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG hat der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG an der Sitzung vom 10. April 2016 die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapitals in Höhe von CHF 299 143 beschlossen. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit der StarCapital AG sind im Geschäftsbericht 2016 unter Ziffer 4.4 auf Seite 74 aufgeführt. Aus der Kapitalerhöhung resultierte ein Agio von CHF 32 606 565 welches in den Kapitalreserven erfasst wurde. Die der Kapitalerhöhung direkt zuorenbaren Kosten in der Höhe von CHF 881 796 wurden direkt im Eigenkapital verbucht.

4.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2016	259 062	3 646
Käufe	797 915	11 416
Verkäufe	-1 044 602	-14 885
Stand per 31.12.2016	12 375	177
Käufe	400 955	7 424
Verkäufe	-369 592	-6 688
Stand per 31.12.2017	43 738	913

4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	Bilanzwert	31.12.2017 Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	31.12.2016 Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	15 301	–	52 611	–
Forderungen gegenüber Kunden	16 230	–	–	–
Sonstige Aktiven	–	–	5	–
Total	31 531	–	52 616	–

Bei den «Forderungen gegenüber Banken» handelt es sich sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr im Wesentlichen um Cash-Collaterals bei der SIX. Diese dienen zur Sicherstellung des Handels über die SIX.

Bei den «Forderungen gegenüber Kunden» handelt es sich um Cash-Collaterals bei der SIX SIS AG. Diese hat seit Ende 2017 keinen Bankenstatus mehr.

5 Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates					
Thomas von Planta, Präsident	197 762	–	43 000	19 800	260 562
Daniel Sigg, Mitglied	155 001	–	40 000	–	195 001
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	120 000	–	43 000	–	163 000
Rupert Hengster, Mitglied	95 000	–	40 000	–	135 000
Total 01.01.–31.12.2017	567 763	–	166 000	19 800	753 563

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Berichtsjahr wurden mit Ausnahme von Thomas von Planta weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG im Berichtsjahr total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG in Rechnung gestellt.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates					
Thomas von Planta, Präsident	219 045	–	43 000	54 000	316 045
Daniel Sigg, Mitglied	170 108	–	40 000	–	210 108
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	130 000	–	43 000	–	173 000
Total 01.01.–31.12.2016	519 153	–	126 000	54 000	699 153

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Vorjahr wurden mit Ausnahme von Thomas von Planta weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG im Berichtsjahr 2016 total CHF 54 000 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien mit Claw Back Right	Übrige kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total
Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung								
Total 1.1.–31.12.2017	948 000	1 104 000	214 000	383 855	159 084	428 000	–	3 236 939
Total 1.1.–31.12.2016	1 134 132	617 000	246 000	408 235	51 782	285 332	–	2 742 481

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

5.2 Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	31.12.2017		31.12.2016	
	Anzahl Aktien	Call Optionen ¹⁾	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾
Thomas von Planta, Präsident	60 910	–	25 714	–
Daniel Sigg, Mitglied	31 145	–	28 832	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	4 747	–	2 550	–

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung	31.12.2017		31.12.2016	
	Anzahl Aktien	Call Optionen ¹⁾	Anzahl Aktien	Call-Optionen ¹⁾
André Rüegg, CEO, CEO Bellevue Asset Management und CEO ad interim Bank am Bellevue	200 000	–	167 585	–
Daniel Koller, CFO	69 599	–	69 936	–
Serge Monnerat, CEO Bank am Bellevue ²⁾	n/a	n/a	117 584	–

¹⁾ Anzahl Aktien bei Ausübung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses

²⁾ Serge Monnerat ist per 21. Februar 2017 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden.

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1 000	Management in Schlüsselpositionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
2017					
Forderungen gegenüber Kunden	1 548	–	–	–	1 548
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2 530	31 074	–	–	33 604
Zinsertrag	17	4	–	–	21
Zinsaufwand	8	900	–	–	908
Kommissionsertrag	20	–	–	–	20
2016					
Forderungen gegenüber Kunden	575	–	–	–	575
Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 419	26 793	–	–	33 212
Kreditsicherungsgarantien	2 500	–	–	–	2 500
Zinsertrag	10	–	–	–	10
Kommisionsertrag	10	887	–	–	897
Kommisionsaufwand	–	–	67	–	67
Sachaufwand	5	–	–	–	5

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 31

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots).

Mitarbeitende sowie Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, die auch für Dritte zur Anwendung gelangen. Die Transaktionen umfassen beispielsweise die Kreditgewährung, die Verzinsung von Einlagen und Wertschriftengeschäfte.

Die Kreditsicherungsgarantien dienen als Deckung für Krediten von Konzernleitungsmitgliedern bei Drittbanken. Im Dezember 2017 wurde die Kreditsicherungsgarantie widerrufen.

Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG im Berichtsjahr total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) (Vorjahr: CHF 54 000) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

Ausserbilanzgeschäfte:

Mit nahestehenden Personen werden Securities Lending- und Borrowing-Geschäfte zu Marktbedingungen durchgeführt.

5.4 Vergütungsmodell

Die Entschädigung für die Mitarbeitenden der Bellevue Group (ohne Portfolio-Manager des Segments Asset Management, dazu vgl. weiter unten) besteht aus einer fixen Vergütung und einer jährlich neu definierten variablen Vergütung mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung (die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen).

Die Gesamthöhe der variablen Vergütung wird auf Stufe der operativen Segmente ermittelt. Dazu wird einerseits je ein bereinigtes Segment-Ergebnis berechnet, welches anteilige Kosten der Group sowie die Verzinsung des zugewiesenen Kapitals berücksichtigt. Umgekehrt werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie der Aufwand für Steuern und allfällige weitere nicht beeinflussbare Positionen eliminiert. Von dem so bereinigten Ergebnis wird ein festgelegter Anteil dem verfügbaren Pool für variable Saläre pro Segment zugewiesen. Für das Jahr 2017 beträgt dieser Pool CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.)

Für das Segment Asset Management beträgt dieser Pool für das Jahr 2017 CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.). Für das Segment Bank am Bellevue wurde für das Jahr 2017 keine Zuweisung an diesen Pool vorgenommen (Vorjahr: ebenfalls keine Zuweisung).

Für das Segment Bank am Bellevue wurde im Vorjahr ein Mindest-Bonuspool, welcher sich am operativen Umsatz orientierte, berechnet. Aufgrund der Restrukturierung der Bank wurde dieser Pool nur noch für die Monate Januar und Februar 2017 berechnet. Zusätzlich wurde im Rahmen des Konsultationsverfahrens vereinbart, dass laufende Corporate Finance-Projekte ordnungsgemäss durchgeführt und abgeschlossen werden sollen. Für die diesbezüglichen Arbeiten wurde im Rahmen des Konsultationsverfahrens ein spezieller Umsatzbonus vereinbart. Insgesamt beträgt der so berechnete Bonus-Pool für das Jahr 2017 CHF 1.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1.2 Mio.), davon betreffen CHF 0.9 Mio. Restrukturierungskosten.

Für das Segment Bank am Bellevue wurde im Berichtsjahr ein diskretionärer Bonus von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.) festgelegt.

Für das Segment Group beträgt der Bonus-Pool, welcher auf diskretionärer Basis nach freiem Ermessen festgelegt wird, CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.).

Für die Portfolio-Manager im Segment Asset Management bestehen vertragliche Verpflichtungen zur Ermittlung und Auszahlung variabler Vergütungen. Diese Vergütungen richten sich nach dem Erfolg der durch sie verwalteten Produkte. Die einzelnen Teams partizipieren demnach an den durch das jeweilige Produkt vereinnahmten Nettoerträgen. Die Höhe der Entschädigung richtet sich u.a. nach der Qualität der Anlageperformance gemessen an den relevanten Vergleichsindizes sowie vergleichbaren Marktangeboten. Auf dem «Seed Capital», welches in den Produkten investiert ist, wird keine Entschädigung bezahlt. Für das Jahr 2017 wurden so variable Vergütungen für das Portfolio-Management von CHF 8.5 Mio. berechnet (Vorjahr: CHF 8.0 Mio.).

Die Festsetzung der einzelnen variablen Vergütungen wird grundsätzlich durch die Geschäftsleitungen der Segmente vorgenommen. Dabei werden Funktion, Erfahrung sowie persönliche Leistung berücksichtigt. Für die kundennahen Bereiche werden zur Ermittlung der persönlichen Leistung auch direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen. Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitarbeitenden in den Bereichen Verarbeitung und Überwachung dürfen hingegen nie direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen werden. Der Group CEO hat ein Veto-Recht bei der Festsetzung der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Segmente.

Für die Auszahlung der variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:

- Für Bonusbeträge bis und mit TCHF 100 erfolgt die Auszahlung in bar.
- Für Bonusbeträge über TCHF 100 bis und mit TCHF 200 erfolgt die Auszahlung in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist.
- Für Bonusbeträge über TCHF 200 erfolgt die Auszahlung je zu 50% in bar und zu 50% in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist. Zusätzlich unterliegen die Aktien oder Anteile einem 1-jährigen Claw Back Right und einer 1-jährigen (pro rata) Service Condition.

Die Mitarbeitenden des Portfolio Management-Teams der BB Biotech AG nehmen überdies seit April 2014 an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zusammenhang mit diesem Vermögensverwaltungsmandat besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält das Team eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG Aktien. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der

nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit dem BB Biotech AG Mandat ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der BB Biotech AG grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft. Im Berichtsjahr wurden CHF 3.4 Mio. pro rata als Aufwand berücksichtigt (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.). Der Wert dieser Anwartschaft beträgt per 31.12.2017, bewertet zum Marktwert, CHF 10.3 Mio. (Vorjahr: CHF 4.9 Mio.).

Für Mitarbeitende der im Berichtsjahr 2016 übernommenen StarCapital AG, welche zum Segment Asset Management gehört, genehmigte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2016 einen Long Term Incentive Plan im Wert von CHF 1.2 Mio. Davon wurden im Berichtsjahr Aktien der Bellevue Group AG im Wert von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) zugeteilt. Die Aktien sind nicht gesperrt.

Der Verwaltungsrat genehmigte im Berichtsjahr weitere individuelle Long Term Incentive Pläne für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG. Dabei wurden Aktien der Bellevue Group AG mit einem Marktwert von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. In diesem Betrag ist ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen enthalten. Die Aktien unterliegen einem pro-rata Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. An diesem Long Term Incentive Plan haben keine Mitglieder der Geschäftsleitung (Vorjahr: ebenfalls keine Mitglieder der Geschäftsleitung) teilgenommen.

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2015 einen Long Term Incentive Plan für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG sowie der Bellevue Group AG. Dabei wurden Aktien der Bellevue Group AG mit einem Marktwert von CHF 3.0 Mio. zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. In diesem Betrag ist ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen enthalten. Die Aktien unterliegen einem pro-rata Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. An diesem Long Term Incentive Plan haben auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilgenommen. Aufgrund der Restrukturierung der Bank am Bellevue haben diverse Begünstigten dieses Long Term Incentive Plans die Bank verlassen müssen. Davon betroffen war auch ein Mitglied der Geschäftsleitung. Infolge der Beendigung der Arbeitsverhältnisse entfällt die verbleibende Service Period (Kündigung durch den Arbeitgeber). Der daraus entstehende Aufwand beträgt CHF 1.4 Mio. und wurde vollständig im Berichtsjahr erfasst.

Gesperrte Aktien

Anzahl	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	2017	2016	2017	2016
Bestand gesperrter Aktien per 1. Januar	440 046	224 147	188 868	136 215
Erworbene Aktien mit Sperrfrist ¹⁾	63 934	105 410	–	–
Erworbene Aktien mit Sperrfrist aus Bonus-Abgrenzung Vorjahr ¹⁾	85 616	122 512	34 591	52 653
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	–	–12 023	–	–
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Zu- und Abgänge)	–147 421	–	–43 471	–
Bestand gesperrter Aktien per 31. Dezember	442 175	440 046	179 988	188 868

¹⁾ Die Aktien wurden von der Gesellschaft zum jeweiligen Marktwert gekauft und als Lohnbestandteil zugeteilt.

	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Der Position «Personalaufwand» belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	3 609	2 004	523	691
Der Bonus-Abgrenzung Vorjahr belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	1 480	1 832	599	787
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	17.29	14.95	17.29	14.95
Marktwert der gesperrten Aktien per 31. Dezember	10 745	6 909	4 374	2 965

6 Risiken aus Bilanzpositionen

6.1 Bilanz nach Währungen

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige*	Total
31.12.2017					
Flüssige Mittel	127 113	1	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	35 738	18 120	7 594	994	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	40 143	14 231	733	4 015	59 122
Handelsbestände	28 834	7 044	12 242	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 408	–	–	19	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 777	11 194	2 552	7 133	28 656
Rechnungsabgrenzungen	5 857	5 946	781	340	12 924
Finanzanlagen	25 700	462	–	16	26 178
Sachanlagen	93	211	–	–	304
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	28 239	43 634	–	–	71 873
Laufende Steuerforderungen	2 292	53	312	–	2 657
Latente Steuerforderungen	–	–	188	29	217
Sonstige Aktiven	14 025	1 276	464	433	16 198
Total bilanzwirksame Aktiven	322 219	102 172	24 866	12 979	462 236
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	20 375	–	–	–	20 375
Total Aktiven	342 594	102 172	24 866	12 979	482 611
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 045	3 075	–	27	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	180 176	8 358	21	54	188 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	6 385	–	–	19	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	12 377	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	15 525	–	–	15 525
Rechnungsabgrenzungen	30 255	3 147	2 683	1 141	37 226
Laufende Steuerverpflichtungen	2 557	18	–	40	2 615
Latente Steuerverpflichtungen	8 357	3 918	80	–	12 355
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	–	–	–	–	–
Sonstige Passiven	613	3 095	–	71	3 779
Eigene Mittel	133 816	50 894	–5 103	–2 408	177 199
Total bilanzwirksame Passiven	365 204	88 030	10 058	–1 056	462 236
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	10 509	5 868	3 998	20 375
Total Passiven	365 204	98 539	15 926	2 942	482 611
Netto-Position pro Währung	–22 610	3 633	8 940	10 037	

* Im Wesentlichen GBP.

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
31.12.2016					
Flüssige Mittel	122 811	4	–	–	122 815
Forderungen gegenüber Banken	88 928	17 899	3 219	2 454	112 500
Forderungen gegenüber Kunden	15 257	2 717	5	–	17 979
Handelsbestände	50 041	526	13 791	–	64 358
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 197	–	–	–	1 197
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6 884	6 973	8 104	6 008	27 969
Rechnungsabgrenzungen	6 600	4 090	233	166	11 089
Finanzanlagen	23 500	604	–	16	24 120
Sachanlagen	1 159	236	–	–	1 395
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	28 680	41 508	–	–	70 188
Laufende Steuerforderungen	2 121	–	–	–	2 121
Latente Steuerforderungen	572	–	439	70	1 081
Sonstige Aktiven	6 025	5	502	366	6 898
Total bilanzwirksame Aktiven	353 775	74 562	26 293	9 080	463 710
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	10 343	–	–	–	10 343
Total Aktiven	364 118	74 562	26 293	9 080	474 053
Verpflichtungen gegenüber Banken	11 341	3 754	514	567	16 176
Verpflichtungen gegenüber Kunden	188 934	5 514	1 149	1 730	197 327
Negative Wiederbeschaffungswerte	1 286	–	–	–	1 286
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	12 662	–	13 928	–	26 590
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	21 301	–	–	21 301
Rechnungsabgrenzungen	17 078	3 182	2 274	821	23 355
Laufende Steuerverpflichtungen	1 892	2 368	50	359	4 669
Latente Steuerverpflichtungen	6 382	4 025	53	–	10 460
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	3 011	–	–	–	3 011
Sonstige Passiven	503	114	–	43	660
Eigene Mittel	116 600	49 449	–5 571	–1 603	158 875
Total bilanzwirksame Passiven	359 689	89 707	12 397	1 917	463 710
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	3 217	7 126	–	10 343
Total Passiven	359 689	92 924	19 523	1 917	474 053
Netto-Position pro Währung	4 429	–18 362	6 770	7 163	

6.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2017							
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	127 114	–	–	–	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	53 245	9 111	–	30	60	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	40 073	9 429	90	9 530	–	–	59 122
Handelsbestände	48 120	–	–	–	–	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	58	–	3 528	2 822	19	–	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	19 621	–	–	–	9 035	–	28 656
Rechnungsabgrenzungen	–	–	12 924	–	–	–	12 924
Finanzanlagen	–	–	–	–	26 178	–	26 178
Sonstige Aktiven	–	–	2 957	89	13 152	–	16 198
Total	288 231	18 540	19 499	12 471	48 444	–	387 185
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	6 147	–	–	–	–	–	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	187 957	–	652	–	–	–	188 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	3 526	2 859	19	–	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	12 377	–	–	–	–	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	–	–	7 785	7 740	–	15 525
Rechnungsabgrenzungen	–	–	19 217	10 528	7 481	–	37 226
Sonstige Passiven	–	–	3 779	–	–	–	3 779
Total	206 481	–	27 174	21 172	15 240	–	270 067

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2016							
Aktiven/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	122 815	–	–	–	–	–	122 815
Forderungen gegenüber Banken	96 635	15 700	–	132	33	–	112 500
Forderungen gegenüber Kunden	17 898	–	55	26	–	–	17 979
Handelsbestände	64 358	–	–	–	–	–	64 358
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	3	1 194	–	–	1 197
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	16 285	–	–	–	11 684	–	27 969
Rechnungsabgrenzungen	–	–	11 089	–	–	–	11 089
Finanzanlagen	16	–	–	–	23 500	604	24 120
Sonstige Aktiven	1 190	–	412	52	5 244	–	6 898
Total	319 197	15 700	11 559	1 404	40 461	604	388 925
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 176	–	5 000	3 000	–	–	16 176
Verpflichtungen gegenüber Kunden	197 109	–	218	–	–	–	197 327
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	92	1 194	–	–	1 286
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	26 590	–	–	–	–	–	26 590
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value ¹⁾	–	–	–	7 135	14 166	–	21 301
Rechnungsabgrenzungen ¹⁾	–	–	23 355	–	–	–	23 355
Sonstige Passiven	–	–	660	–	–	–	660
Total	231 875	–	29 325	11 329	14 166	–	286 695

¹⁾ Im Vorjahresbericht wurde die Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» in der Position «Rechnungsabgrenzungen» als fällig innert 3 Monaten ausgewiesen. Der Ausweis des Vorjahres wurde korrigiert und gemäss den effektiven Fälligkeiten ausgewiesen.

6.3 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2017			31.12.2016		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	127 114	127 114	–	122 815	122 815	–
Forderungen gegenüber Banken	62 446	62 446	–	112 500	112 500	–
Forderungen gegenüber Kunden	59 122	59 097	–25	17 979	17 979	–
Sub-Total Forderungen	248 682	248 657	–25	253 294	253 294	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	248 682	248 657	–25	253 294	253 294	–
Handelsbestände	48 120	48 120	–	64 358	64 358	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 427	6 427	–	1 197	1 197	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	28 656	28 656	–	27 969	27 969	–
Finanzanlagen zu Fair Value	462	462	–	604	604	–
Sub-Total finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	83 665	83 665	–	94 128	94 128	–
Finanzanlagen	25 716	25 716	–	23 516	23 516	–
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	109 381	109 381	–	117 644	117 644	–
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	6 147	6 147	–	16 176	16 176	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	188 609	188 609	–	197 327	197 327	–
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	194 756	194 756	–	213 503	213 503	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	6 404	6 404	–	1 286	1 286	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	12 377	12 377	–	26 590	26 590	–
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	15 525	15 525	–	21 301	21 301	–
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	34 306	34 306	–	49 177	49 177	–

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit Übernahme StarCapital AG. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

31.12.2017	Level 1 CHF 1 000	Level 2 CHF 1 000	Level 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	127 114	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	–	62 446	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	–	59 122	–	59 122
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	127 114	121 568	–	248 682
Handelsbestände	13 916	34 204	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	6 427	–	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 044	12 577	9 035	28 656
Finanzanlagen zu Fair Value	–	462	25 716	26 178
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	20 960	53 670	34 751	109 381
Total finanzielle Vermögenswerte	148 074	175 238	34 751	358 063
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	6 147	–	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	188 609	–	188 609
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	194 756	–	194 756
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	6 404	–	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	12 377	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	15 525	15 525
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	18 781	15 525	34 306
Total finanzielle Verpflichtungen	–	213 537	15 525	229 062

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit Übernahme StarCapital AG. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

31.12.2016	Level 1 CHF 1 000	Level 2 CHF 1 000	Level 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	122 815	–	–	122 815
Forderungen gegenüber Banken	–	112 500	–	112 500
Forderungen gegenüber Kunden	–	17 979	–	17 979
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	122 815	130 479	–	253 294
Handelsbestände	12 675	51 683	–	64 358
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	1 197	–	1 197
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	78	16 208	11 683	27 969
Finanzanlagen zu Fair Value	–	604	23 516	24 120
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12 753	69 692	35 199	117 644
Total finanzielle Vermögenswerte	135 568	200 171	35 199	370 938
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	16 176	–	16 176
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	197 327	–	197 327
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	213 503	–	213 503
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	1 286	–	1 286
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	26 590	–	26 590
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	21 301	21 301
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	27 876	21 301	49 177
Total finanzielle Verpflichtungen	–	241 379	21 301	262 680

* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit Übernahme StarCapital AG. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

Weder in 2017 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair Value Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z. B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel, ebenso wie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen (wie z. B. Geschäftsberichte) bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit basiert im Wesentlichen auf den zugrundeliegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen.

6.4 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2017			31.12.2016		
	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair	Finanzanlagen zu Fair Value	Total	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair	Finanzanlagen zu Fair Value	Total
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	11 683	23 516	35 199	13 744	22 100	35 844
Investitionen	256	–	256	271	16	287
Rücknahmen/Zahlungen	–3 223	–	–3 223	–1 586	–	–1 586
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–515	–	–515	–649	–	–649
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	–	–	–97	–	–97
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	834	–	834	–	–	–
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	2 200	2 200	–	1 400	1 400
Total Buchwert am Bilanzstichtag	9 035	25 716	34 751	11 683	23 516	35 199
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	319	–	319	–1 417	–	–1 417

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Vermögenswerten sind die zugrundeliegenden Net Asset Values sowie Abschläge für Illiquidität. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden:

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in TCHF
Net Asset value	+ 5 Prozentpunkte	1 738
	– 5 Prozentpunkte	–1 738
Abschlag für Illiquidität	+ 5 Prozentpunkte	–1 513
	– 5 Prozentpunkte	1 513

CHF 1 000	Per 31.12.2017 Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	Per 31.12.2016 Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value
Bilanz		
Bestände am Periodenbeginn	21 301	–
Zunahmen	–	21 906
Zahlungen	–7 281	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	1 505	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	–	–605
Total Buchwert am Periodenende	15 525	21 301
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	1 374	–605

Die bedingte Kaufpreisleistung aus der Akquisition der StarCapital AG ist in den anderen finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrundeliegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen.

Der Basiskaufpreis für die am 6. Juni 2016 erworbene StarCapital AG beträgt insgesamt EUR 40.0 Mio. und kann um +/- EUR 10.0 Mio. schwanken in Abhängigkeit von der Entwicklung der Ertragsüberschüsse («Überschüsse») der StarCapital AG in den Jahren 2016–2018. Diese Überschüsse sind insbesondere abhängig von der Entwicklung von den Assets under Management und den Netto-Neugeld Zuflüssen (Level 3 Input Parameter). Eine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung erfolgt allerdings nur, wenn die durchschnittlichen Überschüsse 2016–2018 ausserhalb einer vertraglich definierten Bandbreite liegen.

Die für die konsolidierte Jahresrechnung 2016 verwendete Schätzung ging von einen Überschuss aus, welcher innerhalb der vertraglich definierten Bandbreite lag. Per 31. Dezember 2017 hat die Bellevue Group mögliche Änderungen in den Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts anhand von Szenario-Berechnungen analysiert und geht weiterhin von einem durchschnittlichen Überschuss aus, welcher innerhalb der vertraglich definierten Bandbreite liegt. Der darauf basierend errechnete Gesamtkaufpreis liegt somit unverändert bei EUR 40.0 Mio., so dass keine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung erforderlich ist. Die in der Berichtsperiode erfasste erfolgswirksame Fair Value Anpassung ist auf Fremdwährungs- und Zinseffekte zurückzuführen. Die bedingte Kaufpreisleistung in EUR unterliegt einem Fremdwährungsrisiko.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensibilität der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisleistung gegenüber Veränderungen der nicht beobachtbaren Inputfaktoren für das Jahr 2018. Der Überschuss für das Jahr 2016 wurde mit Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 der StarCapital AG entsprechend festgestellt. Der Überschuss für das Jahr 2017 liegt vor und wird anlässlich der Genehmigung des Jahresabschlusses 2017 der StarCapital AG bestätigt.

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in TCHF
Ertragsüberschüsse	+ 10 Prozentpunkte	2 488
	– 10 Prozentpunkte	–

Die bedingte Kaufpreisleistung wird in drei Tranchen von jeweils EUR 6.7 Mio. am Jahrestag des Erwerbszeitpunkts fällig. Im Mai 2017 wurde eine erste Tranche von CHF 7.3 Mio. (EUR 6.7 Mio.) bezahlt. Die finale Kaufpreisanpassung wird im Jahr 2019 ermittelt und zur Zahlung fällig.

6.5 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die Bellevue Group mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen Clearingverträge für Derivate (z. B. ISDA Master Netting Agreements und Reglemente von Derivatebörsen) und Global Master Repo Agreements.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die Bellevue Group gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

31.12.2017	Betrag vor bilanzieller Verrechnung CHF 1 000	Bilanzielle Verrechnung CHF 1 000	Buchwert- CHF 1 000	Nicht verrechnete Finanz- instrumente CHF 1 000	Erhaltene/ geleistete Sicherheiten CHF 1 000	Ungedeckter Betrag CHF 1 000
Finanzielle Aktiven						
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 427	–	6 427	36	342	6 049
Total finanzielle Aktiven	6 427	–	6 427	36	342	6 049
Finanzielle Verpflichtungen						
Negative Wiederbeschaffungswerte	6 404	–	6 404	36	–	6 368
Total finanzielle Verpflichtungen	6 404	–	6 404	36	–	6 368

31.12.2016	Betrag vor bilanzieller Verrechnung CHF 1 000	Bilanzielle Verrechnung CHF 1 000	Buchwert- CHF 1 000	Nicht verrechnete Finanz- instrumente CHF 1 000	Erhaltene/ geleistete Sicherheiten CHF 1 000	Ungedeckter Betrag CHF 1 000
Finanzielle Aktiven						
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 197	–	1 197	786	348	63
Total finanzielle Aktiven	1 197	–	1 197	786	348	63
Finanzielle Verpflichtungen						
Negative Wiederbeschaffungswerte	1 286	–	1 286	786	–	500
Total finanzielle Verpflichtungen	1 286	–	1 286	786	–	500

7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

7.1 Ausserbilanzgeschäfte

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien	–	11 000
Total	–	11 000
Unwiderrufliche Zusagen		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb eines Jahres	2 108	2 148
Mietverpflichtungen fällig zwischen einem und fünf Jahren	2 014	1 447
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	118	142
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	118	142
Total	4 240	3 737
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften		
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	13 374	11 261
CHF Mio.		
Verwaltete Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	9 931	7 740
Vermögen mit Verwaltungsmandat	369	140
Andere verwaltete Vermögen	1 745	2 670
Total verwaltete Vermögen vor Abzug Doppelzählungen	12 045	10 550
davon Doppelzählungen	288	56
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	10 550	6 751
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	1 263	1 578
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	1 618	–259
+/- übrige Effekte ¹⁾	–1 386	2 480
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) per Bilanzstichtag	12 045	10 550

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2017 wurde aufgrund Restrukturierung ein Depot in «Custody-Vermögen» umklassiert. Diese Umklassierung steht im Zusammenhang mit der Aufgabe des Corporate Finance-Geschäfts der Bank am Bellevue. Im Vorjahr wurden die erworbenen Vermögen aus dem Erwerb der StarCapital AG in dieser Position ausgewiesen.

Verwaltete Vermögen und Entwicklung und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu den Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und Institutionellen Kunden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten für die Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern durch die Bellevue Gruppe Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen und bezahlte Kreditzinsen stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

7.2 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitrags-Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen).

Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2017 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.25%).

Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	47 254	48 202
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-41 766	-51 213
Guthaben/Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	5 488	-3 011

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	-2 401	-2 607
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand einschliesslich der Auswirkungen von Plankürzungen	3 549	-
Auswirkungen von Planabgeltungen	-2 034	-
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	-14	-5
Verwaltungsaufwand	-75	-51
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	-975	-2 663

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demographischen Annahmen	–	1 520
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	534	–2 670
Erfahrungsabweichungen	–2 923	–638
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	10 014	963
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	7 625	–825
Total Vorsorgekosten	6 650	–3 488

CHF 1 000	2017	2016
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	–51 213	–46 710
Laufender Dienstzeitaufwand	–2 401	–2 607
Beiträge der Arbeitnehmer	–254	–295
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	–319	–510
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	13 243	3 048
Zugang Eintritt und Einlagen	–1 982	–2 351
Auswirkungen von Plankürzungen	3 549	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	–2 389	–1 788
Stand per 31. Dezember	–41 766	–51 213
Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	48 202	45 054
Zinsertrag auf dem Vermögen	305	505
Arbeitnehmerbeiträge	254	295
Arbeitgeberbeiträge	1 849	2 133
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	–13 243	–3 048
Zugang Eintritt und Einlagen	1 982	2 351
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	10 014	963
Auswirkungen von Planabgeltungen	–2 034	–
Verwaltungsaufwand	–75	–51
Stand per 31. Dezember	47 254	48 202
Effektiver Vermögensertrag	10 319	1 468

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kотиerte Anlagen	18 684	20 226
nicht kотиerte Anlagen	–	–
Obligationen		
kотиerte Anlagen	7 230	8 530
nicht kотиerte Anlagen	–	–
Immobilien		
direkt investiert	–	–
Fondsanlagen	1 557	1 546
Alternative Anlagen	3 110	3 314
Qualifizierte Versicherungspolice	1 901	–
Liquidität	14 772	14 586
Total	47 254	48 202

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2017 noch per 31. Dezember 2016 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Versicherte	39 865	51 213
Rentenbezüger	1 901	–
Total	41 766	51 213

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2017 21.7 Jahre (Vorjahr: 22.0 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2018 werden auf CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.) geschätzt.

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2015GT	BVG 2010GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1952	1951
Männer	22.38	22.26
Frauen	24.43	24.32
Geburtsjahr	1972	1971
Männer	24.26	24.18
Frauen	26.29	26.22
Diskontierungssatz	0.80%	0.70%
Erwartete Lohnentwicklung	1.50%	1.50%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00% (obl.); 0.80% (überobl.)	1.00% (obl.); 0.70% (überobl.)

Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
	+ 0.25%	+ 0.25%
Diskontierungssatz	– 2 088	– 2 636
Lohnentwicklung	331	467
Verzinsung der Altersguthaben	883	1 145
	+ 1 Jahr	+ 1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	805	960

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

7.3 Restrukturierung der Bank am Bellevue AG

Die Bank am Bellevue AG war seit längerer Zeit mit einer anhaltenden Ertragserosion in ihren Kernbereichen Brokerage und Corporate Finance konfrontiert. Nach sorgfältiger Abwägung verschiedener strategischer Optionen gelangte der Verwaltungsrat im ersten Halbjahr 2017 zum Schluss, dass die Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten des Segments «Bank am Bellevue» nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können und somit eingestellt werden (siehe Medienmitteilungen vom 21. Februar 2017 und 17. März 2017).

Die eingestellten Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten waren integraler Bestandteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bank am Bellevue und stellten keinen eigenständigen Geschäftsbereich oder zahlungsmittelgenerierende Einheit mit klar abgegrenzten Cashflows dar. Dementsprechend handelt es sich auch nicht um einen aufgegebenen Geschäftsbereich gem. IFRS 5.

Die Restrukturierung der entsprechenden Geschäftsaktivitäten wurde Ende Juni 2017 planmässig abgeschlossen. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Restrukturierungskosten, welche erfolgswirksam in den entsprechenden Positionen erfasst und im Segment «Bank am Bellevue» ausgewiesen wurden:

Restrukturierungsaufwand

CHF 1 000	2017
Position	
Personalaufwand ¹⁾	4872
Sachaufwand ²⁾	315
Abschreibungen ³⁾	610
Restrukturierungsaufwand (brutto)	5797
Ertrag aus Plankürzung und Reduktion Rückstellung für Personalvorsorge ⁴⁾	-1515
Restrukturierungsaufwand (netto)	4282

¹⁾ Die Aufwendungen beinhalten die ordentlichen Lohnkosten ab Datum Freistellung sowie im Rahmen der Sozialpartnerschaft vertraglich vereinbarte Abgangsentschädigungen (beinhaltend auch den Verzicht auf die Rückforderung von Aktien aus einem Long Term Incentive Programm).

²⁾ Die Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren für nicht mehr benützte Kommunikations- und Informationssysteme, Software sowie Kosten für Rechtsberatung.

³⁾ Aufgrund der Restrukturierung wurde die Nutzungsdauer für bestimmte Sachanlagen bis Ende 2017 verkürzt. Dies hat entsprechend höhere Abschreibungen zur Folge.

⁴⁾ Die Restrukturierung stellt einen Teilliquidationstatbestand in der Personalvorsorgestiftung der Bank am Bellevue dar. Im vorliegenden Fall resultiert gemäss IAS 19 ein Ertrag aus Plankürzung und Reduktion der Rückstellung für Personalvorsorge. Der Ertrag wurde als Aufwandminderung im Personalaufwand verbucht.

Die Bank am Bellevue AG erbringt unverändert ihre Dienstleistungen, inklusive Handelsaktivitäten, für ihre sonstigen Kunden (siehe auch Anmerkung 8 Segmentberichterstattung).

7.4 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	Bilanzstichtagskurse	2017 Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	2016 Jahresdurchschnittskurse
EUR	1.17055	1.11176	1.07245	1.08998
USD	0.97490	0.98460	1.01812	0.98520
GBP	1.31731	1.26840	1.25517	1.33530

7.5 Barausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 20. März 2018 eine Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 1.10 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 14.8 Mio.

7.6 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 19. Februar 2018, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 20. Februar 2018 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 20. März 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

7.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

8 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Asset Management	Bank am Bellevue	Group	Intercompany	Total
1.1.-31.12.2017					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	23	1 177	-9		1 191
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	84 033	10 571	-		94 604
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	21	2 410	66		2 497
Übriger ordentlicher Erfolg	1 698	12	287		1 997
Dienstleistungen von/an andere Segmente	-29	29	-		-
Total Geschäftsertrag	85 746	14 199	344	-	100 289
Personalaufwand	-38 726	-9 625	-3 760		-52 111
Sachaufwand	-10 066	-5 701	-1 355		-17 122
Dienstleistungen von/an andere Segmente	-225	-1 386	1 611		-
Abschreibungen	-2 427	-995	-30		-3 452
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-2 231	-	-		-2 231
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-	-	-		-
Total Geschäftsaufwand	-51 444	-17 707	-3 534	-	-72 685
Ergebnis vor Steuern	34 302	-3 508	-3 190	-	27 604
Steuern	-5 852	-249	13		-6 088
Konzernergebnis	28 450	-3 757	-3 177	-	21 516
Zusätzliche Informationen per 31.12.2017					
Segment-Aktiven ¹⁾	165 578	291 708	4 950		462 236
Segment-Verbindlichkeiten	48 407	219 467	17 163		285 037
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	842	421	-		1 263
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung (CHF Mio.)	1 336	282	-		1 618
Übrige Effekte (CHF Mio.) ²⁾	-	-1 386	-		-1 386
Total verwaltete Vermögen (CHF Mio.) ³⁾	10 022	2 023	-		12 045
Investitionen	118	200	-		318
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	71.9	13.9	6.8		92.6
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	68.0	23.9	7.1		99.0

¹⁾ Die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 54.0 Mio, Deutschland CHF 43.9 Mio. und in den übrigen Ländern CHF 0.5 Mio.

²⁾ Im ersten Halbjahr 2017 wurde aufgrund Restrukturierung ein Depot in «Custody-Vermögen» umklassiert. Diese Umklassierung steht im Zusammenhang mit der Aufgabe des Corporate Finance-Geschäfts der Bank am Bellevue. Im Vorjahr wurden die erworbenen Vermögen aus dem Erwerb der StarCapital AG in dieser Position ausgewiesen.

³⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

41% der Umsatzerlöse wurden der Schweiz zugewiesen, 17% Deutschland und 42% den übrigen Ländern.

CHF 1 000	Asset Management	Bank am Bellevue	Group	Intercompany	Total
1.1.–31.12.2016					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	32	1 676	–68		1 640
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	57 629	11 664	–	–394	68 899
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	207	1 276	–3		1 480
Übriger ordentlicher Erfolg	16	14	–83		–53
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–25	35	–10		–
Total Geschäftsertrag	57 859	14 665	–164	–394	71 966
Personalaufwand	–27 804	–11 149	–2 238		–41 191
Sachaufwand	–8 464	–6 906	–1 483	394	–16 459
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–276	–237	513		–
Abschreibungen	–1 695	–1 081	–4		–2 780
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–1 548	–696	–		–2 244
davon aufgrund Impairment	–	–597	–		–597
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–10 000	–		–10 000
davon aufgrund Impairment	–	–10 000	–		–10 000
Total Geschäftsaufwand	–38 239	–29 373	–3 212	394	–70 430
Ergebnis vor Steuern	19 620	–14 708	–3 376	–	1 536
Steuern	–2 623	191	244		–2 188
Konzernergebnis	16 997	–14 517	–3 132	–	–652
Zusätzliche Informationen per 31.12.2016					
Segment-Aktiven ¹⁾	144 306	316 700	2 704		463 710
Segment-Verbindlichkeiten	37 334	241 054	26 447		304 835
Netto-Neugeld (CHF Mio.) ²⁾	320	1 258	–		1 578
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung (CHF Mio.)	–273	14	–		–259
Übrige Effekte (CHF Mio.) ³⁾	2 480	–	–		2 480
Total verwaltete Vermögen (CHF Mio.) ⁴⁾	7 845	2 705	–		10 550
Investitionen	321	–	–		321
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	65.3	41.8	4.2		111.3
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	58.0	38.4	4.1		100.5

¹⁾ Die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 53.3 Mio, in den übrigen Ländern CHF 42.4 Mio.

²⁾ Die Netto-Neugeldzunahme entstand primär im Zusammenhang mit einem Corporate Finance-Geschäft und war temporärer Natur. Für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2016 unter Ziffer 8 auf Seite 98.

³⁾ In dieser Position sind die erworbenen Vermögen aus dem Erwerb der StarCapital AG ausgewiesen.

⁴⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

42% der Umsatzerlöse werden der Schweiz zugewiesen und 58% den übrigen Ländern.

Segment «Asset Management»

Das Segment Asset Management besteht aus der Bellevue Asset Management AG, deren ausländischen Tochtergesellschaften (Bellevue Asset Management Gruppe) sowie der StarCapital AG und verwaltet Vermögen von insgesamt CHF 10.0 Mrd. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre sowie private Kunden. Die Anlagephilosophie des Segments zeichnet sich dabei durch einen rein aktiven Managementansatz aus. Die Bellevue Asset Management Boutique hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom up»). Demgegenüber verfolgt die StarCapital AG ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebene Anlageansätzen mit ausgeprägter Antizyklizität. Ihr gut diversifizierte Produktangebot in den Bereichen vermögensverwalteten Strategien, globalen Bond- und Aktienstrategien sowie Multi Asset Class-Lösungen weist damit eine hohe Komplementarität auf.

Segment «Bank am Bellevue»

Die Dienstleistungen der Bank am Bellevue umfassen die Vermögensverwaltung und –beratung für unternehmerische Privatkunden. Neben portfoliobezogenen werden auch vermögensübergreifende Dienstleistungen erbracht. Diese umfassen vornehmlich die Begleitung und Beratung des Aufbaus und Betriebs von Investment Office Strukturen (z.B. Manager Selection, Durchführung taktischer Massnahmen oder die konsolidierte Vermögensrapportierung). Des weiteren bietet die Bank für ausgewählte Kunden Wertpapierhandel mit Schwerpunkt auf Schweizer Aktien sowie Market Making-Dienstleistungen an. Sie ist zudem Emittentin von strukturierten Produkten. Weitere Bankgeschäfte werden nicht oder nur in unwesentlichem Umfang erbracht. Die Bank hat ihre Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten im ersten Halbjahr 2017 eingestellt (vgl. 7.3 Restrukturierung der Bank am Bellevue AG auf Seite 98).

«Group»

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordinations- und Finanzierungstätigkeiten.

9 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2017		31.12.2016	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1346143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue (USA) Inc.	Wilmington, USA	Holding	USD	10	0%	0% ¹⁾	100%	100%
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Advisors Limited	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
¹⁾ Die Gesellschaft wurde am 27.12.2017 liquidiert.								
Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften								
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99% ¹⁾	0%	0%
Bellevue Investment Advisers AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	100 000	100%	100% ²⁾	0%	0%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde am 27.9.2017 gegründet.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 1.11.2017 gegründet.

An der BB Pureos Bioventures GB Limited werden 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamtkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

10 Bankengesetzliche Vorschriften

Die Bellevue-Gruppe untersteht der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Diese verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche die International Financial Reporting Standards (IFRS) als primären Standard zur Rechnungslegung verwenden, eine beschreibende Erläuterung der bedeutendsten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP.

Swiss GAAP ist bestimmt durch die Grundsätze der Bankenverordnung sowie die Rechnungslegungsvorschriften für Banken der FINMA (RVB).

Zwischen den International Financial Reporting Standards und Swiss GAAP bestehen die folgenden Hauptunterschiede:

Fair Value through OCI (Eigenkapitalinstrumente)

Unter IFRS werden Fair Value Veränderungen von finanzielle Vermögenswerten (Eigenkapitalinstrumente), die als FVtOCI bewertet werden, im sonstigen Ergebnis erfasst. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wertaufholungen sowie Gewinne und Verlust aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Unter Swiss GAAP werden gewisse Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, z.B. wenn sie betriebsfremd oder nicht wiederkehrend sind.

Goodwill

Unter IFRS wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich einem Test auf Wertminderung unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ausfällt, wird eine Abschreibung vorgenommen. Unter Swiss GAAP wird Goodwill über die sinnvolle Nutzungsdauer die grundsätzlich fünf Jahre (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) nicht übersteigt, abgeschrieben und auf Wertminderung geprüft.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter IFRS werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung geprüft. Unter Swiss GAAP werden solche immateriellen Vermögenswerte über die sinnvolle Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) abgeschrieben sowie auf Wertminderung geprüft.

Vorsorgeeinrichtungen

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

Negativzinsen

Nach IFRS entsprechen Negativzinsen auf finanziellen Vermögenswerten nicht der Definition eines Zinsertrags. Deshalb werden Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerten unter Anderer Finanzaufwand und Negativzinsen auf finanzielle Verpflichtungen unter anderer Finanzertrag ausgewiesen. Nach Swiss GAAP werden Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerte unter Zinsertrag und Negativzinsen auf finanzielle Verpflichtungen im Zinsaufwand ausgewiesen.

Andere Darstellungsunterschiede

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.

Unter IFRS werden die Aktiven und Passiven einer zum Verkauf bestimmten Einheit gesondert von den übrigen Bilanzpositionen separat als nicht weitergeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Zusätzlich werden solche Aktiven und Passiven zum tieferen von Buchwert oder Fair Value abzüglich Veräusserungskosten neu bewertet. Unter Swiss GAAP bleiben diese Positionen Teil der ordentlichen Bilanzposten und werden nicht neu bewertet.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küssnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzernmittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 54 bis 71 und 73 bis 103) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

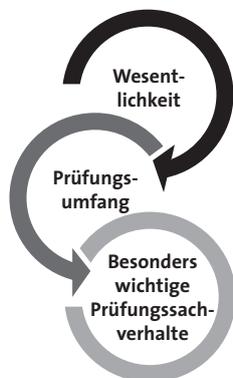
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Wesentlichkeit: CHF 1 068 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und den folgenden 4 Konzerngesellschaften in 3 Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt:

- Bank am Bellevue AG, Schweiz
- Bellevue Asset Management AG, Schweiz
- Asset Management BaB N.V., Curacao
- StarCapital AG, Deutschland

Unsere Prüfungen decken 95% der Umsatzerlöse und 98% der Bilanzsumme des Konzerns ab.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei den weiteren 5 Konzerngesellschaften in 4 Ländern durchgeführt, die weitere 5% der Umsatzerlöse und 2% der Bilanzsumme des Konzerns abdecken:

- Bellevue Research Inc., USA
- BB Biotech Ventures G.P., Guernsey
- BB Pureos Bioventures GP Limited, Guernsey
- Bellevue Advisors Limited, Vereinigtes Königreich
- Bellevue Investment Advisors AG, Schweiz

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheidungen getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1068 000
Herleitung	5% vom durchschnittlichen (in Bezug auf die vergangenen 3 Jahre) und um Wertberichtigungen bereinigten Ergebnis vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 53400 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind aus der Akquisition von Gruppengesellschaften ein Goodwill von TCHF 53 693 und andere immaterielle Vermögenswerte von TCHF 18 180 erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Eigenkapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen und der Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (16% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf die Seiten 68 bis 69 (Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements) und Seiten 78 bis 79 (Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte).

Unser Prüfungsverfahren

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen der Bellevue Group AG in Bezug auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen regelmässig. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den im Vorjahr budgetierten mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung verglichen.

Den Diskontierungssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prü-

fungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Zinsertrag	–	9
Dividendenertrag	1	–
Zinsaufwand	–9	–26
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	–8	–17
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	–	–
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	–1 377	671
Erfolg auf Finanzanlagen	161	–70
Dividendenertrag aus Beteiligungen	19 310	22 000
Anderer ordentlicher Ertrag	2	13
Übriger ordentlicher Erfolg	19 473	21 943
Geschäftsertrag	18 088	22 597
Personalaufwand	–2 084	–1 565
Sachaufwand	–1 237	–1 928
Geschäftsaufwand	–3 321	–3 493
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	–61	–15 800
Ergebnis vor Steuern	14 706	3 304
Direkte Steuern	–96	145
Jahresgewinn	14 610	3 449

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	13 322	18 465
Übrige kurzfristige Forderungen	1 256	346
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	128
Total Umlaufvermögen	14 587	18 939
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	369	210
Beteiligungen	166 458	166 643
Total Anlagevermögen	166 827	166 853
Total Aktiven	181 414	185 792
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 815	7 413
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 407	847
Total kurzfristiges Fremdkapital	9 222	8 260
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7 804	14 299
Total langfristige Fremdkapital	7 804	14 299
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Kapitaleinlagereserven	18 817	32 278
Gesetzliche Kapitalreserve	18 817	32 278
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Reserven für eigene Aktien ¹⁾	909	167
Gesetzliche Gewinnreserve	3 134	2 392
Freiwillige Gewinnreserve	18 597	19 339
Gewinnvortrag	107 888	104 439
Jahresgewinn	14 610	3 449
Bilanzgewinn	122 498	107 888
Eigene Aktien	-4	-10
Total Eigenkapital	164 388	163 233
Total Passiven	181 414	185 792

¹⁾ für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbzeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel		
Die flüssigen Mittel setzen sich folgendermassen zusammen:		
Banken Konzern	10 570	16 161
Andere Banken	2 752	2 304
Total	13 322	18 465
Übrige kurzfristige Forderungen		
Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	346
Gegenüber Dritten	1 256	–
Total	1 256	346

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2017		31.12.2016	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Beteiligungen								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue (USA) Inc.	Wilmington, USA	Holding	USD	10	0%	0% ¹⁾	100%	100%
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Advisors Limited	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99% ²⁾	0%	0%
Bellevue Investment Advisers AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	100 000	100%	100% ³⁾	0%	0%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde am 27.12.2017 liquidiert.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 27.9.2017 gegründet.

³⁾ Die Gesellschaft wurde am 1.11.2017 gegründet.

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	254
Gegenüber Dritten	7 815	7 159
Total	7 815	7 413

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind mehrheitlich Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Erwerb der 100% Beteiligung der StarCapital AG.

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Erwerb der 100% Beteiligung der StarCapital AG.

Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Veränderung der Kapitaleinlagereserven beruht auf der von der Generalversammlung vom 21. März 2017 beschlossenen Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 13 461 428 (CHF 1.00 pro ausstehende Namenaktie).

Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am

Bellevue AG und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Anzahl	CHF 1 000
Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue AG		
Stand per 1.1.2016	209 955	2 956
Käufe	624 415	8 825
Verkäufe	-823 524	-11 628
Stand per 31.12.2016	10 846	153
Käufe	384 996	7 148
Verkäufe	-353 222	-6 406
Stand per 31.12.2017	42 620	895
Eigene Aktien der Bellevue Group AG		
Stand per 1.1.2016	49 107	690
Käufe	17 500	261
Verkäufe	-65 983	-941
Stand per 31.12.2016	624	10
Käufe	15 959	276
Verkäufe	-16 370	-282
Stand per 31.12.2017	213	4
Eigene Aktien der Bellevue Asset Management AG		
Stand per 1.1.2016	-	-
Käufe	156 000	2 330
Verkäufe	-155 095	-2 316
Stand per 31.12.2016	905	14
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 31.12.2017	905	14
Reserven für eigene Aktien		
Stand per 31.12.2016		167
Stand per 31.12.2017		909

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft im Brokerage der Bank am Bellevue AG hatten dazu geführt, dass der Beteiligungsbuchwert für die Bank am Bellevue AG im Vorjahr um CHF 15,8 Mio. wertberichtigt werden musste.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrechts und hat Ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	–	11 000

Angaben zu Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechten von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung

	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktien	Call-Optionen	Aktien	Call-Optionen
Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates				
Thomas von Planta, Präsident	60 910	–	25 714	–
Daniel Sigg, Mitglied	31 145	–	28 832	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	4 747	–	2 550	–
Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung				
André Rüegg, CEO, CEO Bellevue Asset Management und CEO ad interim Bank am Bellevue	200 000	–	167 585	–
Daniel Koller, CFO	69 599	–	69 936	–
Serge Monnerat, CEO Bank am Bellevue (bis 21.02.2017)	n/a	n/a	117 584	–

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2017		31.12.2016	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	10.35%	1 392 890	10.35%	1 392 890
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	7.04%	947 283
Daniel Schlatter, Herrliberg	n/a	n/a	3.93%	529 200

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. März 2018 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Jahresgewinn/Jahresverlust	14 610	3 449
Gewinnvortrag vom Vorjahr	107 888	104 439
Verfügbare Bilanzgewinn	122 498	107 888
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	–	–
Zuweisung an andere Reserven ²⁾	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	122 498	107 888

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. März 2018 folgende Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven:		
Kapitaleinlagereserven	18 817	32 278
Barausschüttung in Form von Rückzahlung von Kapitaleinlagereserven auf dem berechtigten Kapital ¹⁾	–14 808	–13 461
Kapitaleinlagereserven nach Barausschüttung	4 009	18 817

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

²⁾ Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Die Barausschüttung von CHF 1.10 je ausstehende Namenaktie zu CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags ohne Abzug der eidg. Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 110 bis 116) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

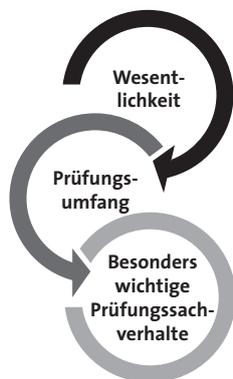
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 540'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit von Beteiligungen

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 540 000
Herleitung	0,35% des Eigenkapitals der Gesellschaft.
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 27 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 166 458) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Eigenkapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (92% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf die Seite 112 (Rechnungslegungsgrundsätze) und Seite 114 (Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens).

Unser Prüfungsverfahren

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung angewandten Annahmen der Bellevue Group AG ausgewertet und beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen regelmässig. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den im Vorjahr budgetierten mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung verglichen. Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Zudem vergleichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zuzüglich allenfalls vorhandener stiller Reserven.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der Gesellschaft sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



A blue ink handwritten signature, appearing to be 'R. Birrer', is written over a light blue grid background. To the right of the signature is a red circular stamp with a white cross in the center, a common symbol for Swiss official documents.

Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink handwritten signature, appearing to be 'Roland Holl', is written over a light blue grid background. To the right of the signature is a red circular stamp with a white cross in the center, a common symbol for Swiss official documents.

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

Investor Relations und Adressen

Investor Relations

Daniel Koller
Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
ir@bellevue.ch

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

Produktion

Neidhart + Schön AG, Zürich

Druck

Neidhart + Schön Group, Zürich

Design

Nadiv Visual Communication, Zürich

Fotografie

Pablo Faccinetto, Zürich

Projekt Management

Tanja Chicherio

Accounting Scientists

Daniel Koller, Michael Hutter, Stefano Montalbano

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53232-1802-1007



